Ex
Libris
Hoenerbach

Ueber die

Madraset elʿazwāg

von

Mohammad ʿosmān Galāl.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn

vorgelegt

und mit den beigefügten Thesen verteidigt

am 6. August 1896, Vormittags 11 Uhr,

von

Moritz Sobernheim

aus Berlin.

Opponenten:

Dr. jur. et phil. Rosenfeld.
Dr. theol. Triebs.
Reverend Arendzen.

Berlin,
S. Calvary & Co.
1896.

THE GETTY CENTER
LIBRARY

Meiner teuren Mutter

gewidmet.

Einleitung.

Herr Dr. Karl Vollers, Director der vicekönigliehen Bibliothek in Kairo hat uns im 45ten Bande der „Zeitschrift der deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ mit einer neuarabischen Bearbeitung des Molièreschen Tartuffe von Moḥammad Bey cosmān bekannt gemacht. Dr. V. Arbeit [1]) enthält die Transskription des arabischen Textes, ein Glossar und ausserdem eine Biographie des Dichters, von welcher ein kurzer Auszug hier zur Orientierung genügen dürfte.

Moḥammad Bey wurde im Jahre 1829 in Kafr eṭ-ṭammāc̄in geboren. Sein vollständiger Name ist Moḥammad ibn cosmān galāl (eddīn) elwanāī; er selbst zeichnet seine Werke mit der Chiffre م ع ج, weshalb wir ihn im Folgenden einfach Moḥammad cosman Galāl (abgekürzt M. O. G.) nennen und von weiteren Bezeichnungen wie Saijid Moḥammad, Moḥammad Bey, elwanāī etc. absehen wollen.

Schon als Knabe lernte er französisch, so dass er, obwohl erst 16 Jahre alt, in das Übersetzungsamt aufgenommen wurde. Dort beschäftigte er sich fleissig mit französischer Litteratur, las einige Schriften von Lesage, La Bruyère, Rousseau, Lafontaine, Boileau und Voltaire.

Im Jahre 1857 gab er eine Übersetzung der Fabeln Lafontaines und 1868 von St. Pierres „Paul et Virginie“ heraus. Von da ab beschäftigte er sich vornehmlich mit Molière und schon 1873 konnte er den Tartuffe [2]) ins arabische übertragen drucken lassen.

---

[1]) Der neuarabische Tartuffe, am oben angegebenen Ort pag. 36—96.

[2]) الشيخ متلوف Cairo 1290.

Im Jahre 1890 veröffentlichte er eine zweite hier und da verbesserte Auflage[1]) desselben nebst der Bearbeitung von drei weiteren Molièreschen Komödien, nämlich der gelehrten Frauen (النساء العالمات), der Schule der Gatten (مدرسة الازواج) und der Schule der Frauen (مدرسة النساء).

„Die Sprache in diesen vier Komödien (s. V. Z.) ist im Allgemeinen die gegenwärtige Umgangssprache; im einzelnen finden sich natürlich manche Ausdrücke und Wendungen, die, wenn im gewöhnlichen Leben gebraucht, unverständlich bleiben oder auffällig erscheinen würden." Es ist eben die Sprache derer, die nicht ganz ohne Bildung sind, die wenigstens den Koran gelesen und gelernt haben, so dass die Redeweise häufig vom klassischen Sprachgebrauch beeinflusst ist. Darum halte ich die Sprache in diesen Komödien wenn wohl auch jeder Ungebildete im grossen und ganzen die Verse verstehen wird, für weniger vulgär als die Sprache in Sp. C. Die dem Jargon des niederen Volkes entnommenen Wendungen kommen eigentlich nur in den allerdings häufigen Zankscenen vor.

Zu der Arbeit von Vollers hat Herr Prf. Socin in Leipzig eine Abhandlung, die den Titel „Bemerkungen zum neuarabischen Tartuffe" führt, in dem 46. Band der Zeitschrift der D. M. G. (1892) (pg. 330—398) veröffentlicht. S. untersucht zunächst, in welchem Metrum die Verse abgefasst sind, da V. bei seiner Transskription das Versmass unberücksichtigt gelassen hatte, verbreitet sich dann über Länge und Kürze der Silben, sowie über die Zusammenziehung derselben und die Aussprache einiger Partikeln und giebt zum Schluss eine Reihe wertvoller Emendationen zu dem Vollersschen Transskriptionstext. S. Untersuchungen sind sehr ausführlich und gründlich und haben mir vielfach bei der vorliegenden Arbeit, einer Transskription und Übersetzung der „Schule der Gatten" (مدرسة الازواج[2]) als Anleitung gedient.

[1]) الاربع روايات من نخب التياترات Cairo 1309.

[2]) الاربع روايات pg. 147—188.

Seitdem veröffentlichte M. O. G. noch eine Übersetzung der Racineschen Dramen[1]) „Esther"" (أستير) „Iphigenie" أُفْغَانِيَة und „Alexander der Grosse" اسكَنْدَر الاَكْبَرَ. Augenblicklich ist er mit der Übersetzung von Boileaus „Lutrin" und einiger Satiren desselben beschäftigt. S. H. der Chediv interessiert sich lebhaft für die Übersetzungen des M. O. G. und hat im Januar 1895 seiner syrischen Schauspielertruppe das Drama „Esther" einzustudieren befohlen. Ob es zur Aufführung gekommen ist, ist mir nicht bekaunt.

Bei einem ersten Aufenthalt in Kairo im Winter 1893/94 lernte ich Vollers' neuarabischen Tartuffe kennen und fasste auf Anregung des Dr. V. den Plan eine zweite Komödie zu transskribieren und zu übersetzen. Nachdem ich mich durch das Studium der Socinschen Abhandlung und durch die Lektüre der G. F. [2]) bei H. Dr. Moritz im orientalischen Seminar hinreichend vorbereitet glaubte, unternahm ich während eines zweiten Kairenser Aufenthaltes im Winter 1894/95 die Ausarbeitung der Transskription und Übersetzung des genannten Stückes, die ich hiermit der hohen philosophischen Fakultät und den Fachgenossen vorlege.

In der Übersetzung ist M. O. G. dem Molièreschen Lustspiel im allgemeinen gefolgt, da der Stoff sich im grossen und ganzen für orientalische Verhältnisse eignete. Sehr geschickt wandelte der Dichter die Satire auf den französischen Stutzer in eine Verspottung der europäischen Tracht, an die sich Amīn, ein jeder Neuerung feindlicher Araber, nicht gewöhnen mag. (Vs. 12—19.) Ferner lässt der Dichter, während Molières Léonor über die fade Galanterie der jungen Herren klagt, Budūr sich über die mürrischen, langweiligen Damen bei einer Hochzeit beschweren. (Vs. 471, 472.) Wesentliche Veränderungen jedoch finden sich nicht vor.

Dem Dichter M. O. G., der mir in vielen Fragen auf

---

[1]) الروايات المفيدة فى علم التراجيدة Cairo 1311.

[2]) الاربع روايات pg. 79—145.

das Liebenswürdigste Beseheid gab, Herrn Dr. Vollers, sowie dem ehemaligen Lektor des Berliner orient. Seminars Hassan efendī Taufīḳ und Herrn George Kahil, die mich in lexikaliseher Hinsieht mit Rat unterstützten, sage ieh meinen verbindlichsten Dank.

An Wörterbüehern benutzte ich Wahrmund, Belot (1893) Dozy, Lane und Freytag. Die Wörter, die ieh in diesen Lexieis[1]) nieht gefunden habe oder deren hier passende Bedeutung nicht angegeben war, habe ich am Sehlusse der Arbeit in alphabetiseher Reihenfolge verzeichnet. In unserer Komödie habe ich die ganzen Verse gezählt, während die von S. genannten Zahlen sich auf die Halbverse beziehen.

Meine Transskription folgt im wesentliehen den Principien der Herren Sp., V. u. S. Nur habe ich den a Laut vielfach aueh dort gesetzt, wo Sp. und V. mit ä oder e transskribierten; denn gerade von gebildeteren Leuten hört man viel häufiger mit a aussprechen, als dies in den bisherigen Transskriptionen berüeksiehtigt worden ist, z. B. kamān auch u. bass nur. In der Umsehreibung der Konsonanten bin ich am meisten V. gefolgt, doeh habe ieh hamza u. ɛain auf die Zeile in gleieher Höhe mit den anderen Konsonanten gesetzt.

Transscription.

ا = ´ als Dehnungsalef; = ء als Hamza in der Mitte eines Wortes, am Anfang aber ausgelassen: z. B. مَأْذُون maʾzūn, اِن an; manchmal sehreibt der Diehter noch أ wo bereits der Uebergang in Dehnungsalef stattgefunden hat z. B. in تَأْخُذ = tāḫud; auch wo, wie bei muttaman, in der Aus-

[1]) Die nur in Dozy vorgefundenen Wörter habe ich teilweise im Verzeichniss angeführt.

sprache Assimilation eingetreten ist, giebt er der etymologischen Schreibung مُؤْتمن den Vorzug.

ب = b; ت = t; ث = s oder t.
ج = g; ح = ḥ; خ = ḫ.
د = d; ذ = d oder z.
ر = r; ز = z.
س = s; ش = š.
ص = ṣ; ض = ḍ; ط = ṭ; ظ = ẓ oder ḍ.
ع = c; بعد = bacd; عُمْر = cumr; تعب = ticib.
غ = ġ; ف = f.
ق = ʕ; مدقق = medaʕʕaʕ.
ك = k; ل = l; م = m; ن = n.

ه = h; in der Femininendung und als blosses Pausazeichen jedoch unberücksichtigt gelassen; ة = t.

و als Dehnungswāw mit vorgehendem ḍomma = ū, z. B. نُور = nūr; im Diphthong mit vorgehendem fatḥa au oder ō, wie لَوْ = lau, مَوْت = mōt; als starker Konsonant = w.

ى als Dehnungsjā mit vorhergehendem kesra = ī, z. B. صَحِيح = ṣaḥīḥ; im Diphtong mit vorhergehendem fatḥa = ai oder ē, اَيْوَا = aiwa, لَيْل = lēl; in der Verdopplung mit vorhergehendem kesra = īj, هِيَّا = hījā; mit vorhergehendem fatḥa = ajj oder aij, wie طَيِّب = ṭajjib, حَيّ = ḥaijẽ, als starker Konsonent = j.

Von kurzen Vokalen habe ich

fatḥa mit a oder e,
kesra mit i oder e,
ḍomma mit u oder o wiedergegeben.

Doch wird das kesra häufig als zwischen i und e liegend gesprochen; in diesem Falle ist es als î bezeichnet. Hülfs-

vokale, von denen später die Rede sein wird, sind î und ê, manchmal auf â und û.

Versmass.

Wie schon erwähnt, hatte V. in seiner Transskription des Versmass unberücksichtigt gelassen und dadurch den ersten Anstoss zu der Abhandlung Socins gegeben. Letzterer kommt zu dem Resultat, dass der Dichter auch in metrischer Hinsicht das französische Original nachgeahmt und den Alexandriner verwandt habe.

Der französische Al. ist ein zwölfsilbiger Vers, in dem nach der 6. Silbe eine rhythmische Pause statt hat, die, wenn sie auch grundverschieden von der antiken Cäsur ist, von den Franzosen doch césure genannt wird. Durch das dumpfe, in der gewöhnlichen Konversation in gewissen Fällen wenig gehörte e am Ende eines den Vers schliessenden Wortes hat er nicht selten 13 Silben. Die Hauptmerkmale des franz. Al. sind demnach die rhythmische Pause und die Silbenzahl, während die Franzosen die Quantität der Silben nicht berücksichtigt haben. Die Pause muss immer nach einem Wortende stehen. Bei M. O. G. finden wir aber keineswegs immer an diesen Stellen eine Pause, schon die beiden Hälften des ersten Verses in unserer Komödie zeigen dies:

jikfā kalām fī kul|lē sāca, jā gadac
kutr-il kalām mac an|nizāc mā luh nafac

Weder hinter dem ersten l von kullē, noch hinter dem ersten n von annizāc kann eine Cäsur im Sinne der franz. stehen. Im ersten Vers könnte es die von S. erwähnte Cäsur nach der siebenten Silbe sein (s. S. Z. pg. 339), doch würde das hier kaum angehen, da kullē mit sāca eng zu verbinden ist, im zweiten Falle wäre es die von S. erwähnte Doppelcäsur nach der 4. und 8. Silbe. Da S. selbst anerkennt, dass der Dichter nicht immer die Cäsur nach der

6. Silbe setzt, dieselbe vielmehr beliebig nach der 4., 5., 6., 7., 8. Silbe (als Doppelcäsur sogar nach der 9.) eintreten kann, so ist es hier nicht nötig, dies durch weitere Beispiele, die der Leser selbst sehr leicht finden wird, zu beweisen. Das zweite Merkmal des franz. Al. war seine Zwölfsilbigkeit. In der That sind die vorliegenden Verse mit wenigeu Ausnahmen zwölfsilbig oder können doch mit Einschiebung der in der Vulgärsprache so häufigen Hilfsvocale so gelesen werden. Als Ausnahmen erwähnt S. (pg. 341) Vs. 1531 im T. und 996 in der S. d. F.

1531) min ḥaijẽ ʾālū kalām w-an-akaddibuh

996) gēt lak wi ruḥt asʿal ʿalēk jigi marratēn.

Aus unserer Komödie entnehme ich noch folgende Vershälften 22b; 45b; 48b: 176a; 196b; 309b; 381a; 415a; 424b; 454b.

22b) lā-tkūnẽ wāṣil ʾablẽhum wa la baʿdẽhum

45b) lā bi-ššimāl tiʿmin lahum wa lā biljamīn

48b) aho kullẽ wāḥid jiʿmil-illī jiʿgibuh

176a) mīn da-lli ʾāl lak? fēnẽ hū? w-an-akaddibuh

196b) wa lā naẓīrhā baʿdẽhā wa lā ʾablẽhā

309b) dana ʾablẽdā kunt aḥsibak gadaʿ amīr

381a) ana lissa baḫrug illa wi-ntā gēt ʾawām

415a) aho gambīna-lmaʿzūnẽ nibʿat nigbiduh

424b) la-ntā abūhā, jā aḫī, wa la ʿammẽhā

454b) ana zaijẽ mā ʾāl elmeʿāwin dā riḍīt.

In den Versen 22, 45, 196, 424 könnte der zwölffüssige Vers durch Auslassung von wa an den Enden, in 309 allenfalls durch Auslassung des ana wiederhergestellt werden, denn etwa wlā zu lesen ist nicht angängig, da es niemand verstehen würde, ebenso wenig als wenn man in Vs. 381 allissa für ana lissa oder Vs. 454 azzaijẽ für ana zaijẽ läse. Es wäre eher Vs. 48 und 415 möglich hō statt aho auszusprechen. Ausser diesen zu langen Versen erwähnt S. auch elfsilbige; zunächst Vs. 8 des T.

min taḥt amrik kullůhum samīʿ muṭīʿ.

Dieser Vers ist leicht zu verbessern, man braucht nur taḥtê (mit Hilfsvokal) zu lesen, um den Al. zu vervollständigen. Hingegen sind bei V. (s. V. Z. pg. 42, 43) die Verse 31, 32; 59; 65; 66 elfsilbig; die Verse 43—46; 60 zehnsilbig; Vs. 42 neunsilbig (doch lassen diese zehnsilbigen und der 9silbige sich leicht zu 11silbigen umwandeln), ohne dass eine Vervollständigung zu 12 Silben möglich wäre. Solche Verse kommen nur im T. vor. Da demnach der Dichter die unbedingt erforderliche Cäsur nach der 6. Silbe nicht eingehalten hat und eine Reihe seiner Verse teils zu lang (denn seine dreizehnte Silbe ist nicht ein dumpfes e am Ende des Verses), teils zu kurz sind, hat er sich des einfachen, französischen Al. nicht bedient. S. meint nun, er habe den Al. für seine Zwecke modificiert. Das ist sehr wohl möglich. Als durch Opitz der Al. zuerst in der deutschen Dichtung verwandt wurde, musste er sich auch eine Veränderung gefallen lassen. Statt einfach die Silben zu zählen, mass Opitz dieselben nach Länge und Kürze, da dies ihm der deutschen Sprache angemessener erschien und legte dem Al. das jambische Mass zu Grunde, sowie er auch wieder die antike Cäsur einführte. In unserem Jahrhundert haben sogar Rückert, Geibel und Freiligrath der Cäsur verschiedene Plätze gegeben, die Doppelcäsur eingeführt und hie und da auch Spondäen, wie Anapäste verwandt. So könnte wohl M.O.G. die Cäsur nach 5—7 Arten gebraucht haben, wie S. annimmt. In zweiter Hinsicht ist zu untersuchen, ob der Dichter Länge und Kürze unterscheidet. S. hat diese Frage mit Recht bejaht. Wir sehen an der von M.O.G. angewandten Schreibung, dass er an gewissen Stellen eine Silbe kurz, eine Silbe lang setzen will. Es ist dies vor allem bei dem Pronomen zu bemerken, bald finden wir entā انتا, bald enta انت geschrieben oder in dem Worte für ja, welches bald اَيْوَا aiwā, bald اَيْوَ aiwa geschrieben ist. Lang sind stets alle Silben, die aus Konsonant + Vocal + Konsonant bestehen, sei es durch natürliche Silbenteilung, sei es durch Zusammenziehung, z. B. in jikfā ist jik, in mōda-mtisil dam lang. Von Natur lange Silben

köunen in einsilbigen Wörtern und an unbetonter Stelle sowohl in der Aussprache als in der Versmessung auch als kurz betrachtet werden: z. B. د u. دا, فِي u. لِي = fī u. fi, lī u. li, مجنيب Vs. 45 statt مجانيب; جِرَان Vs. 380 statt جِيران; كلون Vs. 395 statt كَالُون; in Zusammenziehungen verschwinden die langen Vocale in der Aussprache mit Ausnahme des ·ā, welches vor t u. j, u. des ī, welches vor j häufig lang bleibt: Vs. 29 mā-tšūfnī; Vs. 25 mā-jʕūlū; Vs. 108 ellī-jkūn. Die alte Femininendung at wird, wenn sie nicht in der Genitivverbindung steht, wie e oder a ausgesprochen; der Dichter braucht sie als lang, ebenso Worte wie de, kide, wenn sie mit dem pausalen ʕ geschrieben sind; doch ist es erlaubt, sie mit dem folgenden Worte zusammenzuziehen; dasselbe gilt für das Suffix ʕ, welches u gesprochen, mit uh transskribirt wird u. als lang gilt; selbst bei Zusammenziehung habe ich das h des leichten Erkennens wegen beibehalten. — Bei Prüfung der Verse finden wir, dass nach der Absicht des Dichters der zweite, vierte und sechste Fuss immer jambisch sind:

a 1) jikfā kalām fī kullē sāca, jā gadac,
b kutr-ilkalām mac annizāc mā luh nafac.
a 12) biddak awā fiʕkum wi lilmōda-mtisil
b wī kullē sāca billawanda aġtisil.

Die anderen sind spondäisch, oder wie in Vs. 12 b wī kul ebenfalls jambisch. Die deutschen Dichter, obwohl sie solche Freiheiten erlaubten, hielten an zwei Gesetzen fest. Kein Al. hat weniger wie 12 Silben und der dritte und der sechste Fuss müssen Jamben sein, da die Dichter dies für Erhaltung des Rhythmus für nötig erachteten, Beide Gesetze sind hier nicht gehalten. Die oben pg. VI aus dem T. angeführten Verse enthalten weniger als 12 Silben, der drittc Fuss ist in den obigen zwei Versen stets spondäisch. Hierzu kommt noch, dass wir Verse finden, in denen der Jambus stellenweise durch den Pyrrhichius ⏑ ⏑ oder Trochäus – ⏑

vertreten ist. Es sind dies in der S.d.G. die Verse 45a, 100b, 119b, 158b.

45a) kull-iššabāb, ellī kide, dōl maganīn.
100b) wi ṣabaḥet zaijī-nnisā fī cišmetak
119b) jiḥkum ġanīme wī calēk minni-ssalām
158b) wi-criftē bētuh wī kaɔinnī kuntē fī

u. aus dem T. Vs. 67, 497, 766. 1263, 1525.

67) wallāh abūjā abadan mā jimkinuh
497) baʕā calā dā nafḍē ḥukm- ilɔabahāt.
766) dōl aġlab-il cuššāʕē kullak maganīn
1063) wi-truk ʕanūn elɔabē jōm wi ṭācatuh
1525) hī ḥaṣalet lilcišʕē wi-ššahwa kamān.

u. aus den G.F. Vs. 1021:

1021) eš luh sabab tafḍīlē amr-ilɔabahāt.

Diese drei Abweichungen von den Gesetzen des Alexandriners zeigen, dass, wenn wirklich M.O.G. den Al. anwenden wollte, ihm dies durchaus nicht gelungen ist. Es ist ja schwer festzustellen, ob man diesen so modificierten Vers überhaupt noch als Alexandriner betrachten könnte.

Als ich im Sommer 1894 den Anfang der „Gelehrten Frauen“ las, hatte ich solche Mühe, die Verse nach dem alexand. Mass zu skandieren, dass ich die Richtigkeit der S.'schen Meinung anzuzweifeln begann. Ich versuchte es dann mit dem Ragez,[1]) in welches sich mehrere der vorhin angeführten Abweichungen vom Al. vorzüglich einzufügen schienen. Das Grundmetrum des Ragez besteht aus dem aus dem Fusse mustafcilun (_ _ ⏑ _), sechsmal wiederholt, so dass jeder Halbvers aus drei mustafcilun besteht. Weist doch der von S. (pg. 339) angeführte Vers im T. mit der sogenannten Doppelcaesur deutlich auf das Ragez hin:

[1]) Auch H. Prof. Hartmann in Berlin war der Ansicht, dass in den Komödien das Ragez das vom Dichter angewandte Versmass sei und hat diese Vermutung in No. 32 der deutsch. Litteraturzeitung, Spalte 999, ausgesprochen.

jallāh binā	nirūḥ ꜥawām	jā Kaꜥbê Ḫēr
– – ⏑ –	⏑ – ⏑ –	– – ⏑ – .

Sobald ich im November desselben Jahres in Kairo angekommen war, beeilte ich mich, den Dichter zu besuchen, mn ihn über meine Vermutung zu befragen. M. O. G. sagte sogleich, dass er sich des Ragez bedient habe, nur habe er ausser den gestatteten Veränderungen manchmal mustafꜥilun (— — ⏑ —) durch mutafāꜥilun (⏑⏑ — ⏑ —) ersetzt, um dem Metrum mehr Lebendigkeit zu geben. So wandte er beim Lesen das mutafāꜥilun viel häufiger an, als es hier in den Transskription geschehen ist, da für uns vor allem die Feststellung des regelmässigen Metrums von Wert war. Da im letzten Fuss mafꜥūlun (— — —) oder faꜥūlun (⏑ — —) an Stelle von mustafꜥilun (— — ⏑ —) treten kann, so lässt sich nunmehr gegen die erwähnten elfsilbigen Verse, welche alle am Ende zwei lange Silben haben, nichts einwenden. Ebenso können statt mustafꜥilun auch die bekannten Veränderungen mufāꜥilun (⏑ — ⏑ —) muftaꜥilun (— ⏑⏑ —) uud faꜥalatun (⏑⏑⏑ —) eintreten, so dass an den vorher beanstandeten Versen der S. d. G. 56a, 100b, 119b, 158b und des T. 67, 487; 766, 1063, 1525, sowie der G. F. Vs. 1021 nichts mehr auszusetzen ist.

Nachdem wir so festgestellt haben, dass sich der Dichter des Ragez bedient hat, haben wir zu untersuchen, in wie weit er zur Durchführung seines Metrums Veränderungen in Schrift und Aussprache vorgenommen hat. Es sei hier von vornherein gesagt, dass der Dichter noch nicht in principieller durchgreifender Weise seine Idee ausgeführt, sondern dass er nur den Weg zu gewissen Reformen gewiesen hat. Er versucht nämlich stellenweise die vulgäre Aussprache mit der Schreibung in Einklang zu bringen und schreibt, wie wir oben sahen, manchmal gekürzte Silben wirklich kurz. Zunächst müssen wir den Reim untersuchen. Die Reime in der S. d. G. sind, wie bereits S. constatiert hat, sämtlich männlich, d. h. die letzte Silbe beider Vershälften muss, ab-

gesehen von ihrem ersten Buchstaben die gleichen Bestandtheile haben, doch kann auch der erste Buchstabe in beiden Endsilben der gleiche sein. Im siebenten Vers beispielsweise reimen melīḥ und aṣṣaḥīḥ, im zweiten iḥtaṣṣê bak und jaʿgibak. Das Pronomen suffixum der 1. Person pluralis نا nā wird im vulgären Arabisch oft na oder ne gesprochen, weshalb es der Dichter häufig mit dem pausalen s schreibt, es kann sich dann mit der Femininendung reimen, z. B. in unserer Komödie: vs. 393, den S. (pg. 353 i. S. Z.) mit 809, 810 beziffert:

wallāhî ja-ḫtī innê ḥālik ġammîne
lākin ʿamāʾil zaijê dī muš mumkine.

Natürlich handelt es sich hier nicht um die 1. Person singularis, sondern um die erste pluralis, so dass S.'s Conjectur nicht notwendig ist. So kommt بَقَه neben بَقَا, für شَى šē Vs. 443 شِى šī vor, während Vs. 318 عكننه mit جرّ ستنا und Vs. 376 هنا und معَكننة (vielleicht nur Inkonsequenzen seitens des Dichters) reimen soll. —

Über Kürzung der Verbalformen, Einsetzung von Hilfsvokalen hat S. ausführlich gehandelt (Seite 344 und folgende), so dass wir hierfür kaum etwas Neues hinzufügen können. In den Elisionen erhält sich, wie S. bemerkt, meist der erste Vokal; ist das zweite Wort die 1. Person singularis des Imperfectums, so wird der vorhergehende Vokal elidiert und das a bleibt stehen. Das einzelne wird der Leser in der Transskription sehen. Alle diese Veränderungen können aber nur soweit gehen, als sie das Verstehen nicht hindern. Wie wir schon oben (pg. VI) sagten, sind Kürzungen aus ولا in wlā, انا لسّا in allissā oder انازَىّ in azzaijê unmöglich, weil niemand wüsste, was damit gemeint ist. Solche Fragen kann nur der Dichter selbst oder einer seiner Landsleute entscheiden. So bleibt den Arabern die contrahierte Form des participii femimini von den Verbis mediae ى und و, wie sie S. (pg. 346 unten) erwähnt und wie sie in unserer Arbeit

häufig vorkommt, z. B. šāifa etc. verständlich, ebenso erkennt er in der contrahierten Form, Vs. 254ª: acmil murūa-u ḫuṣṣêha des و copulativum.

Der 2., 4. und 6. Fuss des Ragez muss immer jambisch sein. Die von Natur langen Silben in einsilbigen Wörtern und an unbetonter Stelle kann der Dichter als lang oder kurz gebrauchen, sogar das نا in انا entgegen dem Usus der klassischen Metrik. Positionslange Silben kann er vor vokalisch anlautenden Worten verkürzen, indem er unter Aufgabe des Stimmeinsatzes den letzten Konsonanten zum nächsten Worte hinüberzieht: z. B. Vs. 41ª.

rāḥ āḫud-uḫtī: ḫud wäre lang und wird dadurch, dass der Dichter ḫu duḫ lesen lässt, kurz.

Eine scheinbare Ausnahme zu unseren Regeln findet sich im Vs. 148:

fī kullê jōm | anā camilhā šuġletī.

Die erste Silbe in عَامل ist gekürzt; doch ist der Ton durch Antritt des enklitischen hā auf die Silbe m i l gerückt, dadurch ist cā zu einer unbetonten Silbe geworden und kann nun der Regel nach gekürzt werden. — Der umgekehrte Fall, dass im jambischen Fusse eine kurze Silbe steht, wo die lange stehen sollte, kommt in unserer Komödie nicht vor. Im T. allerdings, der überhaupt metrisch nicht so gelungen ist, wie die anderen Komödien, findet sich eine solche Stelle: V. 639.

bukra jigīblak ʕirdê gicāšī carīs; جِعاشِي ist kurz.

Es bleibt uns noch übrig, die Aussprache einiger Wörter zu besprechen. و copulatioum wird vor allem vor w und auch sonst manchmal wie u ausgesprochen. Vor den Zischlauten, den 4 liquidis, den emphatischen Consonanten und vor j wird ein kurzes i (wi) gehört, ebenso in allen Zusammenziehungen wi-tkūn; hingegen vor den übrigen Konsonanten und vor vokalischen Anfängen schwankt der Vokal zwischen i und e (wi̯). Vor lā, lau, illā hört man stets wa; wa lā, wa lau, wa illa oder wa-llā. Das Pronomen der 3. Person ist hū und hī, auch hūwā, hūwa und hījā, hīja finden

sich im Text. Der Artikel ist im allgemeinen el, in der Zusammenziehung durch Einfluss des vorhergehenden Konsonanten il, hinter ɕ al. So übt auch ɕ als 3. Radikal einen Einfluss auf das hinzutretende Suffix ȣ̓, indem es nicht ɕuh, sondern ɕoh gelesen wird. Z. B. Vs. 4: asmaɕoh — matbaɕoh.

Die Sprache ist, wenn auch viele vulgäre Redensarten vorkommen, poetisch und höher stehend als die Umgangssprache. Socins Ansicht, dass sie noch etwas vulgärer sei, als die in Sp. C., kann ich, wie schon pg. 2 bemerkt, nicht beipflichten. Der Dichter hat sich um das Neu-arabische durch seine Übersetzung ein grosses Verdienst erworben, möge die Anerkennung, die man ihm in Europa zollt, dazu beitragen, ihm bei seinen Landsleuten den Ruhm und die Verehrung zu sichern, die er verdient.

Abkürzungen.

V. = Dr. Vollers.

V.Z. = Dr. Vollers Abhandlung „Der Neu-Arabische Tartuffe“ im 45. Bande der Zeitschrift (1891) der Deutschen Morg. Gesellschaft.

S. = Prf. Socin.

SZ. = Prf. Socins „Bemerkungen über den Neu-Arabischen Tartuffe“ im 46. Bande der Zeitschrift (1892) der Deutschen Morg. Gesellschaft.

D. = Dozys Supplément aux Dictionnaires Arabes.

D.Bc. = Dozy nach Bocthor.

V.L. = Dr. Vollers Lehrbuch der aeg.-arab. Umgangssprache.

Sp.C. = Spitta Contes, Sp. = Dr. Spitta.

F. = Freytags Lexicon.

W. = Wahrmunds Arabisch-Deutsches Handwörterbuch.

M.O.G. = Moḥammad Bey cosmān Galāl.

Al. = Alexandriner.

franz. = französisch.

T. = Tartuffe.

S.d.G. = Schule der Gatten.

S.d.F. Schule der Frauen.

G.F. = Die gelehrten Frauen.

L. = das am Ende befindliche Wörterverzeichnis.

V.Z.L. = Lexicon der Vollerschen Abhandlung.

Sp.G. = Spittas Grammatik; Sr. = an arabic-english vocabulary by Socrates Spiro (Cairo, London 1895).

Anm. 1. Worte, die mit einem Sternchen versehen sind, befinden sich im Wörterverzeichnis.

Anm. 2. Das Spirosche Lexicon ist erst nach Fertigstellung der Arbeit erschienen und daher in der Einleitung noch nicht erwähnt.

Druckfehler des arabischen Textes.

Vs. 24a دلاب statt دلاب.

„ 27a تنتف „ تنتفع.

„ 34b شبيه „ شبيه.

„ 40b بنت „ ينت.

„ 51b زيك „ زبك.

„ 55a كخيا „ كيخا.

„ 60a ولا قُلْنَا statt وقُلنا.

„ 64a أِرْبها „ رَبّها.

„ 64b مادْمُت „ مادامت.

„ 67b ازای یبقا statt ازای ویبقا.

„ 71b قلبها ربيت statt قلها ربيت.

„ 126b هوّا انا statt اهوّنا.

„ 148b الابيض „ البيض.

„ 157b نَخْرُج „ تَخْرُج.

„ 197 تظّربن „ تظرّبن.

„ 223a خطوتين statt خطوتيس.

Erste Linie des Briefes S. 166 يبان statt يمان.

Vs. 296a تامن statt تا ـمن.

„ 325a ما „ مّا.

„ 367b انربط „ اتربط.

„ 386a ملباب „ ملبان.

„ 387b هوا انا „ هوانا.

Vs. 389b لخويا statt لخو ها.

„ 392a اوربه „ اوربه.

„ 395a الباب „ الباب.

„ 399a راحت „ رحت.

„ 402a انتى „ اتنى.

„ 420a بيخبط „ بيخبط

„ 422a تحكى على statt تحكىلى على

„ 423b قلبها statt قليها.

„ 426b ينفعهم „ ينفهعم.

„ 427b التضييق statt التضيق.

„ 430a الاكتساب „ الاكتساب.

„ 437a بعدين „ بعديں.

„ 437b انا statt اںا.

„ 443a تشوف statt تشوق.

Am Ende der Seite 183 امين wegzustreichen.

Vs. 460a عطتلى قولها statt عطت قولها.

„ 477a شانك statt شاتك; b قلبك statt قليك

„ 478b ليه „ لبه.

„ 484b ناس „ من.

„ 485b بعدين statt بعديں.

„ 489a رأيت „ رأيت.

„ 494a تستا هل „ نستا هل.

Madraset elɔazwāg.
Die Schule der Gatten.

wi̯ hīje talāte ːiṭaɔ. In drei Akten.

Motto.

Wenn Flatterhaftigkeit der Frau eigen ist,
Und Keuschheit ihr nicht angeboren ist,
So nützt es nicht, sie einzuschliessen und zurückzuhalten,
Weil sie zu jeder Thür den Ausgang findet.

إِنْ تَكُنِ المَرأَةُ ذاتَ خِفَّه
وَلَمْ تَكُنْ أَصِيلَةً فى العِفَّه
فَحَبْسُها وَحَجْزُها لَا يَنْفَعْ
لِأَنَّهَا مِنْ كُلِّ بابٍ تَطْلَعْ

Rigāl ettašḥīs. Personen der Vorstellung.

Abkürzungen.

Am.	Amīn	Zwei Brüder.
Ad.	Adhem	
Z.	Ẓarīfa	Zwei Schwestern.
B.	Budūr	
H.	Ḥusne, Budūrs Dienerin.	
N.	Noṣēr, Ẓarīfas Liebhaber.	
I.	Ibrāhīm, Diener Noṣērs.	

mw. e. O. wāḥid mecāwin,[2]) ein Polizeioffizier.

mz. e. St. wāḥid maɔzūn,[1]) ein Standesbeamter.

---

[1]) *مَأذون ist der Beamte, der mit Trauung und Scheidung beauftragt ist.

[2]) s. W.

Anm. Das Stück spielt in Kairo. (Diese Bemerkung fehlt im arabischen Text, doch ist es aus in der Komödie enthaltenen Bemerkungen ersichtlich.)

El:iṭca elɔūlā.

El manẓar elɔawwal.

Am. wi Ad.

Am.

1. jikfā kalām fī kullê sāca, jā gadac,
kutr-ilkalām mac anmizāc mā luh nafac.
2. acīš calā kēfī wa la *aḫtaṣṣê bak
wi-ntā kamānī cīšī zai mā jicgibak.
3. wa la tikūn fi-lcumrê akbar, barḍêna,
litnēn bicōnī-llāhi nicraf bacḍêna.
4. w-aktar kalāmak bōš, anā mā asmacoh
wi-rrājê, lau tacṭīhī ṣāɔib, ma-tbacoh.

5. waffar calā rūḥak kalāmak bacdê de.
anā ketīr mirtāḥ min-ilcīša kide.

Ad.

6. ennās ketīr caddi-lmacīša-*jnabbaṭum.

Am.

bass elmagānīn, elli zaijak, jisḫaṭum.

Ad.

7. waṣal *gamīlak wi-ssafah mā hū melīḥ.
anā kafart, ellī ba:ūl lak caṣṣaḥīḥ?

Am.

8. hēs innâhā wuṣlet macak lilḥaddê de,
wi-*ġlibtê tiḥkī lī w-anā sākit kide.

9. :ul lī ba:ā callī simictuh w-ūṣifuh
caššān anā lāḫar *amūzuh w-acrafuh.

Ad.

10. ahō gumūd eṭṭabci, elli fik. ẓahar
mac elḥamā:a wi-*nnufūr-illi-štahar.

11. ḫallēt gamic ennāsī tiḍrab bak masal,
ḥatta-lhudum, ellī calēk, ṭilcit *šaḍal.

Der erste Akt.

Die erste Scene.

Am. und Ad.

Am.

Genug der Rede zu jeder Stund, mein Lieber,
Das viele Reden mit dem Streiten ist ohne Nutzen;
Ich lebe nach meiner Laune und kümmere mich nicht um Dich,
Auch Du lebe, so wie es Dir gefällt.
Und wenn Du auch an Jahren älter bist,
So kennen wir uns beide doch mit Gottes Hilfe;
Die meisten Deiner Worte sind unsinnig, ich hör'ihnen nicht zu,
Und wenn Du selbst 'ne Ansicht richtig gäbest, so folge ich ihr nicht.
Spare demnach Deine Reden für Dich selbst auf,
Ich bin mit dem Leben so sehr zufrieden.

Ad.

Die Leute critisieren diese Lebensweise sehr.

Am.

Blos die Verrückten so wie Du, sind unwillig darüber.

Ad.

Meinen besten Dank, die Frechheit ist nicht gut.
Bin ich darum schlecht, weil ich Dir die Wahrheit sage?

Am.

Weil's nun so weit mit Dir gekommen ist,
Und Du Dich vergebens ermüdet hast mit mir zu sprechen, während ich schwieg,
Sag' mir nun, was Du gehört hast und beschreibe es,
Damit auch ich es beurteile und weiss.

Ad.

Da scheint die Härte Deines Charakters vor,
Mit der Dummheit und Misanthropie verbunden, welche bei Dir bekannt ist.
Du hast bewirkt, dass alle Menschen Dich sprichwörtlich nennen,
Sogar die Kleider, die Du trägst, sind nicht mehr zu ertragen.

Am.

12. biddak awāfiːkum wi *lilmōḍa-mtisil
wi̊ kullê sāca *billawanḍa aġtisil
13. w-albis *ːamīṣ mākwī wi̊ *ḥittet *banṭalūn
wi̊ kullê sāca aštirī min Kartalūn
14. w-aːallid-aṣḥābak *bissitra w-*anziniː
wi-rbāṭi̊ li-rraːba wi zaijak anḫiniː
15. *w-aːancar-iṭṭarbūš w-aġaṭṭī gibhêtī
*w-asabsib-iššūša w-abajjin ːuṣṣeti
16. w-*ašukkê lī *ustēk wa lau innuh *šukuk
w-ašrab sigāra min waraː w-armi-ššubuk
17. w-abaṭṭal-ilmerkūb wi̊ albis *lastika
w-aːcud cala-lːahwa wi̊ ašrab mistika
18. w-astacmil-*ilbudra wi̊ aḥlaː liḥjetī
wi̊ fī sirīr ancas w-abaṭṭal faršetī.
19. in kān bidōlī acgibak, dā šē ḫafīf,
*ījāka abːā zaijêkum wāḥid laṭīf.

Ad.

20. elːaṣdê tibːā zaijê ġērak fi-lbalad,
min ḫōfi̊ lā jiuːud calēk minhum aḥad.
21. wi-twāfiː-ilcālam calā mā hum calēh,
aiwa-lmeḫālfa wi-lmefārːa bassê lēh?
22. in baddilu-lmōḍa, tibaddil zaijêhum,
la-tkūnê wāṣil ːablêhum wa[1]) la bacdêhum
23. wa la tidaːːaː zaijê bacd-innās ketīr
wi-bdāli̊ libs-ilːuṭni̊ tilbis lak ḥari̊r
24. wi-tḥuṭṭi̊ lak *kaffa wi̊ gabra fi-ddulāb,
muš kullê de macdūdê min rāji̊-ṣṣawab!
25. bass intê zaiji̊-nnāsê icmil, ḥēsâ kan,
biddak tiḫālif, lagli̊ mā-jːūlu felan.

Am.

26. wi-smak kibīr cannī wi̊ tiḥkī di-lḥadīt!
eššēb cala rāsak u lissā wā dirīt!

---

[1]) Dieses wa könnte auch ausgelassen werden, ohne den Sinn zu verändern; auf diese Weise würde die Unregelmäßigkeit des Verses vermieden.

Am.

Du willst, dass ich mich Euch anpasse und der Mode folge
Und jeder Zeit mich mit Lawendel wasche,
Dass ich ein gestärktes[1]) Hemd und ein paar Hosen trage
Und jeder Zeit von Kartalūn[2]) kaufe,
Und Deine Freunde mit dem Rock nachahme, und mich einenge,
Und mit der Halsbinde, und mich gleich Dir würge,
Den Tarbusch tiefer setze und die Stirn bedecke,
Den Haarbusch offen trage[3]) und das Stirnhaar zeige,
Eine Uhrkette mir anstecke, wenn sie auch auf Kredit ist,
Papiercigaretten rauche und den Schibuk fortwerfe,
Die Schuhe abschaffe und Zugstiefel trage,
Im Café sitze und Mastik trinke,
Dass ich Puder anwende und den Bart rasiere,
In einem Bette schlafe und meine Strohmatte aufgebe.
Wenn ich Dir hiermit gefalle, das ist 'ne leichte Sache,
Damit ich so wie Ihr ein Elegant bin.

Ad.

Die Absicht ist, Du sollst wie andere in der Stadt sein,
Aus Furcht, es könnte einer von ihnen Kritik an Dir üben.
Du sollst mit der Welt in ihrem Thun und Lassen übereinstimmen.
Ja, wozu denn der Widerspruch und die Absonderung?
Wenn sie die Mode ändern, änderst Du sie wie sie.
Sei nicht ganz vor ihnen — auch nicht hinter ihnen.
Und grüble[4]) nicht zu sehr wie andere Menschen,
So dass Du statt Baumwollkleider seidene anziehst
Und in den Schrank 'ne Pferdebürste und 'nen Striegel legst.
Nicht alles dieses ist vernünftiger Meinung zugerechnet.
Thu Du nur wie andere Leute, was es auch immer sei;
Du willst verschieden sein, damit sie sagen, (seht) den da.

Am.

Du nennst Dich älter als ich, und sagst solche Sachen!
Grau auf dem Kopf und noch bist Du nicht erfahren!

[1]) Eigentl. gebügelt.
[2]) Kartalūn, Besitzer eines Confectionsgeschäftes in Alexandrien.
[3]) Den Haarbusch in der Mitte nach allen Seiten verteilen.
[4]) Zu fein machen, zu sehr ausklügeln.

27. tifḍal liːemta, jā aḫī, tintif kide?

*ḥaššim šuwajje, ḥēs balaġt-ilːummrē de.

Ad.

28. huwā kamān dā zambē tannak timsikuh?
wi kullē man šābit dimāġuh tihtikuh?
29. wi kullē mā-tšufnī meṣallaḥ au naḍīf
au bassē lābis ṭaːmē au ṭarbūš laṭīf,
30. tuːcud ticazzarnī wi tilzimni-ssukut.

hū kullē šājib candukum lāzim jimut?
31. wa-llā jidān lābis hudūm mewassaḫa
wi-mn-*ilcumāṣ tiṣbaḥ cujūnuh-mnaffaḫa.

Am.

32. min ḥēsā kān anā hudūmī kullēhā
gajā calā ːaddī w-anā mabsūṭ bihā.
33. mā dāmā ṭarbušī calā rāsī fisiḥ
wi kullē mā jiːdam, ahō bijimmisiḥ,
34. wi gibbetī min gūḫi ṣāja liddafa
wi naclē markūbī šabīh-*ilːulḥifa.
35. ell-acgibuh, jiskut wi ellī m-acgibuh,
jiġammaḍ-ilcēnēnī, lamm-ammrrē buh.

Elmanẓar ettanī.

B. wi Z. wi Ḥ. wi-jkūn Ad. wi Am. wāːfīn bacīd can ennās fī ġhir ettiāter wi jitaḥadditū macā bacḍ bišwēš.

B. li Z.

36. mā lik kide, ja-ḫtī, ṣabaḥ ḥālik cadam.

H. li Z.

min ḥabsitik fi-lbēt ṣabaḥ mā fīki dam.

Wie lang, mein Bruder, willst Du Dir die weissen Haare ausziehen?
Halt ein wenig auf Dich, da Du dieses Alter nun erreicht.

Ad.

Ist das[1]) auch ein Verbrechen, dass Du immer daran fest hältst?
Und spottest Du über jeden Graukopf?
So oft Du mich gepflegt oder sauber siehst,
Oder auch nur mit einem schönen Anzug oder Tarbusch bekleidet,
Fängst Du an mich heftig zu schelten und nötigst mich zu schweigen.
Muss jeder Graukopf denn bei Euch gleich sterben?
Oder muss er immer schmutzige Kleider tragen,
Und sollen ihm von der Augenbutter die Augen des Morgens geschwollen sein?

Am.

Von allen Seiten sitzen mir meine Kleider alle
Auf mein Maass, und ich bin mit ihnen zufrieden.
So lange mein Tarbusch bequem auf meinem Kopf sitzt,
Und sobald er alt wird, wird er gereinigt,
Und mein Mantel von Tuch stark zum Warmhalten ist
Und die Sohle meines Schuhes einem Holzschuh[2]) gleicht,
So schweigt der, dem ich gefalle, und wem ich nicht gefalle,
Der macht die Augen zu, wenn ich an ihm vorübergehe.

Die zweite Scene.

B. u. Z. u. H.; Ad. u. Am. stehen weit von den Zuschauern im Hintergrund des Theaters (d. i. der Bühne) und sprechen leise mit einander.

B. zu Z.

Was ist Dir, meine Schwester? Du siehst heut' Morgen schlecht aus.[3])

H. zu Z.

Durch die Haft im Hause bist Du blutarm geworden.

---

[1]) Ist das Altsein etwa ein Verbrechen, dass Du immer davon sprichst?

[2]) Nach M.O.G. nannte man im Dialekt von Mekka früher die Holzschuhe قُلْحَفَة.

[3]) Dein Zustand ist kraftlos geworden.

Z.

37. ahō kide ṭabcoh.

B.

wi lēh jacmil kide?

H. li B.

lākin aḫūh, ṭabcoh gamīl, muš zaijé de!

38. w-allāhi, jā sitti-nné baḫtik gā cidil
ellī ma gā fī wa:citik rāgil rizil.

B.

39. cala-lḫuṣūṣ eljōmi macraf. eš dacāh,
lā sakké lī ḍabba wa lā ḫadnī macāh.

H.

40. jisukké bētik lēhi? ṣakkuh[1]) kubbetēn!

Am. wi huwa māšī jiṣābil B.

mā lik kide, jā bintė, rāḥa bassé fēn?

B.

41. raḥ āḫud-uḫtī, lagli nitfassaḥ sawā
labu-ssacūd elgāriḥi-nšimm-ilhawā.

Am.

42. rūḥi-nti waḥdik zaiji ma-jkūn jicgibik

(wi jišāwir calā H. elḫaddāme)

w-ādī kamān wāḥda macākī tiṣḥabik.

wi-j:ūl li Z.

43. amma-nti ūcī bassé milbāb tiṭlacī,
wi-zā aradtī tuḥrugī. jikūn macī.

Ad.

44. wi lēh kide? muš juḫrugū jitfassaḥum?
ṭabc-iššabāb jigru sawā wi jirmaḥum.

Am.

45. kull-iššabāb, ellī kide, dōl maganīn.
lā bi-šši mal ticmin lahum wa[2]) la bi-ljamīn.

---

[1]) Besser als سلى des Textes.

[2]) wa könnte hier wie in Vs. 22 ausfallen.

Z.

Das ist seine Natur.

B.

Und warum handelt er so?

H. zu B.

Aber sein Bruder, dessen Charakter ist schön, nicht so wie der.
Und bei Gott, meine Herrin, Dein, Schicksal war glimpflich,
Dass nicht ein gemeiner Mann in Deinem Fall gekommen ist.

B.

Besonders heute, ich weiss nicht, was ihn veranlasst hat,
Er schloss den Riegel nicht, auch nahm er mich nicht mit sich,

H.

Weshalb soll er Dein Haus schliessen? zwiefaches Unglück mög' ihn treffen!

Am. trift beim Herumgehen auf Budūr.

Was hast Du Mädchen, wohin gehst Du denn?

B.

Ich hol' grad die Schwester, damit wir zussammen spazieren gehn
Nach Abū Saʿūd el Gārḥī,[1]) um etwas Luft zu atmen.

Am.

Geh Du allein, wohin es dir gefallen wird.

(Und er weist auf H. die Dienerin.)

Und siehe da ist noch eine mit Dir, die Dich begleitet.

Und er sagt zu Z.

Was dich betrifft, so hüt' Dich nur zur Thür hinauszugehen!
Und wenn Du ausgehen willst, so wird es mit mir sein.

Ad.

Und warum so? sollen sie nicht zum Spaziergang ausgehen?
Es ist der Jugend Natur zusammen zu laufen und herumzuspringen.

Am.

Alle jungen Leute, die so sind, die sind verrückt.
Weder links noch rechts (d. h. gar nicht) darfst Du ihnen trauen.

---

[1]) ابو السَّعُود الجارحى Grab eines Heiligen bei Alt-Cairo, zu dem die Frauen vorzugsweise pilgern; früher beliebte Promenade.

Ad.

46. ṭajjib, cala-lfusḥa tirūḥ mac uḫtêhā?

Am.

tuḫrug macājā bassê, in kān biddêhā.

Ad.

47. dā muš kalām.

Am.

šuġlī anā wi̯ acrafuh
wi-llī bijilbis tōb, ahō bīnaḍḍafuh.

Ad.

48. wi-ḫrūgêha mac uḫtêhā mīn caijibuh?

Am.

aho[1]) kullê wāḥid jicmil-illī jicgibuh!
49. dōl muš jatāmā? wi̯ abūhum :āl linā:
hum fī waṣījetkum wi̯ calla:hum binā.
50. wi̯ :āl tirabbūhum wi-zā kibrū hukum

tigauwizūhum au tišūfu šuġlikuu,
51. wi-ntā macak wāḥda ahi-tkaffil bihā,
w-anā kamān zaijak macājā uḫtêhā.
52. dabbar umūr-illī macak, jā almacī.

w-anā adabbar fī umūr-illī macī.

Ad.

53. lākin bašūf.

Am.

w-anā bašūf wi̯ aḫbirak
biṣōti̯ cāli anṣaḥak w-adabbarak.
54. entā tirīd timšī calā rāj-ilḥarīm
wi-tgib lahā wāḥid aġā wi-smuh karīm
55. wi-tgīb lahā *kiḫjā wi̯ tuḫrug kullê jōm
wi-jfūt calêha-llēl wi̯ hī mā-tšūfi̯ nōm.
56. wi-t:ūlê ḥurrīja wi̯ tifḍal fi-lkasal
wi-ntā calā :albak aho-ḥlā milcasal

[1]) Der Anfang ist hier مُتَفَعِّلِين.

Ad.

Gut, darf sie mit ihrer Schwester spazieren gehen?

Am.

Sie geht nur mit mir aus, wenn sie will.

Ad.

Das ist nicht vernünftig.

Am.

Das ist meine Sache und ich verstehe sie;
Wer ein Kleid trägt, der reinigt es auch.

Ad.

Doch wenn sie mit der Schwester ausgeht, wer tadelt das?

Am.

Hier thut ein jeder, was ihm gefällt.
Sind sie nicht Waisen? Ihr Vater sprach zu uns:
Sie seien Euch letztwillig anempfohlen, und übergab sie uns,
Und sagte: Ihr erzieht sie und wenn sie Euch herangewachsen sind,
Verheiratet Ihr sie oder sorgt für Eueren Vorteil[1]).
Und mit Dir ist eine da, sei Du also für sie verantwortlich,
So ist auch wie bei Dir bei mir ihre Schwester.
Besorg Du die Angelegenheiten derjenigen, welche bei Dir ist, Du Gescheiter!
Und ich besorge die Sache derjenigen, welche bei mir ist.

Ad.

Aber ich sehe.

Am.

Und ich sehe und sage Dir,
Mit lauter Stimme rat' ich Dir und will Dich leiten.
Du möchtest nach der Weiber Laune gehen
Und ihr einen Eunuchen geben, der Karīm[2]) heisst,
Du giebst ihr eine Ehrendame, und täglich geht sie aus,
Und die Nacht geht an ihr vorüber, ohne dass sie Schlaf sieht.
Sie nennt das Freiheit und bleibt in der Faulheit,
Und für Dein Herz ist das sicher süsser als Honig!

---

[1]) d. h. Ihr heiratet sie selbst.

[2]) Ein bei Eunuchen häufiger Name.

57. ticraf ḫalāṣak, jā aḫī! lākin anā
biddī marātī tannêhā ːācda henā,
58. tifḍal *amīra cāːila wi-mɔaddaba
dīman liḫāget bētêhā merattaba,
59. tuːcud tinaːːī ːamḥê wi-ṭṭabbaː ġasīl
wa-llā tiḫajjaṭ fī jalak kummuh ṭawīl.
60. lā tistimic ːālū wa lā ːulnā wa lā
liwaḥdêhā tuḫrug wî timšī fi-lḫalā.
61. aḥsan kamān jiḥṣal kide wa-llā kide,
anā malīšî ːalbî jiḥmil kullê de,
62. wi-tkūn sabab lī fi-zzacal au elgunūn
wi-tgiddê fī rāsī min-ilġafla ːurūn.

63. ḥēs innâhā hījā baːat fī zimmêtī
u bilkitāb lā šakkê tiṭlac ḥurmetī,

64. wāgib calēja-nnī arāːib rabbêhā
mā dumtê cand-innās baːēt masɔūl bihā.

Z.

65. wi-š aḥwigak lidā wî de?

Am.

huss iḫrasī,
ūcī tiːūlī *bimmê au titnaffisī!

B.

66. wi-tḫāf calā uḫtī, izā ḫarget macī?

Am.

maclūm aḫāf, jallāh liwaḥdik iṭlacī!
67. anā lukum ġilibtê sākit min zamān,
tuḫrug maɔāki-zājê jibːa-lhā amān?

B.

68. lāzim anā aḥkī cala-llī fi-ḍḍamīr,
ennāsê candak kullêhā tiṭlac ḥimīr.

Du kennst Dein bestes, Bruder! Aber ich
Will, dass meine Frau stets hier sitzt,
Dass sie hochsinnig, verständig und gebildet sei,
Stets für die Bedürfnisse des Hauses bereit,
Dass sie Getreide auslese und Wäsche zusammenlege
Oder am Kleid den Ärmel[1]) lang nähe.
Sie höre nicht auf das Gerede[2]) und nicht
Soll sie allein ausgehen und im Freien herumlaufen.
Sonst passiert noch dies oder das,
Und ich habe kein Herz, das all dies ertragen könnte.
Und sie könnte mir Veranlassung zu Ärger oder Wahnsinn werden,
Und es würden in Folge der Unachtsamkeit Hörner auf meinem Kopfe wachsen.
Weil sie nun unter meiner Verantwortung steht,
Und nach dem Contrakt kein Zweifel ist, dass sie meine Frau wird,
Ist es meine Pflicht, ihren Gott[3]) zu fürchten,
Weil bei den Leuten ich für sie verantwortlich bin.

Z.

Und was zwang Dich zu dem und dem?

Am.

Scht'[4]) verstumme,
Hüte Dich nur „bimm“ zu sagen und zu atmen!

B.

Und fürchtest Du für meine Schwester, wenn sie mit mir ausgeht?

Am.

Natürlich fürcht' ich, vorwärts, geh allein aus!
Ich bin's schon lange müde gegen Euch zu schweigen,
Geht sie mit dir, wie kann ihr da Vertrauen bleiben?

B.

Ich muss so sprechen wie ich denke.
Die Menschen sind in Deinen Augen alle Esel.

---

[1]) Nach türkischer Art lange Ärmel.
[2]) Wörtlich: Sie haben gesagt und wir haben nicht gesagt.
[3]) D. h. Gott, der sie bewacht. (Originalerklärung des Dichters.)
[4]) s. V. G.

69. elbintê hî uḫtî w-anā luḫrā-ḫtêhā,

hîjā tišūf baḫtî w-anā-šūf baḫtēhā.
70. maʿrafšê hîjā nāẓira biʿaijē ʿēn
wi-lfikrē *jilgîhā maʿak liḥaddê fēn
71. lākin biʿafʿālak wî ʿadm-ilʿittimān

fî ʾalbêhā rabbēt karaha min zamān.

H.

72. wi-lḥabsê dā kān lēhî? hîjā aznabet?
in kān ʿalēhā zamb. ahîjā-tʿaddibet.
73. dā ginsênā: radd-ilbidaʿ wajjā-*dduman

wi-za-ttamantuh jōmi, jifḍal muttaman.

74. hu-lʿiḥtirās, jā ʿammi, jinfaʿ li-nnisa?
dōl zaijê mā ʾālū ḥigāra-mgabbisa
75. w-in kānê lilwāḥda ġaraḍ, tiḥaṣṣaluh,
w-in kānê rāgilhā baṭal tistaġfiluh.

76. ma-jġirrêkūsî, jā rigāl, kutr-ilġafar,
alfênē fāris mā jisiddū fî nafar.
77. mā ḥaddê fi-ddunjā nafaʿ ġēr-ilʿamān,
man jiʿman-inniswānê tannuh fî *ṭamān.
78 wi-n ḥaddê *ḫauwinhum jitannuh fî ʿazāb
ḥattā jiʾaḍḍi-lʿumrî fî ʿēša hibāb.
79. mā jiḥfaẓ-inniswānê illā nafsêhum
w-adîn baʾūllak ʿan ḥaʾîʾet ginsêhum.
80. titnabbih-ilwaḥda, izā manaʿtêha,
tibʾā kaʿinnak ʿarradî nabbahtêha.

Am.

81. meskînê, jā Adhem, wi dî tarbîjetak!
subḥānâ man jiʿlam ḥaʾîʾet nîjetek.

Das Mädchen hier ist meine Schwester und ich bin auch ihre Schwester,
Sie sieht mein Geschick, und ich sehe das ihre.
Ich weiss nicht, mit welchem Auge sie es ansieht,
Und wie weit ihr Geist sie Dir unterwürfig macht,
Aber mit Deiner Handlungsweise und dem Mangel an Vertrauen
Hast Du schon längst in ihrem Herzen Hass genährt.

H.

Und warum dies Gefangenhalten? hat sie etwas verbrochen?
Hätt' sie gefehlt, hätt' sie sich schon gebessert.
Dies ist unsere Art: Das Zurückgeben von Listen und Schauheiten.
Vertraust Du ihr einen Tag, so bleibt sie (die Art) vertrauesnwürdig.
Nützt das Bewachen, werter Herr, bei den Frauen?
Sie sind, wie man sagt, übertünchter Stein[1]).
Hat eine einen Wunsch, setzt sie ihn durch,
Selbst wenn ihr Mann ein Held ist, nutzt sie seine Unachtsamkeit aus.
Das viele Bewachen, Ihr Männer, täusch' Euch nicht,
2000 Ritter halten nicht eine zurück.
Nichts in der Welt nützt, ausser dem Vertrauen.
Wer der Frauen vertraut, ist stets in Sicherheit.
Wenn einer ihnen misstraut, bleibt er in Qualen,
So dass er ein trauriges Leben[2]) führen wird.
Die Frauen kann niemand bewachen als sie selbst.
Hier sage ich Dir ihre wahre Art:
Eine Frau wird aufmerksam, wenn Du sie hinderst,
Es ist dann, als ob Du ihren Sinn aufs Böse gelenkt hättest.

Am.

Du armer Adhem, und das ist Deine Erziehung!
Gelobt sei der, der Deine wahre Absicht weiss.

---

[1]) d. h. man weiss nicht, was darunter ist.
[2]) eigentlich Leben von Rauch, s. V. L.

Ad.

82. wallāh kalāmhā, jā aḫī, ɕēn-iṣṣawāb,
la-lḥabsê jinfaɕhum wa lā kutr-ilɕazāb.
83. wi-n kānê hījā bintê au kānet mara,
elḥabsê wi-ttaḍjīː ɕalēhā masḫara.
84. da-lɕarḍê min nafsuh ilā nafsuh jiṣūn,
wi-š jiɕmil-ittaḥkīrê fi-lːalb-ilḥarūn?

85. mā dām jimīl lak ːalbêhā wi̊ timlikuh,
iṭliː *sirāḥ-ilgismi̊ barrā w-utrukuh,
86. zaiji̊-lḥamāma-llī tikūn walliftêhā,
tirgaɕ tirafraf lak, izā mā futtêhā.

Am.

87. dā muš kalām!

Ad.

kalām, wi̊ aɕmil buh kitāb.
da-ḍḍiḥkê jilzamnā niɕallim buh-ššabāb
88. billuṭfê nūrī luh-lġalaṭ ɕand-illuzūm
wi-ṭbīɕat-ilɕasfūrê tunfur milhugūm.

89. lākinnå bilḥila-llaṭīfa wi-lfuraṣ
niːdar nigīb īduh wi rigluh fi-lːafaṣ.
90. min *ḥaijê mā baḥtāl ɕalā sittī Budūr,
fī aġlab-ilɔauːāt awāfiːhā w-adūr,[1])
91. wi-n kān hawāhā gā, asībhā waḥdêhā
wi-trūḥi̊ titfassaḥ, izā kān biddêhā,
92. wi̊ fi-ddimirdāš wi-lḥusēn tiːdar kamān
tirūḥ wi̊ timšī waḥdêhā maɕ alɔamān.
93. wi̊ ḥēs abūhā kānê anṣānī bihā,
lēh bassê bi-ttaḥkīr aːaṣṣir ɕumrêhā?

---

[1]) — ادور بها

Ad.

Bei Gott, mein Bruder, ihre Rede ist die Wahrheit selbst,
Nicht das Gefangenhalten nützt ihnen, nicht viel Quälerei.
Und ob sie Mädchen oder Frau ist,
Das Gefangenhalten und Einsperren sind lächerlich.
Diese Ehre schützt sich durch sich selbst,
Und was wirkt eifersüchtiges Zurückhalten[1]) auf ein widerspänstig Herz?
So lange Dir ihr Herz zugeneigt ist und Du es besitzest,
Erkläre den Körper frei und lass ihn los,
Wie die Taube, welche Du gezähmt hast,
Zurückkehrt, indem sie um Dich flattert, wenn Du sie freigelassen hast.

Am.

Das ist unsinnig.

Ad.

Sehr sinnig, und ich mach' ein Buch damit.
Dies Lachen ist uns nötig bei der Jugend Belehrung.
In Güte zeigen wir ihr die Fehler, wenn es nötig ist;
Und es ist die Natur des Vogels, dass er vor dem Angriff zurücksehreckt,
Aber mit freundlicher List und guter Gelegenheit
Können wir seine Hand und Fuss in den Käfig bringen.
Wie oft wende ich List bei meinem Fräulein Budūr an.
Meistens komme ich mit ihr überein und bring' sie herum,
Und wenn ihr die Laune kommt, dann lasse ich sie allein,
Und sie geht dann spazieren, wenn sie Lust hat,
Und nach Dimirdāš[2]) und Ḥusēn[3]) kann sie auch
Gehen und dort allein spazieren, ich vertrau ihr.
Und weil ihr Vater sie mir letztwillig anempfohlen hat,
Weshalb soll ich mit eifersüchtiges Zurückhalten ihr Leben verkürzen?

---

[1]) monopoliser, für sich behalten.

[2]) الدمرداش erste Station hinter Kairo auf dem Wege nach Kubbe. (Ausflugsort).

[3]) الحسين Moschee Ḥasan und Ḥusēn, vorzugsweise auch von Frauen besucht.

94. mā dāmet-ilɔījām tifūt min cumrênā
lā jōmê jitcauwaḍ wa lā jirgac lina.

Am.

95. *burrēhî min ṭabcak!

Ad.

ahō ṭabcî kide.

cāwiz aːūl lak ēh kamānî bacdê de:

96. dî aġlab-inniswān, iza mā-*tbaḥbaḥum,
zaijî-ṣṣiġār limōt abuhum jifraḥum.

Am.

97. lākinnå ibnak dā calā mā-tcauwiduh
jā tiṣliḥuh bilɔictijād jā tifsiduh

98. wi-zā fisid ṭabcuh wî hu lissā ṣiġīr,
jifḍal meṣammim calfasād wî hu kibîr.

Ad.

99. hîjā Budūr muš sittê ḥurra barḍêhā
wa-llā kamān rāɔiḥ tiḫūḍ fî carḍêhā?

Am.

S. 154 des Textes.

100. lākin izā kibret wi ṣāret ḥurmetak
wi ṣabaḥet zaijî-nnisā fî ciṣmetak,

101. tifdal tiḥibb-*issarmaḥa zaijî-rrigal
wi-mn-ēn tiġaijar ṭabcahā, ja-bn-illḥalāl?
(wi jiltifit li Z.)

102. ːūmi-dḫulî gūwā wî can dōl ibcidi,
aḥsan kamān ja-llah-ssalame tincidi.

elmanẓar ettālit.

Ad wî Am. wî B. wî H.

Ad.

103. ammā anā rāḍî bicēštî mac Budūr.

Am.

barḍû-llḥagar *jitlaṭṭê, tūl mā hū jidūr.

Da doch die Tage von unserem Leben hingehen?
Kein Tag wird ersetzt und keiner kommt uns wieder!

Am.

Ich bin unschuldig an Deinem Charakter.

Ad.

So ist nun mein Charakter.
Ich will Dir sagen, was ich noch darüber denke:
Die meisten von den Frauen, wenn sie frei leben,
Sind wie die Kinder, die bei des Vaters Tod sich freuen.

Am.

Aber Dein Kind, durch das, an was Du es gewöhnst,
Erziehst Du es gut mit der Gewohnheit -- oder Du verdirbst es.
Und wenn sein Charakter verdorben wird, während es noch klein ist,
So bleibt er schlecht, wenn es gross ist.

Ad.

Ist Budūr denn nicht eine wohlerzogene Dame,
Oder willst Du auch ihre Ehre angreifen?

Am.

Aber wenn sie gross geworden und Dein Weib ist,
Und wie die Ehefrauen unter Deinem Schutze steht,
Dann wird sie Spaziergänge lieben wie die Männer,
Und wie wirst Du ihren Charakter ändern, Du Biedermann?

Und er wendet sich Z. zu.

Steh' auf, tritt hinein und entferne Dich von diesen,
Sonst wirst Du, Gott behüte, auch noch angesteckt.

Die dritte Scene.

Ad, Am., B. u. H.

Ad.

Ich bin zufrieden mit meiner Lebensweise mit Budūr.

Am.

Doch der Stein stösst sich, solange er sich herumwälzt.

Ad. wi hūa jiḍḥak.

104. dā šē meːaddar ʿalgibīn wi jinkitib,
mā ḥaddē jicraf, hu limīn bijintisib.
105. amma-nta manṣūb lak, hena kull-issabab
bilḥabsē wi-ttakdir lahā macʿ attacab.

Am.

106. iḍḥak calā nafsak wi entā iḫtijār,
ahō tiːaḍḍī cēšetak zaijī-lḥumār.

B.

107. mā dumt anā zōget aḫuk, lašarrafuh
w-aḥfaẓ cālēh tōb-iššaraf w-anaḍḍafuh.
108. wi-n kunt anā zōgtak, larabbī lak ːurūn
w-acmil calā cindak, wi ellī-jkūn, jikūn.

H.

109. diḫnā niɔāmin kullē man jacmin lina.
amma-lli zaijak baššaruh bilḫāɔina.

Am.

110. limmi lisānik, sēfi mādī jiːtacoh.
wi siḫ ḥadīd fī *ninnē[1]) cēnik jiːlacoh.

Ad.

111. enta-lli gājib dā linafsāk bi-ṣṣaḥīḥ.
ːālu-lːabīḥ mā-jgīb linafsuh-lla-lːabīḥ.

elmanẓar[2]) errābic.

Am. liwaḥduh.

112. rāgil ːalil-ilcaːlē, *mušnib niltaḥī
wi-šːšēb malā rāsuh wi hu mā jistiḥī,
113. lākin kalāmī fīh ḫisāra, wi-nnabi
atcabtē rūḥī bassē fī fahmuh-lġabī.
114. laḥrim Ẓarīfa-tbuṣṣē jōm fī ḫilːetuh
aḥsan jiḍīc minha-lli minnī kisbetuh

---

[1]) s. D. besser ninne als nine.

[2]) Das im Text stehende الفصل ist ein Druckfehler.

Ad. lachend.

Das ist eine Sache auf der Stirn, vorausbestimmt und geschrieben,
Kein einziger weiss, wem sie zufallen wird.
Für Dich ist sie bestimmt, hier sind alle Gründe:
Einschliessung. Langeweile für sie und Plage!

Am.

Lach' über Dich, da Du ein schwacher Greis bist.
Da verbringst Du Dein Leben wie ein Esel.

B.

Bin ich die Gattin Deines Bruders, halt ich ihn in Ehren,
Bewahr' für ihn das Kleid der Ehrbarkeit und halt es rein.
Doch wenn ich Deine Gattin wäre, Dir würde ich Hörner aufsetzen,
Und thät es Dir zum Trotz, und was geschehen würde, geschähe.

H.

So sind wir; dem sind wir treu, der uns vertraut.
Dem, welcher so wie Du, sage eine Treulose voraus.

Am,

Nimm Deine Zunge zusammen, mög' sie ein scharfes Schwert abschneiden,
Und ein eiserner Haken Deinen Augapfel ausreissen.

Adh.

Du bist es in Wahrheit selbst, der mich dies zugefügt hat.
Man sagt, der Böse bringt sich selbst nur Böses.

Die vierte Scene.

Am. allein.

Ein Mann, klein an Verstand, mit Schnurrbart und Kinnbart,
Sein Kopf ist voll von weissem Haar, und er hält nichts auf sich,
Aber um meine Rede zu ihm ist es schade, beim Propheten,
Ich habe mich nur abgemüht, um ihn, den Dummen zu belehren.
Fürwahr Zarīfa verbiete ich eines Tages ihm ins Gesicht zu sehen,
Damit sie nicht das verliere, was sie von mir gewonnen.

elmanẓar elḫāmis.

Am liwaḥduh ji:af fī āḫir ettiāter wi J. wi N. amām ennās.

N. liḫaddāmuh J.

115. ahō bicēnuh-rrāgil-imadl-illaɔīm,
ellī manac canni Ẓarīfa, ja-brahīm!

Am. jaẓunn, innuh liwaḥduh.

116. ennāsê tilfit kullêhā fī da-zzaman,
mā ḥaddê minhum bassê candī muttaman.

N.

117. lammā arūḥ gambuh wi amšī w-atbacoh
w-anḥakkê fih w-ašukkê lī ṣuḫba macoh?

Am. jaẓunn, innuh liwaḥduh.

118. cala-llḫuṣūs eljōm wi gīluh-llī ẓahar
bikutret-illazzāt wi bilḫabṣ ištahar.

J. li N.

119. :arrib calēh!

Am. jaẓunn, innuh liwaḥduh.

wi-lbucdê canhum fi-lkalām
*jiḥkum ġanīme.

N. li Am

wi calēk minni-ssalām

Am.

120. dā lī anā?

N.

aiwā ba:ūl nahār sacīd,
anā manā gārak wi betī muš bacid,

121. ziciltê waḥdi, :ultê šūf, gārak ḥaḍar
u:cud macoh sāca wi :ul luh calḫabar!

Am.

122. inhū ḫabar?

Die fünfte Scene.

Am. steht allein im Hintergrund des Theaters und J. und N. vorn bei den Zuschauern,

N. zu seinem Diener J.

Das ist er selbst, der feige, elende Mann,
Der von mir Zarīfa fern hält, Ibrāhīm.

Am. denkt, dass er allein ist.

Die Menschen sind jetzt all' verderbt,
Nicht einer von ihnen geniesst bei mir Vertrauen.

N.

Wenn ich jetzt neben ihn schritte und ginge und ihm folgte,
Ihn anstiesse und mit ihm Umgang anzuknüpfen suchte?

Am. denkt, dass er allein ist.

Besonders die heutige Zeit und ihr Jahrhundert, welche
Durch die vielen Ausschweifungen auffällt und durch ihre Zuchtlosigkeit berüchtigt ist.

J. zu N.

Nähere Dich ihm!

Am. denkt, dass er allein ist.

Und mit ihnen zu reden zu vermeiden
Ist Gewinn.

N. zu Am.

Ich grüsse Dich.

Am.

Gilt das mir?

N.

Ja, ich sage guten Tag.
Bin ich nicht Dein Nachbar? mein Haus ist nicht weit.
Ich langweilte mich allein und sagte mir, sieh, ist Dein Nachbar da?
Setz' Dich eine Weile zu ihm und plaudere mit ihm über die Neuigkeiten?

Am.

Welche Neuigkeit?

N.

jibʕa-nta mantāš fi-lbalad?
inna-lmalik jōm-ilḫamīs gā luh walad!
123. wi-nnās ketīr ʿalā serājtuh-mgammaʿa
wi-bdālī mazzīka telāʕī arbaʿa
124. wi-lbahlawān ʿala-ssuṭūḥ ḥabluh naṣab
wi-mzajjinīn kull-isserāja bilʕaṣab
125. ʕāʿid liwaḥdak, jā aḫī, bitiʿmil-ēh?

Am.

bašūfē šuġlī.

N.

ja salām, dā šuġlē ēh?
126. rūḥ bassē sāʿa fi-nnahār au sāʿatēn!

Am.

rūḥ fuḍḍenā, hūwā anā bafḍā min-ēn?
(wi-jrūḥ.)

elmanẓar essādis.

N. wī J.

N.

127. wi-š baʿdēhā fi-bnī-lḫarām dā ja-brahīm?
tifḍal Ẓarīfa taḥtē īduh da-lbehīm!
128. bāni ʿalēhā ṣūrē min kull-ilgihāt
wi-mḍajjaʕ-iddunja wi ṭaliʿ fi-ttabat[1]).
129. mā bassē fātha jōmē tuḫrug waḥdēhā
wī kullē sāʿa bassē ʕaʿid ʿandēhā.

J.

130. jā šēḫē, lā tizʿal wī fih mā tiftikir,
da naṭʿa gāmid bilʕawī muḫḫuh ʿakir.
131. lākinnā afʿāluh tisāʿidnā henā
ʿalā bulūġ-ilʕaṣdē minhā wi-lmunā.
132. ḥēs elmara-lli *tinḥikir ʿan-ilḥabīb
min ġēr mešaʕʕa waṣlēhā jiḥkum ʕarīb,

[1]) = ثبات s. V. Z. L.

N.

Du lebst wohl nicht in der Stadt?
Dem König ist am Donnerstag ein Knab' geboren,
Viele Leute sind beim Schloss versammelt,
Statt einer Musikkapelle findest Du vier dort,
Der Seiltänzer hat sein Seil auf der Dach-Terrasse gespannt,
Und sie schmücken das ganze Schloss mit Brokat aus.
Was machst Du, wenn Du allein bist, mein Freund?

Am.

Ich besorge meine Angelegenheiten.

N.

Bei Gott, was sind das für Angelegenheiten?
Geh nur eine Stunde oder zwei am Tag spazieren!

Am.

Geh lasse uns, woher soll ich Zeit haben?
(Und er geht.)

Die sechste Scene.

N. u. J.

N.

Was nun nach dem mit diesem schlechten Kerl, oh Ibrāhīm?
Zarīfa bleibt unter seiner, dieses Viehes Hand!
Er baut von allen Seiten Mauern um sie herum,
Verengt ihr die Welt und zeigt sich hartnäckig!
Nicht einen Tag nur liess er sie allein ausgehen
Und zu jeder Stunde sitzet er bei ihr.

J.

Oh Herr, ärgere Dich nicht und denke nicht darüber nach,
Dies ist ein hartköpfiger Kerl, sein Hirn ist wirr.
Aber sein Thun hilft uns hier
Zur Erreichung unsres Zwecks bei ihr und unserer Wünsche,
Da ja die Frau, die man vom Liebhaber fern hält,
Ohne Mühe bald zu gewinnen ist.

133. wi-zzōgē wajja-lʿabē in zādu-ḥtirās,
titūh *meḫānethum bitaḍjīʿ illḥawās

134. wi-jsahhilū kull-ilʿumūr liman ʿiši ɡ.
bass-ilʿazūl hūwā liwaḥduh *jitmiši ɡ.
135. fihimtē maɡṣūdī wa ill-aɡūl kamān?
dānā *medaɡdaɡ fi-lʿumūr dī min zamān
136. wi-ḫdamtē mīt wāḥid wa-naɡḍī šuġlēhum

wi-staġrabū fiʿlī wi makrī kullēhum.
137. *rakkak ʿalā gōz-ilmara jikūn rizil
wi hī tisallim ġaṣbē ʿannū[1]) tibtizil
138. jidḫul min-ilʿatba mekaššar *miltiwī

wi fi-lkalām-ilgaddē tilɡāh fašrawī.
139. wi-jɡūl lahā, lēh tiftaḥ-iṭṭāɡa kamān
wi lēh kidā titkallimī maʿ algirān?
140. wi-n rāḥet-ilḥammām, ʿalā bābuh jiɡīm,
jiʿmil ɡawī šāṭir wi hū lissā ġašīm.
141. mā tiftikiršī, jā aḫī, *ɡuṣr-ilkalām,
alzim Ẓarīfa bassē minnī wi-ssalām

N.

142. lākinn-adī šahrēnē fātū bilʿagal
wi-lɡalbē fīhā ham wi bi-nnar ištaʿal.
143. w-adī kaman šahrēn w-ana mašġūl biha
fī fardē kilmē bassē aḥkīha laha.
144. lan kan lahā ḫaddāmē wa-lla ḫādime
wa-lla *meɡaddim bassē wa-lla-mɡaddime,
145. kan bilfulūs aʿraf amajjil aɡlēhum
w-*aḥkī ʿalā šōɡī laha w-aɡūl luhum,

146. illa mesaddidha ʿalēja da-llaʿīm,
an-aʿmil-ēh fih? bassē ɡul lī, ja-brahīm!

[1]) = و عنه.

Wenn der Gatte und der Vater die Aufsicht übertreiben,
Verwirrt ihr Geist sich dadurch, dass sie ihren gesunden Sinn verlieren,
Und sie erleichtern alle Dinge dem, der verliebt ist;
Nur der eifersüchtige Argus wird malträtiert.
Hast Du meine Idee verstanden oder soll ich sie noch mal sagen?
Ich nämlich bin seit langem in diesen Dingen bewandert.
Ich habe 100 Leuten gedient, indem ich ihre Angelegenheiten besorgte.
Sie haben alle meine Ausführung und meine List bewundert.
Die Hauptsache ist für Dich ein grober Gatte,
Dann ergiebt sie ihm zum Trotz sich und überliefert sich.
Er tritt von der Schwelle hinein ein Gesicht schneidend, die Stirn runzelnd,
Und im ernsten Gespräch erkennst Du ihn als Windmacher.
Er sagt zu ihr, weshalb öffnest Du das Fenster noch
Und weshalb schwatzest Du mit den Nachbarn?
Und wenn sie zum Bade geht, bleibt er an der Thür stehen.
Er thut als wenn er sehr schlau wäre, und doch ist er dumm.
Denk' nicht darüber nach, Bruder, kurz gesagt,
Mache mich für Zarīfa verantwortlich, und fertig.

N.

Aber da sind zwei Monate schnell vergangen,
Und mein Herz liebt sie leidenschaftlich und ist für sie entbrannt.
Und ebenso wieder 2 Monate, während deren ich bemüht bin
Ihr nur ein einziges Wort zu sagen.
Wenn sie einen Diener hätte oder eine Dienerin,
Oder 'nen Hausmeister[1]) oder eine Gesellschaftsdame,
Könnte ich durch Geld mir ihren Sinn geneigt machen
Und würde von meiner Sehnsucht nach ihr erzählen und zu ihnen sprechen,
Aber der Elende schliesst sie vor mir ein,
Was mach' ich hier? sag' mir's doch, Ibrāhīm.

[1]) Der Hausmeister, der vornehmen Damen früher mit einem langen Stabe vorausschritt; in Syrien sieht man es jetzt noch.

J.

147. lidi-lwuʾēt lissā maḥaddiš ʾāl lahā
wa lā balaġha-nnak ʾawī tiḥibbêhā?

N.

148. fī kullê jōm anā ʿamilhā[1]) šuġletī
u waghêha-lʿabjaḍ gaʿaltuh ʾibletī
149. wî bilʿujūn dîman aballaġha-ssalām
wa lā baʾāš fāḍil linā illa-lkalām.
150. lākinnâhā, jā haltarā min ennaẓar
tifham wa illā kullê de rāʿiḥ hadar?

J.

151. amma-lkalām bilʿēnê da mā lūš amān,
jā bilkitāba tifhamak jā bi-llisān.

N.

152. iʿmil linā ḥîle ʿalā tathîmêhā,
min aglî ma-ṭṭamin wî ašrab *ḫēmêhā.

J.

153. fahimtê, jikfā, ʾūm baʾā w-udḫul binā
fi-lbētê nitḥaddit wi *niḫlî fikrênā.

El-iṭʿa ettānija.
Elmanẓar elʿauwal.
Z. wî Am.
Z. liwaḥdêhā.

154. jā rabbê min dūn elbanāt afḍal kide
merabbaṭa ʿand-irragil da-mʾajjide
155. lalʿab ʿaleh malʿub ʿasa-llāh jinṭilî

w-afukkê buh ʾēdi-lḥadîd wî *angilî.

Am.

156. mā lik kide?

Z.

ma lî kida-zai, ja ṣabî,
ma-driṭṣê bi-llî ṣabênî wî ḥallê bî?

[1]) = عاملها.

J.

Hat niemand noch bis jetzt mit ihr gesprochen
Und erfuhr sie nicht, dass Du sie heiss liebst?

N.

An jedem Tag mache ich aus ihr meine Beschäftigung,
Und ihr weisses Antlitz habe ich zu meiner Qibla gemacht,
Und mit den Augen stets lass ich meinen Gruss zu ihr gelangen.
Und nichts ist für uns übrig als die Rede.
Aber versteht sie wohl was sie sieht,
Oder ist alles dies vergeblich?

J.

Die Augensprache, die gewährt nicht Sicherheit,
Verständlich machst Du Dich entweder durch Schrift oder durch Rede.

N.

Ersinne eine List, um es ihr verständlich zu machen,
Damit ich mich beruhige und ihr Inneres erkenne.

J.

Ich hab's verstanden, es genügt, steh auf, lass uns nun eintreten
Ins Haus, damit wir uns besprechen und unsere Gedanken freimachen.

Der zweite Akt.

Die erste Scene.

Z. und Am.

Z. allein.

Oh Gott, im Gegensatz zu den Mädchen sonst, bin ich so
Gebunden an diesen Mann und gefesselt,
Ich werde ihm einen Streich spielen, durch den er sich, so Gott will, täuschen lässt
Und durch den ich meine eiserne Fessel löse und froh werde.

Am.

Was ist Dir denn?

Z.

Was mir ist? Wie, mein Freund,
Weist Du nicht, was mir passiert und zugestossen ist?

157. wāḥid min-ilgīrān mezaʿʿalnī ketīr
wi kullĕ mā tuḫrug jigī zaijī-lġafīr.

Am.

158. aiwa ʿirift-iššaḫṣĕ elli-btūsifīh
wi-ʿriftĕ bētuh wi kaʿinnī kuntĕ fīh.
159. muš huma ʾālū lik ʿalēh ismuh Noṣēr,
di-lwaʾt arūḥ luh, lau jikūn ʿand-ilʾoṣēr.

Z. tiʔūl wi hīje ḫārga.

160. jā rabbĕ, dī minnī gasāra zājide
wa lā jilīʾ min-ilbanāt tiʿmil kide,
161. lākinnā maʿ rāgil rizil mā fīh malām,
elʿuzrĕ maʾbūl wi-lḫijāne muš ḥarām.

elmanẓar ettānī.

Am. liwaḥduh jiḫabbat ʿalā bāb Noṣēr wi-jʔūl.

162. ja-llī henā, ḥaddiš henā, ma-btismaʿūš?
dōlā gamāʿa min wilād ḥallaʾ wi *ḥūš!

. . .

163. jā nāsĕ, ja-llī fōʾĕ, ja-ulād-izzinā,
ḥaddiš henā, ḥaddiš henā, haddiš henā?

elmanẓar ettālit.

N. wi Am. wi J.

Am. li J. ellī ḫarag elʿauwal.

164. mā fīš hena-lla-ntā ʿagāʿib wi-nnabi!
mā-tʾūl linā sīdak ḫarag fēn, jā ṣabi?

N. jiḫrug wi-jʔūl.

165. ahō anā sīduh.

Am.

ahūwa-nta-ṭṭalab.

N.

ʿaẓīm ʾawī, jā haltarā wi-šlū sabab?

Einer von den Nachbarn ärgert mich sehr
Und jedesmal wenn Du ausgehst, kommt er wie der Wächter!

Am.

Ja ich kenne die Person, die Du beschreibst,
Und kenne ihr Haus und so, als ob ich darin gewesen wäre.
Hat man Dir nicht von ihm gesagt, sein Name sei Noṣēr?
Jetzt gehe ich zu ihm, selbst wenn er bei Qoṣēr[1]) wäre.

Z. spricht, während sie hinausgeht.

Oh Gott, dies ist von mir eine übermässige Kühnheit,
Und nicht ziemt es den Mädchen so zu handeln.
Aber gegenüber einem gemeinen Manne ist es nicht tadelnswert,
Die Entschuldiguug ist angenommen und die Täuschung nicht verboten.

Die zweite Scene.

Am. allein klopft an die Thür Noṣērs und sagt.

Am.

Ihr, die Ihr hier seid, ist niemand hier? hört Ihr nicht?
Das ist eine Gesellschaft von den Kindern „umgieb und halte fest“[2]),
He Leute, he Ihr da oben, he Ihr Hurensöhne,
Ist niemand hier, ist niemand hier, ist niemand hier?

Die dritte Scene.

N., A. u. J.

Am. zu J., welcher zuerst herausgetreten ist.

Ist niemand ausser Dir hier? Merkwürdig, beim Propheten,
Willst Du uns nicht sagen, wohin Dein Herr gegangen ist, Bursche!

N. tritt heraus und sagt.

Hier bin ich, sein Herr!

Am.

Da bist Du, den ich suche.

N.

Sehr schön, und was ist wohl die Veranlassung dazu?

---

[1]) Stadt am roten Meer.

[2]) D. h. von denen, die sich zurufen, „umgieb und halte fest“, nämlich einen des Wegs reisenden (Diebesfamilie).

Am.

166. hūwa-nta, ja-bn-innāsĕ muš ismak Noṣēr?

N.

aiwa anā barḍī wa lā fī ḥaddĕ ġēr!

Am.

167. ba:ā anā gēt fī su⊂āl wi luh luzūm.

N.

udḫ̣ul wi šarraf manzilī, ḥukm-illuzūm.

Am.

168. ana-ššaraf dā ma⊂rafūš wa la-dduḫ̣ūl,
kidā w-anā wā:if.

N.

walākin mūš uṣūl.

Am.

169. :uṣr-ilkalām —

N.

ṭajjib, agīb kursī henā.

Am.

aḥkī w-anā wā:if kide ba:ūl anā.

N.

170. el⊂afwĕ, jā sīdī.

Am.

ahō biddī kide.

N.

itfaḍḍal-u:⊂ud, lēhi bass el⊂indĕ de?

Am.

171. lā bassĕ :ul lī ⊂aṣṣaḥīḥ fī dimmetak,
entā gada⊂ maẓbūṭ wi bājna himmetak.

172. hūwā anā muš elwaṣī, jā haltara
⊂albintĕ di-llī sākina fi-l:anṭara?

N.

173 ṣaḥīḥ.

Am.

wi ḥēs innī meṣammim ⊂algawāz
wi lī kamān šahrēn baḥaḍḍar fi-lgalāz,

174. lēh bassĕ entā kullĕ jōm madbu: bihā
wi tiddi⊂ī, innak :awī tiḥibbĕhā.

Am.

Ist nicht Ew. Wohlgeboren Name Noṣēr?

N.

Gewiss, das bin ich ja, und es giebt keinen anderen.

Am.

Ich bin nun in einer notwendigen Sache gekommen.

N.

Tritt ein und beehre meine Wohnung, das ist unbedingt erforderlich.

Am.

Ich will nichts von dieser Ehre und von Eintritt wissen.
So bleib ich stehen.

N.

Aber das ist nicht Sitte.

Am.

Um's kurz zu sagen —

N.

Gut, so bringe ich einen Stuhl her.

Am.

Ich rede und spreche so im Stehen.

N.

Pardon, mein Herr!

Am.

So will ich es.

N.

Bitte setz' Dich, warum dieser Eigensinn?

Am.

Nein, sag mir die Wahrheit nur auf Dein Gewissen.
Du bist ein braver Junge und Dein Edelsinn ist augenscheinlich
Bin ich nicht der Vormund
Des Mädchens da, welches an der Brücke wohnt?

N.

Richtig.

Am.

Und da ich fest znr Heirat entschlossen bin
Und schon seit zwei Monaten den Brautschatz fertig stelle,
Weshalb hängst Du Dich jeden Tag an sie
Und behauptest, dass Du sie heiss liebst?

N.

175. anā?

Am.

ba:ūl lak aiwa entā, jā gadaʿ
balā *lawāʿa fi-lkalām balā bidaʿ!

N.

176. mīn da-lli :āl lak? fēnḗ hū? w-an-akaddibuh[1])
ʿala-lkalām, ellī na:al, wī addibuh,
177. mīn bassḗ? :ūl!

Am.

ahō balaġnī ʿan si:a.

N.

ma-t:ulšḗ mīn?

Am.

mā-:ulš anā ʿalēh ba:a.

N.

178. lāzim ti:ūl ʿannuh.

Am.

di hīja-bnafsḗhā!

N.

hīja-lli :ālet?

Am.

aiwa hījā barḍḗhā.

179. danā merabbīhā wī hī lissā ṣiġār,
mā ʿumrḗhā ġērī raʿat gidʿān kubār.
180. wi-ḥnā ʿala-ssufra binākul fi-lʿašā
liwaḥdḗnā litnēnḗ fī wa:t-ilʿišā.
181. :ālet ʿalēk, innak izā mā šuftḗhā,
in kān maʿī timšī wa illā waḥdḗhā,
182. lā buddḗ mā timšī warāhā sāʿatēn
wi-tdān tiḥaddithā biʿaṭrāf-ilʿenēn,
183. ḥattā ẓahar ḥālak wī fihmet ma:ṣadak

wi-fḍiltḗ titmanni-nnḗhā jōm tūʿidak

[1]) Schluss ist مُتفَاعِلُن; doch könnte durch Auslassung des für den Sinn nicht nötigen أنا das regelmässige Metrum wiederhergestellt werden.

N.

Ich?

Am.

Ich sag' Dir ja, Du bist's, mein Junge;
Keine Winkelzüge in der Rede, keine Listen!

N.

Wer ist es, der Dir's sagte? wo ist er? ich will ihn Lügen strafen
Für die Rede, die er berichtet hat, und ihm Lebensart beibringen.
Wer ist's nur? sag'!

Am.

Aus sicherer Quelle hab' ich es vernommen.

N.

Sagst Du nicht, wer?

Am.

Ich sag' nichts über ihn.

N.

Es ist notwendig, dass Du ihn nennst.

Am.

Sie ist es selbst.

N.

Sie ist es, die's gesagt hat?

Am.

Ja, sie selbst!
Ich bin's, der sie erzogen hat, als sie noch klein war.
Nie in ihrem Leben sah sie ausser mir erwachsene Leute.
Und wir essen am Tisch bei der Abendmahlzeit
Allein zu zweien zur Abendzeit.
Sie sagt von Dir, dass, so bald Du sie sähest,
Ob sie mit mir geht oder allein,
Du unbedingt zwei Stunden hinter ihr gingst
Und fortwährend mit den Augenwinkeln zu ihr sprächest,
So dass Dein Zustand offenbar ist und sie Deine Absicht verstanden hat,
Und dass Du stets wünschest, dass sie Dir eines Tages ein Versprechen giebt.

184. lākīn raʿat fī ːalbĕhā ḥubbi-nzaraʿ
wi ṣārĕ garjak ʿandĕhā min ġēr nafaʿ.

N.

185. baːūlĕ hīja-llī ḥakat lak da-lkalām?

Am.

aiwa wi̯ ːālet li-ḫbiruh ḥālan ːawām.
186. ḥīn šāfetak fī ḥubbĕhā mašġūf ːawī
wi-bnār hawāhā minḥariː wi minkawī,

187. min kutrĕ mā zādet zaʿal wi̯ *ʿaknina
ma-lːatšĕ wāḥid jiḫbirak illā anā,
188. w-ādīn binafsī gēt henā wi̯ *bauʿibak,
min baʿdĕ dā tistāhil-illī-jḥillĕbak.
189. dā ḥubbĕhā mamnūʿ ʿalā ġērī ḥarām,

ūʿā linafsak wi-ntibih lidi-lkalām.

(wi jibʿid).

N. li J. bišwēš.

190. wi-nt-eš jikūn rājak baːā? kēf elʿamal?

J.

ibšir biwaṣl-ilḥelwĕ wi-blūġ-ilʿamal.

191. lā buddĕ mā fīh sirrĕ ẓāhir lilʿajān,
bass enta uṣbur luh, wi̯ hū bukra jibān.
192. fī dimmetī malʿūb ʿalēh min ḥurmetuh,
wi̯ biddĕhā tirmaḥ kamān fī ġafletuh.

elmanẓar errābiʿ.

Am. liwaḥduh.

193. amma-*nḫazā wi-lḫazjĕ kān bājin ʿalēh
wi-lḫōfĕ ẓāhir min kalāmī fī ʿinēḫ.
194. laḥbir Ẓarīfa ʿalkalām, ellī gara,
wi-nnuh ʿirif biʿannĕ šuġluh *masḫara.
195. min šān mazāghā min kalāmi-ljōm jirūː
wi-mn-izzaʿal linafsĕhā tiːdar tifūː.

Aber sie findet in ihrem Herzen die Liebe zu mir eingepflanzt,
Und dass Du sie verfolgst, ist ohne Nutzen.

N.

Ich sage, sie ist's, die diese Rede zu Dir sprach?

Am.

Ja, und sie sagte mir, benachrichtige ihn sogleich, schnell.
Als sie Dich in Liebe zu ihr sehr ergriffen sah
Und vom Feuer des Verlangens nach ihr entzündet und entbrannt,
So gross ward da ihr Zorn und ihr Verdruss,
Dass sie niemanden fand, der Dir es melden sollte, als mich,
Nun siehe bin ich selbst hergekommen und teile Dir es mit'
Nach diesem[1]) verdienst Du, was Dir geschehen wird.
Die Liebe zu ihr ist verboten für jeden andern als mich, ist Frevel
Hüte Dich für Dich und merk' auf diese Rede!

(Er entfernt sich.)

N. leise zu J.

Und Du, was ist nun Deine Meinung? wie steht die Sache?

J.

Freu' Dich über die Ankunft des Guten und die Erfüllung der Hoffnung.
Dabei muss ein Geheimniss sein, das ist klar zu sehen.
Warte nur darauf, morgen wird es offenbar werden.
Auf mein Wort ein Streich von seiner Dame gegen ihn,
Und sie wird noch weiter auf seiner Dummheit reisen (d. i. v. s. D. profitieren).

Die vierte Scene.

Am. allein.

Er war verstört, und die Verwirrung war an ihm offenzumerken,
Und die Furcht vor meiner Rede zeigte sich in seinen Augen.
Ich werd' Zarîfa das Gespräch melden, welches gehalten wurde,
Und dass er jetzt weiss, dass seine Mühe umsonst ist,
Damit ihre Laune durch meine Rede heute sich beruhigt,
Und sie vom Ärger sich erholen kann.

[1]) D. h. nach unserer Auseinandersetzung.

196. mā šuftĕ fi nniswānĕ ḥurra mislĕhā
walā naẓīrhā baʿdĕhā wa[1]) la ːablĕhā
197. da-ḥmūwĕ min tarbījetī fīha-nṭabaʿ
tizʿal wī *tizzarbin, izā šāfhā gadaʿ.

elmanẓar elḡāmis.

Z. wī Am.

Z. tiːūl bišwēš wī hīje dāḡle.

198. maḥsan Noṣēr min *wahgetuh-jkūn mā fihim

wa lā bimaːṣūdī laḥaẓ wa lā ʿilim.
199. lafahhimuh-nnōba-lġaraḍ bilmiftišir,
ijāk jiḡallaṣnī min-irrāgl-ilkišir.

Am.
(S. 164.)

200. ḥaːːa-skutī.

Z.

ēš elḡabar?

Am.

ḡabar ʿagīb
wi šē ẓahar lī zaijĕ mā ːultī ġarīb

201. ḥīn ːultĕ luh iṣfarrĕ lōnuh wi-*nːaṭaf

wi ṣār *jitahtah fī kalāmuh wi-nkasaf.
202. w-aẓunnĕ ʿumruh mā baːā jirgaʿ lahā
wa lā baːā jaʿūd liʿamla zaijĕhā.

Z.

203. wallāh anā ḡāifa jikūn min ḥamːetuh
nawā ʿalā ʿamla tidāwī ʿilletuh.

Am.

204. wi-lḡōf baːā min ēhī, mā hū faḍḍĕhā?

---

[1]) ; hier überflüssig.

Nicht hab' ich eine Frau so edel wie sie gesehen,
Und es giebt keine ähnlich ihr weder später noch vorher.
Dieser edle Eifer ist ihr durch meine Erziehung eingepflanzt.
Sie zürnt und ist empört, wenn sie ein junger Mann sieht.

Die fünfte Scene.

Z. u. Am.

Z. sagt leise, während sie eintritt.

Das wär' noch besser, wenn Noṣēr in seiner Hitze nicht verstanden hätte,
Meine Absicht nicht bemerkt hätt' und nicht wüsste!
Dies Mal werde ich ihm den Zweck klar verständlich machen,
Dass er mich von diesem mürrischen Mann befreien soll!

Am.

Wahrhaftig schweig!

Z.

Was ist die Nachricht?

Am.

Eine merkwürdige Nachricht.
Und eine befremdliche Sache, wie Du sie geschildert, hat sich mir gezeigt.
Als ich ihm es sagte, wurde seine Farbe gelb und er war geknickt,
Fing an zu stottern in der Rede und war verdrossen.
Ich denke, sein Leben lang kehrt er dazu nicht mehr zurück
Uud kommt nun nicht mehr wieder zu einer solchen Handlung.

Z.

Bei Gott, ich fürchte, dass er in seiner Tollheit
Einen Streich beschlossen hat, der ihn von seinem Übel heilen wird.

Am.

Und wovor die Furcht, da er dies aufgegeben hat?

Z.

wallah-l:abāḥa wi-rrazāla barḍêhā,
205. bālakšê sāʿat mā ġaragt entā ilēh
wi-fḍiltê *ḥiṣṣe ṭajjibe tindah ʿalēh?
206. raʿētê fi-lḥāra gadaʿ fāʿit šabāb,
ḥadaf[1]) min-iššibbākê šē zaijî-lḥigāb.
207. lā buddê fîh maktūbê maṭwî arsaluh,
wi-llî ramāh ma-:dirtiš-inn-aḥaṣṣaluh
208. rāḥ bilʿagal jigrî wî ġallānî ʿadam
wi rukně fî :aibî min-ilġēẓ inhadam.

Am.

209. ammā ṣaḥîḥ ġabbāṣ wî kull-ilġubsê fîh.

îjāk liwaḥduh bassê marra alti:îh!

Z.

210. lākin min-ilwāgib niġîẓuh-*wnif:aʿoh

wi-nruddê maktūbuh ʿalēh wi-nraggaʿoh,
211. bass amm-ašūf wāḥid jikūn ġērak.

Am.

wi lēh?
hūwā kamān dā šējê m-a:darší ʿalēh?
212. min šān ʿujūnik, jā Ẓarîfa, laḥmiluh
w-armîh henāk li-bn-izzina-llî arsaluh

213. muš niftaḥuh wi-nšūfê ēš dā *waḍḍabuh?

Z.

ūʿā tigî *jammuh wa illā ti:rabuh!

Am.

214. lēh bassê?

Z.

jib:a-ntā kidā wāṣil ġašîm
elḥamdů lillah, jā aḥî, zō:ak salîm!

[1]) hocharabisch حذف

Z.

Bei Gott, die Frechheit und die Dreistigkeit sind noch dieselbe,
Entsinnst Du Dich der Stunde, wo Du zu ihm ausgingst,
Und einen guten Augenblick bliebst, um ihn zu rufen?
Da sah ich in der Gasse einen jungen Mann vorübergehen,
Der warf ins Fenster ein Ding wie ein Amulet.
Darin muss ein Brief gefaltet sein, den er gesandt,
Und der ihn warf, nicht konnte ich ihn erreichen.
Er lief schnell fort und liess mich machtlos hier,
Und ein Winkel in meinem Herzen wurde vor Zorn vernichtet.

Am.

Das ist wahrhaft ein Friedenstörer und alles Schlechte ist in ihm,
Oh dass ich ihn doch nur einmal allein anträfe!

Z.

Aber es ist notwendig, dass wir ihn zornig und vor Ärger platzen machen
Und ihm das Schreiben zurückgeben und es zurücksenden,
Aber wenn ich nur einen andern als Dich sähe!

Am.

Und warum?
Ist das vielleicht auch eine Sache, der ich nicht gewachsen bin?
Deiner Augen wegen, oh Ẓarīfa, werde ich es auf mich nehmen.
Und ihn dem gemeinen Kerl dorthin werfen, der ihn gesandt hat.
Wollen wir ihn nicht öffnen und sehen, was er da zusammengeschrieben hat?

Z.

Hüte Dich an seine Seite zu gehen oder Dich ihm zu nähern!

Am.

Warum denn?

Z.

Bist Du denn ganz dumm?
Preis sei Gotl, mein Bruder, Dein Urteil ist gesund!

215. jimkin kalām fi-lʿarḍê au ːillet adab,
tibːā litaʿkīr gitteti enta-ssabab,
216. ḫallīh biḫitmuh; zaijê mā gā, ibʿatuh
wi-rnīhi fī wiššuh wi ūcā-tḥaddituh,
217. liʿannê wāḥid zaijê de mā luh-ʿtibār
wa lā jilīː buh šējê ġēr-ilʿiḥtiːār.
218. ḫallīh jimūt fī kasfetuh min elḫagal
wi-tgiddê fī ːalbuh-lkarāha bilcagal.

Am.

219. wallāh kalāmik, jā Ẓarīfa, bilʿuṣūl!
mīn bassê zaijik fi-lbanāt jiʿraf jiːūl?
220. ammā ḥaːīːa asmaret tarbījetī,
tistāhilī innik tikūnī ḥurmetī!

Z.

221. wi-nta kamān, ellī jiːacʿ, bitṣallaḥuh
eẓẓarf ahō fīdak wi tiːdar tiftaḥuh.

Am.

222. bacd-ilkalām elḥelwê wi-lcaːl-izzikī
aːdar aḫālif, jā Ẓarīfa, ːōlikī?
223. hū muš baʿīd cannī, jadōb dōl ḫaṭwatēn,
arūḥê armīh luh w-aːūl luh kilmetēn.

elmanẓar essādis.

Am. waḥduh.

224. ammā Ẓarīfa zaijêhā mā fīh banāt
wi lafẓêha-llī tulfuẓuh sukkar nabāt
225. wi fi-lḥurūrīja di sittī-mḫaddara,
āh min zakāwet caːlêhā wi-lmaːdara,
226. lammā ašūf-ilwaṣfê dā fīhā, aṭīr.

ḥatta-lgawābāt candêhā dā ʿār kibīr,
227. wa lā cagabhā di-lgawāb tiːaṭṭaʿoh
illā calā īdī kamān tišajjaʿoh.

Möglich, dass Worte gegen die Ehre oder Ungebildetes darin ist,
Du bist dann die Ursache, dass ich mich verletzt fühle.
Lass ihn gesiegelt; wie er kam, so sende ihn
Und wirf ihn ihm ins Gesicht und hüte Dich mit ihm zu sprechen,
Weil einer so wie der nicht Rücksicht verdient,
Und nicht passt für ihn anderes als Verachtung.
Lass ihn sterben in seinem Verdruss über die Schande,
Und bald wird in seinem Herzen Hass entstehen.

Am.

Bei Gott, Deine Rede, oh Ẓarīfa, ist vernünftig.
Wer unter den Mädchen weiss so wie Du zu sprechen?
Da hat wirklich meine Erziehung Früchte getragen,
Du bist würdig meine Frau zu werden.

Z.

Und auch Du bringst was vorfällt in Ordnung,
Hier ist das Couvert in Deiner Hand, du kannst es öffnen.

Am.

Nach dieser schönen Rede und dem Beweis scharfen Verstandes
Kann ich, oh Ẓarīfa, Deiner Meinung widersprechen?
Er ist nicht weit von mir, diese zwei Schritte kaum,[1])
Ich gehe, um ihm den Brief hinzuwerfen und ihm zwei Worte zu sagen.

Die sechste Scene.

Am. allein.

Wie die Ẓarīfa, so wie sie giebts keine Mädchen!
Und die Rede, welche sie spricht, ist wie Candiszucker.[2])
Und was die Ehrbarkeit anlangt, es ist eine wohlbewachte Dame,
Oh über die Schärfe und Macht ihres Verstandes!
Wenn ich diese Eigenschaften bei ihr sehe, springe ich vor Vergnügen[3])
Sogar die Briefe gelten der da als grosse Schande.
Und nicht gefiel's ihr diesen Brief zu zerreissen,
Sondern sie sandte ihn sogar durch meine Hand zurück.

---

[1]) يادوب s. Sp. G. pg. 178.

[2]) s. D. unter نبات

[3]) eig. fliege ich.

228. jā haltarā imrāt aḫūjā uḫtêhā
jiṭalcšî min īdhā tiḥāzir zaijêhā?
229. lākin calā ẓanni-lbanāt cand-ilkabar

jib:ū calā mā-jcauwidūhum fi-ṣṣaġar.
(summa jiḫabbaṭ calā bāb N. wij:ūl.)
230. ja-llī henā!

elmanẓar essābic.

Am. wî J.

J.

mîn elli bijḫabbaṭ henā?

Am.

iftaḥ ba:ā, lammā a:ūl lak dā anā.
(jinfitiḥ elbāb wij:ūl Am.)
231. rūḥ :ūl lisîdak mā ba:ā jiktib kitāb
wi-jšajjacoh malfūf linā zaijî-lḥigāb.
232. aḥsan Ẓarîfa ḥurmetî ziclet :awî.
ahu-lkitāb ma:fūl biḫitmuh minṭawî.
233. jikfāh ba:ā, ahūwa amruh ištahar
wi-lcič:ê wajja-lkidbê min ficluh ẓahar.

(wijrūḥ.)

elmanẓar ettāmin.

N. wî J.

N.

234. inhū gawāb, ellî bijiḥkî lak calēh?

J.

gawāb ahō malfūfê, ḫud, šūf fîhê ēh!
235. bî:ūl calēh, innak bacattuh-lḥurmetuh,
min ġērî mā ti:rāh ahîjā raddetuh.
236. in fātênî ḥizrî, jikūn malcūb caẓîm,

:ūm iftaḥuh wi-:rāhî, dā rāgil ġašîm.

Würde etwa meines Bruders Gattin, ihre Schwester,
Fähig sein sich wie sie zu bewachen?
Aber nach meiner Meinung bleiben die Mädchen, wenn sie gross sind,
So wie man sie, als sie noch klein waren, gewöhnt hat.
(Dann klopft er an die Thür Noṣērs und sagt)
Oh, die Ihr hier seid!

Die siebente Scene.

Am. und J.

J.

Wer ist es, der hier klopft?

Am.

Öffne doch, wenn ich Dir sage, ich bin es.
(Die Thür wird geöffnet und Am. spricht)
Geh, sage Deinem Herrn, er soll keinen Brief mehr schreiben
Und ihn uns eingehüllt wie ein Amulet senden,
Weil meine Frau Ẓarīfa sich sehr geärgert hat.
Hier ist der Brief, geschlossen mit seinem Siegel, zugefaltet!
Es genügt für ihn nun, seine Sache ist klar geworden,
Und die Liebe zusammen mit der Lüge haben sich durch sein Thun offenbart.
(Und er geht.)

Die achte Scene.

N. u. J.

N.

Was für ein Brief ist's, von dem er zu Dir spricht?

J.

Ein Brief, hier ist er eingewickelt, nimm, sieh, was drin steht.
Er sagt von ihm, dass Du ihn seiner Frau gesandt hast.
Ohn' ihn zu lesen, hat sie ihn zurückgegeben.
Wenn ich die richtige Vermutung habe[1]), ist das ein famoser Streich,
Offne ihn nun und lies ihn, dies ist ein dummer Mann!

[1]) Eig. durch mich durchgegangen ist.

N. jiʕrā elgawāb.

Innak balā šakk titʿaggib min hāza-lgawāb, wi-jbān lak, innī *gāzift binafsī ʿand taḥrīruh. Wi ticlam, kēf tawaṣṣalt ilā kitābetuh, wi acgab min zālik, eṭṭarīʾa allatī iḫtaractêhā fī tauṣīluh ilēk. Lākin elḥāle, allatī anā fīhā, augabatnī lificl zālik wi sabab hāzihi-lgasāra hūa innåhum ʿazamū ʿalā gawāzī bihāza-ššaḫṣ bacd sittet ijām. Fa liʿagl ḫalāṣī min tilk elwarṭa, ʾad iḫtartak wi ʾultê, innak aulā bī min hāza-lʿanīd. Fa lā taẓunn mac hāzā, inn-ilʿiḍṭirār huw-allazī augabnī lilmēl ilēk; fa innak ʿandī bimanzilet elʿaʿazz elʿakram wi inn-ilʿisticgāl huw-allazī augab ʿadam elʿictinā bilkitāba; wi rubbamā akūn nisīt elwāgiḅ min umūr elmewadda wi-lmeḥabba. Fa in kān lak mēl ilēnā, fa-lʿamr *jitwaʾaf ʿalā riḍāk wi hā anā mintaẓara ifāda minnak, tidillīnī ʿalā mā fī ʾalbak wi manzileti ʿandak, ḥattā jimkinnī an aḫbirak bimā nawēt ʿalā ficluh. Lākin iftikir, inn-elʿamr mistaʿgil giddan wi innê ʾulūb elmeḥibbīn ġanīje ʿan ettaʿbīr bikitret elkalām. — Zarīfa.

J.

237. ammā kidā malʿūb ʿaẓīm wa-llā balāš
wi zaijê dī ḥīle gamīle mā baʾāš.

N.

238. baʾēt anā maʿzūrê fī ciʾīʾī lahā
ʿala-lḫuṣūṣ, lammā ẓahar lī caʾlehā.

J.

239. ūʿa-ḥsan-ilmalʿūn ahūwā gā henā!
tiḥkī maʿoh wa-llā maʿoh aḥkī anā?

N. liest den Brief.

Ohne Zweifel wirst Du Dich über diesen Brief wundern, und es wird Dir scheinen, dass ich bei seiner Abfassung viel gewagt habe. Du weisst, wie es mir gelungen ist ihn zu schreiben. Und wunderbarer als dieses ist die Art, die ich erdacht habe, um ihn zu Dir gelangen zu lassen. Aber die Lage, in der ich mich befinde, hat mich dies zu thun gezwungen, und die Ursache dieser Kühnheit ist, dass sie meine Heirat mit diesem Manne in sechs Tagen beschlossen haben. Und zur Errettung aus diesem Abgrunde habe ich Dich erwählt und mir gesagt, dass Du meiner würdiger bist, als dieser Starrkopf. Trotzdem denke nicht, dass es die Notwendigkeit sei, die mich zur Neigung zu Dir gezwungen hat, denn Du nimmst in meinem Herzen den Platz des Geliebtesten und Teuersten ein, und die Eile ist es, welche mich zum Mangel an Sorgfalt in meiner Schrift gezwungen hat. Vielleicht habe ich das in den Angelegenheiten der Liebe und Leidenschaften Notwendige vergessen. Wenn Du mir geneigt bist, dann hängt es von Deiner Einwilligung ab, und hier warte ich auf eine Nachricht[1]) von Dir, die mir zeigt, wie es in Deinem Herzen aussieht und welches mein Platz bei Dir ist, so dass ich Dich benachrichtigen kann, was ich zu thun beschlossen habe. Aber bedenke, dass die Sache sehr eilt und die Herzen der Liebenden das Ausdrücken durch viele Worte entbehren können. — Zarîfa.

J.

Das war ein famoser Streich, oder es giebt überhaupt keinen. Und eine schöne List wie die giebt es sonst nicht mehr.

N.

Nun bin ich in meiner Liebe zu ihr gerechtfertigt,
Besonders, da sich mir ihr Verstand erwiesen hat.

J.

Gieb acht, weil der Verfluchte da hierher kommt.
Sprichst Du mit ihm oder soll ich mit ihm sprechen?

[1]) افاد renseigner s. D.

elmanẓar ettāsiʿ.

Am. wi N. wi J.

Am. li N.

240. biddak kamān tirsil gawāb wi-*tḥabbišuh?
wi tūḍaʿuh fī kīs ḥarīr wi-*tdandišuh?
241. wi-tbissê fīh šō:ak wi baʿdēn tinkisif
wi-tbān umūrak lilʿajān wi tinkišif.
242. fuḍḍak ba:ā *nānā wi zū: malḥak kamān
wa lā ti:ūl aʿša: felāne au felāu.
243. dā :albêhā mašġūl biḥubbī, jā ṣabī,
ammā *ġurūrak zādê wi-ḥjāt-innabi.

N.

244. fī dimmetī, jā sī Amīn, sallimtê lak,
ma-ntā bašar bēn errigāl, entā malak.
245. tōba ʿalā īdak ba:ā min elġurūr
ḥa:i:atan innak baṭal :awī gasūr.

Am.

246. maʿlūm baṭal!

N.

min ġēr kalām baṭal ṣaḥīḥ,
wi-lli ḥaṣal minnī biḥa::ak mnš meliḥ.

Am.

247. mā fīš kalam.

N.

mā fīš kalām wa lā ḥadīt,
lammā balaġnī himmetak, baʿdēn risit.
248. wi-nziltê lak ʿan eṭṭalab birimmetuh
wi-llī maḍā futtuh wi ibrēt dimmetuh.

Am.

249. ʿamaltê ṭajjib.

N.

bassê jikfa wi-ssalām
dī binte ḥurra mā ʿalēhā šē malām.

Die neunte Scene.

Am., N. u. J.

Am. zu N.

Willst Du noch einen Brief senden und fest verschliessen?
Und ihn in einen seidenen Beutel legen und ausschmücken?
Machst in ihm Deine Sehnsucht kund und ärgerst Dich nachher?
Und Deine Sache wird beim Anblick klar und offenbar.
Höre nun damit auf und koste auch Dein Salz[1])
Und sage nicht, ich liebe die oder das.
Ihr Herz da ist von Liebe für mich erfüllt, mein Junge,
Deine Illusion war zu gross, beim Leben des Propheten!

N.

Bei meiner Ehre, Herr Amin, ich trete sie Dir ab,
Du bist kein Mensch unter den Männern, Du bist ein Engel.
Vor Dir bereue ich meine Illusion.
Wirklich Du bist ein sehr kühner Held.

Am.

Gewiss ein Held!

N.

Ohne Widerrede ein wahrer Held
Und was von mir gegen Dich begangen, war nicht schön.

Am.

Kein Wort darüber!

N.

Kein Wort darüber und Gespräch!
Als ich Deinen Eifer gewahr wurde, da hielt ich an[2]).
Und ich verzichtete für Dich auf den Wunsch gänzlich
Und was vergangen war, liess ich und befreite das Gewissen davon.

Am.

Du thatest gut.

N.

Genug nun und zu Ende.
Dies ist ein edles Mädchen, und an ihr ist nichts zu tadeln.

---

[1]) D. h. werde klug.

[2]) Warf ich den Anker, wurde unbeweglich.

250. ellḥa::ê bīdhā fi-zzaɔal da-llī ḥaṣal,
w-ahō gawābī zaijê mā gibtuh waṣal.

Am.

251. kalām melīḥ.

N.

w-anā kamān :albī salā
wa lā ba:ā adnā ɔašam fīhā wa lā,

252. lākinnå min luṭfak wi ẓarfak wi-lkaram

tismaɔ kalām ɔāši: min-illḥubb-inḥaram

253. wi-lɔiš:ê min :albuh ɔala-rraġm-insalab

wi-staulit-ilɔaḥzān ɔalēh wi-nta-ssabab.

254. aɔmil murūɔa-u ḫuṣṣêhā b-azka-ssalām
wī :ul-lahā ɔannī anā āḫir kalām.
255. fātet talāt-ušhur w-anā makwī bihā
wi zaijê ɔēnējā fuɔādī ḥabbêhā.
256. lākinnå ɔumrī fī ḍamīrī mā ḫaṭar
min aglêhā fi-lbālê šē wī fih ḫaṭar
257. illā hawā ɔuzrī na:ī ḫāliṣ naḍīf
min :albê ṣāfī :addê mā ji:dar ɔafīf.

Am.

258. ṭajjib.

N.

wī ḥēs innå-lfuɔād kān mal lahā
wī kānê ma:ṣūdī an-azzauwig bihā,
259. lākin raɔēt eljōmê bak mitwallifa
fa :ultê lil:alb-irtigiɔ ɔanhā, kafa.

Am.

260. barḍuh kalām ṭajjib.

Sie hat das Recht zum Zorne, den sie fühlte[1],
Und da ist mein Brief, wie Du ihn gebracht hast, angekommen.

Am.

Ein gutes Wort.

N.

Und auch mein Herz hat sich getröstet,
Nun ist mir auch nicht die geringste Hoffnung mehr auf sie geblieben, noch sonst etwas.
Aber mit Deiner Gefälligkeit, Deiner Freundlichkeit, Deinem Edelsinne,
Sollst Du die Rede eines Liebenden hören, dem die Liebe verboten wurde,
Und dem die Leidenschaft gegen seinen Willen aus seinem Herzen gerissen ist,
Und den die Kümmernisse bewältigt haben, und Du bist die Ursache.
Sei so grossmütig und bring ihr meinen ergebensten Gruss,
Und sag ihr von mir die letzten Worte
Drei Monat sind vergangen, und ich war in sie verliebt,
Und wie meine Augen, so hat mein Herz sie auch geliebt.
Aber nie in meinem Leben kam mir in meinen Gedanken
In Bezug auf sie etwas in den Sinn, worin Gefahr gelegen hätte.
Nur eine platonische, fleckenlose, lautere, reine Liebe
Aus einem unberührten Herzen, so keusch wie es nur sein kann.

Am.

Gut.

N.

Und weil mein Herz ihr zugeneigt war,
Hatte ich die Absicht, mich mit ihr zu verheiraten.
Aber heut' sah ich, dass sie Dir traut ist,
Und da sagte ich zu meinem Herzen: kehr' von ihr zurück, es ist genug.

Am.

Ebenfalls gute Worte

[1]) Welcher sich einstellte.

N.

w-anā min baʿdê de,
lammā wiṣilnā fi-lkalām lilḥaddê de,
261. zāl elʿašam minhā wi hī fī fikrêtī
wi kullê jōm fīhā tigīnī sakrêtī.
262. wi-n kunt a:āsī fi-lhawā kull-ilʿazāb,
mā bassê aslāhā wa lau zurt etturāb.
263. wa lā henāk mānic ṣiġīr wa lā kibīr
illā murācāt ḫāṭirak, jā si-lʿamīr.

Am.

264. amma-lkalām, ellī ḥakētuh, ʿan ja:īn,
kulluh kalām cu:lā wi nās mutʿaddibīn.
265. laḥkīh lahā bilḥarfê wi-ntā fuḍḍêhā
jikfā ba:ā mā cuttê titcalla: bihā.
(wi juḫrug.)

elmanẓar elʿāšir.

Am. waḥduh.

266. wallāh :awī ṣicib calējā da-lgadaʿ,
inhattê wāṣil wi-lʿašam minnuh-n:aṭaʿ
267. wi rāḥ wi :albuh bilhawā makwī malān

wa lā ba:ā ji:ūl felāne au felān.
268 lākin calēh elḥa::ê, ḥēs innuh cirif
biʿammâhā tiḫibbīnī, lēh jiḥtirif?
(wi jiḫabbaṭ ʿala bētuh.)

elmanẓar elḥadī cašar.

Am. wi Z.

Am.

269. ḥa::a-lgadaʿ dā ma raʿētšī waṣfetuh,
aḫd-ilgawāb minnī wi hū fī kasfetuh.
270. gāhid wi lammā šāfê nafsuh ma-ntaṣar,
:aṭʿ-alʿašam wāṣil wi ʿannik i:taṣar.
271. wi-rgiʿ jiḥallifnī biʿaimān-*il:atīl

wi :al a:ūl lik calkalām wa lau ṭawīl,

N.

Und nach dem,
Da wir im Gespräch soweit gekommen sind,
Hörte die Hoffnung zu ihr auf, doch ist sie in meinen Gedanken,
Und jeden Tag befällt mich ihretwegen tiefes Weh.[1])
Und wenn ich alle Qualen der Liebe ertragen sollte,
Nicht könnte ich sie vergessen, auch wenn ich im Staube läge[2]),
Und dafür ist kein Hindernis, kein kleines oder grosses,
Ausser die Rücksicht auf Dein Gemüt, mein edler Herr!

Am.

Die Worte, die Du gesprochen, sicherlich,
Sie alle sind die Rede von verständigen und gebildeten Leuten.
Ich werde sie ihr buchstäblich erzählen, und Du lasse die Sache.
Es genügt nun, hänge Dich nicht wiederum an sie an.

(Und er geht heraus.)

Die zehnte Scene.

Am. allein.

Bei Gott, der Bursche thut mir furchtbar leid,
Er ist ganz gebrochen und die Hoffnung ist ihm abgeschnitten,
Und er ging, und sein Herz, von der Liebe verbrannt, ist ganz voll,
Und nicht mehr nennt er die oder das.
Aber das Recht ist gegen ihn, da er ja wusste,
Dass sie mich liebt; warum verletzt er das Recht?

(Und er klopft an seinem Hause.)

Die elfte Scene.

Am. u. Z.

Am.

Wahrhaftig, dieser Bursch ich sah nicht seines Gleichen,
Er nahm den Brief von mir und ärgerte sich.
Er hat sich bemüht und als er sah, dass seine Sache nicht siegt,
Gab er die Hoffnung gänzlich auf und wandte sich von Dir fort,
Und er kehrte zurück, um mich mit den Eiden des in Lebensgefahr schwebenden schwören zu lassen,
Und sagte ich solle Dir seine Rede vortragen, wenn sie auch lang sei

[1]) s. W.
[2]) D. h. tot wäre.

272. biɔannê lnh šahrēn talāte minṭawī
ɛalā fuɔād min nārê ḥubbik minkawī
273. wi innê fī bāluh biḥubbik lam ḫaṭar
*wārid wa illā šē jikūn lik fīh ḫaṭar.

274. wi innê ːalbuh wi-lfuɔād birimmetuh
māl lik, wi kān ːaṣduh tikūnī ḥurmetuh.
275. lākin raɔāki-ljōmê bī mitwallafa
fa ːāl liːalbuh, irtigiɛ, nānā kafa.
276. wi-n kān jiːāsī fi-llhawā kull-ilɛazāb
mā bassê jislākī, wa lau zār etturāb,
277. wa lā henāk ɛanmik mawānic timnaɛoh
illā murācātuh ḥuːūːī-traggaɛoh.
278. ṣicbet ɛalējā, jā Ẓarīfa, ḥāletuh
ḥattā baːēt abkī w-anā baḥaddituh.

Z. bišwēš.

279. mā ḫābê ẓannī fihê, da-ilḥelw-ihanī

kām bānê min cēnēhī inmuh-jḥibbīnī.

Am.

280. bitːūli ēh?

Z

baːūl ɛalā šān ma-krahuh,
tišfaː ɛalā ḥaluh wa la tisaffihuh!

Am.

281. huwā anā aẓhartê au bajjantê luh?
dā fih ġarām, meskinê jinkin jiːtihh.

Z.

282. jibːā kamān mā jiḥḍirakši-lli nawāh
wi-lːaṣdê jisraːni wi jigɛalnī dawāh.

283. wi mīn jiɛīš min baɛdê da-lɛār, jā salām?
abːā fi wusṭ-innāsī ɛurḍa lilmalām.

Am.

284. ēh, ēhī?

Dass in ihm seit zwei, drei Monaten ein Herz ist,
Das vom Feuer Deiner Liebe verbrannt ist,
Und dass ihm bei der Liebe zu Dir niemals
Ein Hintergedanke oder irgend etwas in den Sinn gekommen wäre, worin für Dich Gefahr gelegen hätte,
Und dass sein Herz und die Seele Dir ganz geneigt wären
Und dass seine Absicht war, dass Du sein Weib würdest.
Aber er sah heute, dass Du mir vertraut bist,
Und sagte zu sich selbst, kehr' um, nun ist's genug.
Und wenn er in der Liebe alle Qualen ertragen sollte,
Er würde Dich nicht vergessen, selbst wenn er im Staube läge.
Und keine Hindernisse hielten ihn hier von Dir zurück,
Wenn ihn nicht seine Rücksicht auf meine Rechte abhielten.
Seine Lage, oh Ẓarīfa, that mir so leid,
Dass ich geweint habe, während ich mit ihm sprach.

Z. leise.

Nicht hat mich meine Meinung über ihn, diesen Süssen, Glückverheissenden getäuscht.
Wie sichtbar war's an seinen Augen, dass er mich liebt!

Am.

Was sagst Du?

Z.

Ich sage, warum ich ihn hasse,
Während Du mit seinem Zustand Mitleid hast und ihn nicht für thöricht erklärst.

Am.

Hab' ich es ihm gezeigt oder merken lassen?
Der da hat in sich eine Sehnsucht, der Arme, möglich, dass sie ihn tötet.

Z.

Du weisst noch nicht, was er beschlossen hat.
Die Absicht ist, er will mich rauben und aus mir sein Heilmittel machen.
Und wer lebt noch nach solcher Schande, oh Gott?
Ich bin dann mitten unter den Leuten eine Zielscheibe des Tadels

Am.

Was, was?

Z.

aiwa-ljōm balaġnī ɕan ḫabar
:āsī wi jitrattib ɕalēh linā ḫaṭar,
285. innuh ḥalaf bidimmetuh wi̊ dimmetī
biɔannhu [1]) jisra:nī w-anā fī faršetī.
286. ɕala-lḫuṣūṣ lammā simiɕ, inn-ilgawāz
min baɕdê gumɕa rāḥ jikūn baɕd-ilgahāz.
287. wāgib ɕalēk innak ti:addim muddetuh
wi̊ bilɕagal nudḫul wi *niḫfī *liɕbetuh.

Am.

288. mā tṣadda:īš!

Z.

ḥa::an ẓahar minnuh-ṣṣalāḥ
wi̊ kullê šējê jifɕaluh, jib:ā mebāḥ.

Am.

289. ummāl a:ūl lik ēhi̊?

Z.

bass enta-mnaɕoh;
fiḍiltê min ḍiḥkak kidā tiṭammaɕoh.
290. lan kuntê tiḥkī gaddê, kān ḥišim wi̊ ḫāf

wa lā mišī marra maɕānā *bilḫilāf,
291. illā kamān baɕd-ilgawāb, elli-rsaluh,
abṣar ba:a-nḍur, ēšê bidduh jifɕaluh!
292. wi-kmān balaġnī innê ɕanduh iɕti:ād
biɔannê luh ɕandī menāzil fi-lfuɔād
293. wi-nnī arīd eljōmê anfuḍ :išretak
w-aḥibbê aḫrug di-lwu:ēt min ɕišretak.

Am.

294. ammā ṣaḥīḥ magnūn.

Z.

walākin ma:ṣaduh,
innuh *jidukk-issahmê fīk wi-jnaffiduh

---

[1]) Aus metrischen Rücksichten statt bi:innuh.

Z.

Ja heute erhielt ich eine harte Nachricht,
Auf der für uns eine Gefahr beruht.
Er hat bei seiner Ehre und der meinen geschworen,
Dass er mich rauben würde, während ich in meinem Bette wäre,
Besonders als er hörte, dass die Heirat
Nach einer Woche stattfinden würde nach der Vorbereitung.
Deine Pflicht ist es, dass Du ihre Frist verkürzest
Und dass wir eiligst in den Ehestand treten und seinen Streich vereiteln

Am.

Glaub' es nicht!

Z.

Wahrhaftig, von ihm sah man nur Gutes!
Und alles, was er thut, erscheint erlaubt.

A.

Was soll ich Dir denn sagen?

Z.

Hindere ihn nur!
Durch Dein Lachen hast Du ihn so kühn gemacht.
Wenn Du ernst zu ihm gesprochen hättest, hätte er sich geschämt und gefürchtet
Und hätte nicht einmal uns zum Trotz gehandelt,
Sogar noch nach dem Brief, den er gesandt hat,
Weiss ich's?[1]) sieh zu, was er thun will!
Und ich habe noch erfahren, dass er des Glaubens ist,
Dass er in meinem Herzen einen Platz hätte,
Und dass ich jetzt Dich[2]) abschütteln will
Und zur Zeit gern aus Deiner Gesellschaft fortkommen möchte

Am.

Es ist richtig, er ist verrückt.

Z.

Aber es ist seine Absicht,
Gegen Dich den Pfeil aufzulegen und Dich mit ihm zu treffen.

---

[1]) أبصر بعيني sehe ich es, in Syrien gebräuchliche Redensart.

[2]) Eigentlich: Deine Rinde.

295. lammā tikūn canduh, jidān jidahlizak[1])
wi-jkarrimak fī ḥaḍretuh wi-jcazzizak.
296. ūcā tiɔāmin luh, da bidduh jiftinak,
jilcab bimuḫḫak fi-lkalām wi *jiḫtinak
297. wi mīn ba:ā luh calɔamāɔir dī galad?
min ḥajjē ma-*štācit binā ahl-ilbalad!

Am.

298. bass inti mā-tḫāfīš.

Z.

da lāzim tiḫzimuh
wi-tgīb ligām zaijī-lḥumar wi-tlaggimuh.

299. ḫallīn-ašūf lī jōm ṣabaḥ carḍī *šalam,
da-lcarḍē mā jirgac linā iza-nsalam.

Am.

300. lāzim aruḥ luh di-lwu:ēt wī *ašfuruh.

Z.

lāzim kamān ticannifuh wi-tcazziruh.[2])

Am.

301. bass iskutī!

Z.

adīn ahō fi-lɔintiẓār,
ūcā kamān ti:bal ḥigag wa-lla-ctizar

S. 172.

302. wi-rgac :awamak bilcagal, laglin[3]) arāk,
aḥsan anā ma:darš acīš sāca balāk.

Am.

303. ḥāḍir calā cēnī wi rāsī mā aġīb,

wallah-lkalam, jā minjetī, kalām ḥabīb.

---

[1]) s. D. u. V. Z. L.
[2]) s. D.
[3]) لأجل أن.

Wenn Du bei ihm bist, schmeichelt er Dir fortwährend,
Er ehrt Dich in seiner Gegenwart und hält Dich wert.
Hüte Dich ihm zu glauben, er wird Dich täuschen,
Er spielt mit Deinem Verstande in der Rede und beschwatzt Dich[1]).
Und wem bleibt bei solchem Thun Geduld?
Wie oft haben die Leute aus der Stadt laut von uns gesprochen!

Am.

Fürchte Dich doch nicht.

Z.

Es ist nötig, dass Du ihm ein Loch durch die Nase bohrst
Und ihm einen Zügel durchgiebst, wie dem Esel, und ihn aufzäumst.
Lass mich, ich sehe eines Tages meine Ehre befleckt.
Die Ehre kehrt nicht zurück zu uns, wenn sie schartig geworden ist.

Am.

Es ist nötig, dass ich zu ihm gehe und ihn heruntermache.

Z.

Es ist auch nötig, dass Du ihm harte Worte sagst und ihn heftig tadelst.

Am.

Schweig nur!

Z.

So bleib ich in Erwartung.
Hüte Dich auch Entschuldigung anzunehmen oder Abbitte!

Und kehre schnell eiligst zurück, damit ich Dich sehe,
Weil ohne Dich ich keine Stunde leben kann.

Am.

Zu Befehl, bei meinem Auge und meinem Kopfe, ich werde nicht lange fern bleiben.
Bei Gott, die Rede, oh Du mein Wunsch, war eine liebe Rede.

---

[1]) beschneidet Deinen Geist.

elmanẓar ettānī ʿašar.

Am. waḥduh.

304. lillāhī mā aḥla-lmewadda wi-lġaram
fī ḥubbê sittī-mḫaddara ṣāḥbet ma:ām
305. adi-lbanāt lillī jirīd wa-llā balāš,
ḥurra na:īja zaijêhā :ūl mā ba:āš!
306. dī aġlab-inniswānê ṣāret kullêhā
ja-llah-ssalāma rabbênā jiʿlam bihā.
(summa jiḫabbaṭ ʿalā bāb Noṣēr)
307. mā *bār ʿalēna-ljōmê illā da kamān.
ṭāliʿ ʿalā fārʿuh henā ja-llah-lʿamān!

elmanẓar ettālit ʿašar.

N. wī Am. wī J.

N.

308. jā haltarā-š gabak kamān wi šajjaʿak?

Am.

gēt min fiʿālak laglī atḫāni: maʿak

N.

309. w-anāš ḥaṣal minnī?

Am.

ḥaṣal minnak ketīr.
dana :ablê[1]) dā kunt aḥsibak gadaʿ *amīr.
310. fuḍḍak min-ittazwī: maʿājā fi-lkalām
wi-ẓhir linā aṣl-ilmeḫabbī wi-lmarām.
311. billuṭfī ʿāmiltak wī :ult inu-aṣṭibir
wi-ntā ʿalā manta ʿalēh, mā tiʿtibir
312. tiʿmil ʿalēja *baṣṭalīga, jā gadaʿ,
ammā ḥa:ī: innak walad ṣāḥib bidaʿ.
313. biddak tiḫāmirnī wī tisra: ḥurmetī
bukra tibān lak himmetak min himmetī.

N.

314. magnūnê, min elli-ḫbarak ʿan da-lkalām!
hū gaddê wa-llā šē raʿētuh fi-lmanām?

[1]) متفاعلن

Die zwölfte Scene.

Am. allein.

Bei Gott, wie ist die Liebe und die Verliebtheit süss,
Wenn man eine wohl bewachte, würdige Dame liebt.
Das sind die Mädchen für den der will, oder gar keine,
Edel und rein wie sie ist, sag', das giebt es sonst nicht mehr!
Die meisten von den Frauen sind alle —
Gott schütze uns, Gott unser Herr kennt sie.
(Dann klopft er an die Thür Noṣērs.)
Nichts blieb gegen uns heute als das noch.
Er treibt es hier auf die Spitze, Gott behüte uns.

Die dreizehnte Scene.

N., Am. u. J.

N.

Was brachte Dich nochmals her und schickte Dich?

Am.

Ich kam infolge Deines Thuns, um mit Dir zu zanken.

N.

Und was geschah von mir?

Am.

Von Dir geschah viel.
Vor dem da hielt ich Dich für einen braven Burschen.
Lass die Schönrednerei mit mir im Gespräch
Und zeig uns den Ursprung des Verborgenen und die Absicht.
Mit Güte habe ich Dich behandelt und sagte ich will abwarten,
Doch Du bleibst so, wie Du bist, und lässt Dich nicht warnen.
Du brauchst gegen mich die raffinierteste List, oh Bursche.
Ja es ist wahr, Du bist ein verschlagener Mensch,
Du willst mich überlisten und mein Weib stehlen.
Morgen wirst Du meinen Eifer und den Deinen sehen.

N.

Verrückt, wer ist es, der diese Nachricht Dir mitgeteilt!
Ist's Ernst oder etwas, das Du im Traum gesehen hast?

Am.

315. hījā Ẓarīfa-lli-ḫbaretni-bnafsêhā,
ḥatta-lgirān-ilkullê simcū ḥissêhā.
316. wi̯ arsaletnī lak wi̯ :ālet iḫbiruh,
w-izā tawa::af, ġaṣbê cannuh ugburuh.

317. wi̯ innâhā ma-tmīl liġērī bassê jōm,
wa lau jiṣabbaḥ dammêhā calɔarḍe cōm.
318. jikfā kalām fāriġ ba:ā wa *caknina
hataktinā, ja-bn-ilḥaḷāl, garrastinā.[1])

N.

319. in kān kidā :ālet, anā :albi-nšaraḥ
wi ṭābê bacd in kānê fīhā ingaraḥ.
320. wa lā ba:ēt aḥkī kalām wa lā aš̀īc,
wi zaijê ma-btūmur[2]), anā samīc muṭīc.

Am.

321. ḥattā kamān in kānê biddak *ti:tanic
wi min ḥanakhā nafsêha-trīd tistimic
322. biɔammêhā tiḥibbinī wi̯ tikrahak
wi-tcizzinī ketīr :awī wi-tsaffihak,
323. jallāh binā fī bētêna-nrauwaḥ sawā
wi-tš̀ūf fuɔādhā fīkê au fīja-nkawā.

(summa jitwaggahū wi jiḫabbaṭ Am. calā bētuh.)

elmanẓar errābic caš̀ar.

Z. wi̯ Am. wi N. wi̯ J.

Z.

324. wi-kmānê gājbuh lī wi̯ :aṣdak bassê ēh?
entā calējā rāḥ tigī wa-lla calēh?
325. biddak aš̀ūfuh lagli̯ mā-tzīd raġbetī
wi̯ *tinš̀ibik buh ġaṣbê cannī muhgetī?

Am.

326. el :aṣdê, jā rūḥi-nnê :ōlī ma-stamac,
bī:ūl calējā lilkalām dā iḫtarac

[1]) Sonst wird an solchen Stellen ɔ also جرسنه geschrieben.
[2]) Ursprünglich ma-btu:mur.

Am.

Zarifa ist's, die es mir selbst mitgeteilt hat,
So dass die Nachbarn alle ihre Stimme gehört haben.
Sie sandte mich zu Dir und sagte, benachrichtige ihn,
Selbst wenn er in seinem Sinn verharrt, zwing ihn, gegen seinen Willen.
Und sie ist keinem anderen zugeneigt als mir, auch nur einen Tag,
Auch wenn er ihr Blut auf der Erde schwimmen liesse.
Genug der leeren Rede und des Verdrusses,
Du hast uns in üblen Ruf gebracht, Du schlechter Mensch,[1]) Du hast uns entehrt.

N.

Wenn sie so gesprochen hat, ist mein Herz erfreut
Und geheilt, nachdem es durch sie verwundet war.
Und nicht will ich ferner darüber reden und es verbreiten,
Und wie Du befiehlst, so gehorche ich und gehorsame.

Am.

Sogar wenn Du Dich überzeugen willst
Und es aus ihrem Munde selbst zu hören wünschest,
Dass sie mich liebt und Dich hasst
Und mich sehr wert hält und Dich für unverschämt erklärt,
Vorwärts gehen wir zusammen in unser Haus,
Und Du wirst sehen, ob ihr Herz für Dich entbrannt ist oder für mich.

(Dann gehen sie fort und Am. klopft an sein Haus.)

Die vierzehnte Scene.

Z., Am., N. u. J.

Z.

Jetzt bringst Du ihn mir sogar her, was ist denn deine Absicht?
Willst Du Dich gegen mich wenden oder gegen ihn?
Willst Du, dass ich ihn sehe, damit mein Verlangen erwache
Und sich mein Herz ihm gegen meinen Willen hingiebt?

Am.

Die Absicht, meine Seele, ist, dass er auf meine Worte nicht hörte.
Er sagt von mir in Bezug auf Deine Rede, er hat sie erfunden,

[1]) eig. Sohn der Guten, hier ironisch.

327. wi-nni ba:ul-bi-zzurê innik tikrahīh
wa lā tiḥibbī fardê šaʿra bassê fīh.
328. ʿaššān kidā gibtuh tizul ʿanna-ššubah

wi-jkun kamāni *ra: liʿa:luh wi-ntabah.

Z. li N.

329. huwa-nta ʿandak šakkê fi-llī bazkuruh
wa-llā a:im burhān ʿalēh w-afassaruh?

N.

330. lammā raʾet, ellī ḥakah, ma jinḥiki
wî hū ʿala-lkilme ji:ul wi jittiki,

331. eššakkê zad ʿandi, walākin di-lwu:ēt,
lammā nadah li-ljōm wî fī bētik atet,
332 simiʿtê amrik wi-ltazamt-ilʾimtisal
w-ahō balaġni ma:ṣadik ʿalkullê ḥāl.

Z.

333. la lā, ahō barḍ-ilkalām, ellī ḥakāh,
hūwā kalami-brimmetuh muš min maʿāh.
334 wî dā gamīʿuh lagli jiḥṣal lī ṭamān
wî tittiḍiḥ kull-ilʾumur lina kamān.
335. w-ādīn a:ūl di-lwa:tê laglin tifhamu
wi-tḥa::a:u-ddaʿwa hena wî tiʿlamu.
336. biʾannêkum litnenê elli ḥāḍirīn
lukum manazil fī fuʾadi-mġajirīn.
337. waḥid aḥibbuh zaijê ʿenī w-aʿši:uh
wî akrah-ittānī wî biddī aḫni:uh.
338. wi-lli aḥibbuh, luh bi:albi manzila.
lamma ašufuh tiʿtirīnī zilzila
339. wi ll-akrahuh, jib:a iza jom insamā
zaiji-*ṭṭurāš, lamma ašufuh wi-lʿama.
340. w-aridê in elli aḥibbuh-ggauwizuh,
muš hu jigahhizni, ana-ll-agahhizuh:

Und dass ich fälschlich sage, dass Du ihn hassest
Und dass Du nicht ein Haar an ihm liebest.
Deshalb brachte ich ihn her, dass über uns die Zweifel aufhören
Und dass er sich beruhige und wieder zu sich komme.

Z. zu N.

Hast Du noch einen Zweifel über das, was ich denke,
Oder soll ich einen Beweis hierfür beibringen und es aufklären?

N.

Als ich sah, dass was er erzählt hat, nicht glaubbar war,[1])
Obwohl er auf jedes einzelne Wort Nachdruck legte und es betonte,
Wurde der Zweifel bei mir gross, aber jetzt,
Als er mich heute rief, und ich in Dein Haus kam,
Hörte ich Deinen Befehl und legte mir Gehorsam auf
Und nun begriff ich Deine Absicht für jeden Fall.

Z.

Nein, nein, dieselben Worte, die er gesagt hat,
Sind gänzlich meine Worte, sie kommen nicht von ihm.
Und dies alles geschieht, damit ich Sicherheit erhalte,
Und alles auch uns klar werde.
Hier sage ich jetzt, damit Ihr es versteht
Und die Sachlage constatiert und kennen lernt,
Dass Ihr zwei, die Ihr hier gegenwärtig seid,
Entgegengesetzte Plätze in meinem Herzen einnehmt:
Einen lieb ich wie mein Auge und er ist mir teuer,
Den zweiten hasse ich und möchte ihn erwürgen.
Und den ich liebe, der hat einen Platz in meinem Herzen,
Wenn ich ihn sehe, ergreift mich Zittern.
Und den ich hasse, wenn der eines Tages genannt wird,
Ist mir's wie Taubheit, und wenn ich ihn sehe, wie Blindheit.
Und den ich liebe will ich heiraten,
Und er braucht mich nicht auszusteuern, sondern ich bin's, die ihn aussteuert[2])

[1]) Nicht möglich, dass es erzählt wird.

[2]) Ihre Liebe ist so gross, dass sie ihm die Kosten der Aussteuer ersparen will.

341 wi-ll akrahuh, lau muttê. ma-ːcudšī macah

w-akaddibuh fi-lḥubbê, lau jōm iddacah.

342. lakinnâ jikfana kalam wi *la ːlaːa
wi-mu-ilcazab da kullê jom jikfa baːa:
343. ellī aḥibbuh, jigtihid fi-lɔigtimac
wi jimnac-attanī, wi jikfanā nizac.

Am.

344. wallāhî jā ḥelwa lacaggil bik ːawam.

Z.

w-anā kaman jirtāḥê ːalbī wi-ssalam.

Am.

345. larraijaḥik, ja nūr cujuni, can ːarīb.

Z.

w-ana kaman min di-lmaraḍ ːalbī jiṭīb,
346. ġilibtê sakta-lkum w-aːūl eš bacdê de?

wi-u kanê ceb cala-lbanat tiḥki kide.
347. lakinnâ bi-nnisba liknll-illī gara,

lamma biːit gursa kibīra-u *šaušara.

348. wagab calēja-ṣunê carḍī w-anːizuh
w-acajjin-illi maːṣadi agganwizuh.

Am.

349. wallah kalamik ḥaːːê, ja nur-ilcujun.

Z.

aho ġer[1]) kida macrafšê wi-lli-jkun, jikun.

N.

350. caẓīm ːawi, aho-lkalam hena ẓahar
wi-criftê ːaṣdik bi-lkalam-illi-nzakar

351. wi-ššahṣê elli ṭulê cumrik tikrahīh,
min bacdê saca ma haːeti tunẓurih.

---

[1]) متفاعلن.

Und den ich hasse, mit ihm lebte ich nicht zusammen, auch wenn ich sterben müsste,
Und ich werde ihn in der Liebe Lügen strafen, wenn er sie eines Tages behauptete
Aber genug der Rede und des Schwatzens
Und von diesen Qualen jeden Tag ist's nun genug.
Der, den ich liebe, soll sich bemühen uns zu vereinigen
Und den zweiten hindern; und nun genug des Streites.

Am.

Bei Gott, Du Süsse, ich werde mich schnell mit Dir beeilen.

Z.

Und auch mein Herz wird sich beruhigen, und dann gut.

Am.

Ich werde Dich bald beruhigen, Licht meiner Augen!

Z.

Und auch mein Herz wird von dieser Krankheit geheilt werden.
Ich war es müde gegen Euch zu schweigen, indem ich sagte, was wird nachher sein?
Wenn es Schande ist für Mädchen so zu sprechen,
So musste ich doch, in Rücksicht auf all' das, was geschehen ist,
Da die Sache eine grosse öffentliche Schande und Klatsch geworden ist,
Meine Ehre schützen und retten
Und den, welchen ich zu heiraten beabsichtige, bezeichnen.

Am.

Bei Gott, Deine Worte sind richtig, oh Licht meiner Augen!

Z.

Ausser diesem weiss ich nichts, und was geschehen wird, geschehe.

N.

Sehr gut, die Sache hier ist klar geworden,
Durch die Worte, welche gesagt wurden, weiss ich Deine Absicht.
Und die Person, welche Du Dein Leben lang hassest,
Wirst Du nach einer Stunde nicht mehr sehen.

Z. li N.

352 ḥijarê ma tiʿmil liʿannī la aṭī:
anẓur ilēh fi-lbētê wa-llā fi-ṭṭarī:
wi li Am.

353. ja haltara kull-ilkalām dā jiʿgibak.
:ultiš kalām jizaʿʿalak wi-jḡillê bak?
Am.

354. in kanê min šanī, anā mabsuṭ :awi.
lakinnā ṣaḥibna bašūfuh miltawī.

355. wi lēh kidā, meskīn, :awi-zʿiltī ʿaleh?
Z.
ummāl ba:ā biddak kamānī aʿmil eh?
(wi truḥ)
Am. li N.

356. meskīn :awī ḥālak!
N.
ma bīdi-tḥakkimet.
Am.
lā ḥol wa lā :uwa, ḡalāṣ wi ṣammimet

N.

357. w-anā kamān ḥes innê da aḡir kalam
lazim aṭawichā w-asāfir wi-ssalām.
Am.

358 meskīn :awī, bājin ʿalēk kutr-izzaʿʿal,

min kasfet-ilḥirmanê :albak ištaʿʿal.

359. ḡud ḥuḍnê minnī :ablê ma-truḥ wi-mabī

da ḥuḍnêhā, ḥuḍnī jisallīk, ja ṣabī.

(summa jiʿʿani:uh)

elmanẓar elḡāmis ʿašar.
Z. wī Am.
Am.

360. amma Noṣēr ġalban!

Z. zu N.

Das beste, was Du thun kannst, denn ich ertrage nicht
Ihn im Hause zu sehen oder auf der Strasse.

und zu Am.

Vielleicht gefällt Dir diese meine ganze Rede,
Sagte ich Worte, die Dich ärgern und Dich verletzen?

Am.

Wenn es meinetwegen war, bin ich sehr zufrieden.
Aber ich sehe unsren Freund geärgert.
Warum erzürntest Du Dich so sehr über ihn, den Armen?

Z.

Was willst Du denn noch, das ich machen soll?

(Und sie geht fort.)

Am. zu N.

Deine Lage ist sehr traurig.

N.

Es ist nicht in meiner Hand, sie hat entschieden.

Am.

Keine Macht und keine Stärke (ausser bei Gott), es ist zu Ende, sie hat entschieden.

N.

Und ich auch, da das ihre letzten Worte sind.
Muss ihr gehorchen und fortgehen, und fertig.

Am.

Du sehr Bedauernswerter, der grosse Verdruss ist bei Dir sichtbar,
Vom Ärger über die getäuschte Hoffnung ist Dein Herz entzündet.
Lass Dich von mir umarmen, bevor Du gehst, und beim Propheten
Dies ist eine Umarmung von ihr, meine Umarmung wird Dich trösten, mein Junge.

(Dann umarmt er ihn.)

Die fünfzehnte Scene.

Z. u. Am.

Am.

Aber Noṣēr ist unglücklich (geärgert).

Z.

wi leh? eš ġallibuh?

Am.

ʿaššān ʿujunik kutrê šōːuh ʿazzibuh.

361. w-anā kamān bukra laʿaggil bizzawāg.
nānā baːā tāḫir wi jikfānā lagāg.

Z.

362. bitːūlê min bukra?

Am.

wi lēh bitizʿalī?
bukra tišūfi-lḫērê lamma tudḫuli.

363. wī tuškurinī zaijê mā-nā baškurik.
ġaršiˡ)-lḥajā min ilgawaz menaffarik?

(wi-jrūḥ)

Z.

364. jā rabbê tilhimmī biḥile timmaʿoh
wi-n kānê luh adnā ʿašam bi, tiːṭaʿoh.

El:iṭʿa ettalite.

elmanẓar elʿanwal.

Z. waḥdêhā.

365. elmōtê ahwan li wa lā aggauwizuh.
gat²) da *ḥamūtī-jkaffinuh wi-jgahhizuh!

366. dilwaːt adiḫna lel wa la ḥaddiš hena.
aruḥ binafsī lilḥabib agri anā.
367. afḍal kida-stannā wī bukra *anwiriṭ
wī tiḥṣal-idduḫla wi baʿden atribiṭ.³)

¹) ġer še.

²) In derartigen Redensarten wird nach M O G das Verbum in der Femininform gebraucht.

³) = VII s Sr.

Z.

Und warum, was hat ihn unglücklich gemacht?

Am.

Wegen Deiner Augen hat ihn seine grosse Sehnsucht gequält.
Ich nun will morgen mit der Hochzeit eilen,
Keine Verzögerung mehr, und genug der Widerwärtigkeiten.

Z.

Du sagst morgen?[1])

Am.

Und warum ärgerst Du Dich?
Morgen wirst Du das Gute sehen, wenn Du (in die Ehe) eintrittst,
Und Du wirst mir danken, wie ich Dir danke.
Ist's etwas anderes als die Scham, das Dich von der Heirat zurückschreckt?

(und er geht.)

Z.

Oh Gott, gieb mir eine List ein, die ihn hindert,
Und wenn er die geringste Hoffnung auf mich hat, so schneide sie ihm ab.

Der dritte Akt.

Die erste Scene.

Z. allein.

Der Tod ist leichter für mich, als dass ich ihn heirathen sollte,
Möchte doch ein Leichenbesorger kommen ihn[2]) ins Leichentuch zu hüllen und zurecht zu machen!
Jetzt sind wir bei Nacht, und niemand ist hier.
Ich gehe selbst zu dem Geliebten, ich laufe hin.
Soll ich hier warten und morgen compromittiert werden?
Es kommt die Brautnacht[3]), und dann bin ich gebunden.

---

[1]) dès demain.
[2]) näml. Amin.
[3]) eigentl. d. Eintritt ins Brautgemach.

elmanẓar ettānī.

Z. wī Am.

Am.

368. anā ʾawām rāgiʿ.

Z.

w-anā biddī arūḥ,
aḥsan maʿājā sirrê ḫāifa buh abūḥ.

369. wi-llī gabarnī ʿalḫurūg uḫtī Budūr,

ḫāifa ʿalêhā lā tirūḥ barrā tidūr.
370. ḫabastêhā gūwā ḥidānā fi-rriwāʾ
wī ʾultê aḥsan min zaʿal wa-llā ḫināʾ.

Am.

371. lēh bassê?

Z.

muš ʿišʾet Noṣēr wī ḥabbetuh?
wi ṭallaʾet gōzha-lʾadīm wī kabbetuh?
372. di-lwaʾtê gat tiškī wī tibkī lī kamān

wi nazzilet min kullê ʿēn lahā *ḥifān
373. wi-tʾūl wa lau jiʾaṭṭaʿūhā bi-ssujūf
mā-tfūt Noṣēr wi-tfaḍḍaluh ʿalā ulūf,
374 wi-lhā ʿalā di-lḥālê min muddet sane
meʿallaʾa buh ʾalbêhā wi-mgannine.

Am.

375. ah di-lʾabīḥa!

Z.

ḥīn ʿamalna-llī ḥaṣal,
lammā ṭaradnāh min ḥidānā wi-nfaṣal

376. wī ḥīn balaġha-nnuh mesāfir min henā[1]),
gat lī ʾawām tigrī ḥazīna-*mʿaknina

[1]) sonst pflegt des Reimes wegen عنّا zu stehen.

Die zweite Scene.

Z. u. Am.

Am.

Ich bin schnell zurückgekehrt.

Z.

Und ich will gehen,
Denn ich habe ein Geheimnis, welches zu offenbaren ich mich scheue,
Und dié mich zum Ausgehen gezwungen hat, ist meine Schwester Budūr.
Ich fürchte für sie, dass sie hinausgeht und herumläuft.
Ich schloss sie drinnen bei uns im Salon[1]) ein
Und sagte, das ist besser als Verdruss und Streit.

Am.

Warum nur?

Z.

Hat sie sich nicht in Noṣēr verliebt und ist für ihn entbrannt?
Hat sie ihren alten Gatten nicht verlassen und abgeschüttelt?
Jetzt ist sie gekommen, um mir zu klagen und zu weinen,
Und von jedem Auge liess sie eine Flut von Thränen fliessen.
Sie sagt, und wenn man sie mit Schwertern zerstückle,
Sie liesse nicht Noṣēr und zög' ihn tausenden vor,
Und dieser Zustand daure bei ihr seit Jahresfrist,
Sie hab' an ihn ihr Herz gehängt und sei verrückt.

Am.

Ha, die Schändliche!

Z.

Als wir gethan, was geschehen ist,
Als wir ihn von unserer Seite gejagt und er von uns getrennt war,
Und als sie vernahm, dass er von hier gegangen,
Kam sie gleich zu mir gelaufen, traurig und bekümmert,

[1]) Das grosse Zimmer im ersten Stock, für die Frauen bestimmt.

377. wi-t:ūl fi cardik, jā ḥabībtī, tuczurī
wi-zā raɔētī cēb calējā tusturī,
378. wi šālet-iššibāk wi̯ baṣṣet fi-zzu:ā:,
kān biddêhā tikallimuh min-irriwā:
379. wi̯ :allidet ṣōtī kamān, jā cištenā
caššānê jismachā, ji:ūl hījā anā.
380. lammā raɔēthā :ult ana-lnafsi-ṭlacī
cand-ilgirān mi:darê sāca wi-rgacī.
381. ana lissa[1]) baḫrug illa wi-ntā gēt :awām
w-ādi-ssabab lī fī ḫurūgī wi-ssalām.

Am.

382. lākin anā mā lī wi māl[2]-uḫtik tigī
wi-ntī calā šānhā kamān lēh tuḫrugī?
383. jallāh calā bēthā tirūḥ wi̯ tin:iric
ammā aḫūjā dā ṣaḥīḥ ca:luh ḫiric.

Z.

384. di-lwa:tê tuḫrug bassê minnak *tinkisif,
ḫallīkê middārī[3]) wi̯ ūcā tinkišif
385. w-anā *azajjarhā, wi̯ ḫallīhā tirūḥ,
wa-llā anaṭṭaṭhā kamān min-issuṭūḥ.

Am.

386. ḫalli-lḫurūg milbāb w-adīn fi-*ssandara

wa-lla-staḫabbā bilcagal fi-lmandara![4])

Z.

387. ūcā tikallimhā henā wa-llā tibān!

Am.

hūwā anā wāṣil ḫumār wa-llā gabān?
388. caššān cujūnik astaḫabbā fi-*lḥaḍīr

---

[1]) متفاعلن

[2]) Zusammengezogen aus ما لى وما لاختلى

[3]) مدارى entstanden aus mitdárí aus mutadarí.

[4]) s. مَنْثُرة bei DBc.

Und sagt, bei Deiner Ehre, meine Liebe, entschuldige
Und wenn Du einen Fehler an mir siehst, decke ihn zu.
Sie schob das Fenster hoch und sah auf die Gasse herab,
Sie wollte mit ihm vom Salon aus sprechen.
Sie ahmte meine Stimme sogar nach, oh dass ich das erlebe,[1])
Damit er auf sie höre und sagen solle, sie sei ich.
Als ich dies sah, sagt' ich zu mir selbst, geh' heraus
Zu den Nachbarn auf ein Stündchen und komm' zurück.
Jetzt geh' ich grad hinaus, da bist Du schnell gekommen;
Das ist die Ursache meines Ausgehens und damit gut.

Am.

Aber was geht es mich an, wenn Deine Schwester kommt
Und weshalb willst Du sogar ihretwegen hinausgehen?
Vorwärs, sie geh' nach Haus und entferne sich,
Mein Bruder allerdings, das ist richtig, ist von Verstand schwach.

Z.

Sie geht jetzt heraus, nur schämt sie sich vor Dir,
Halte Dich hier versteckt und hüte Dich, Dich zu zeigen,
Ich will ihr den Izār[2]) anziehen, und Du lass sie gehen,
Oder ich lasse sie gar vom Dache herunterspringen.[3])

Am.

Lass sie zur Thür hinausgehen, und ich geh auf den Hängeboden
Oder verstecke mich schnell im Herrenzimmer.

Z.

Hüt' Dich mit ihr hier zu sprechen oder Dich zu zeigen

Am.

Bin ich denn ganz ein Esel oder Feigling?
Um Deiner Augen willen verberg' ich mich im Vorzimmer

---

[1]) eig. oh dass ich leben möchte, hier im Sinne von: oh dass ich es erleben muss, gebraucht, s. Sr.

[2]) Ein weisses oder schwarzes Tuch, in welches sich die Frauen auf der Strasse einhüllen.

[3]) d h. auf das Dach eines Nebenhauses.

wa-ll-*andifis au anbirim guwa-lḥaṣîr.
389. lākinnâhā min baʿdê mā-trūḥ di-lmara.
arūḥ laḫūjā aḫbiruh bi-llī gara.

Z.

390. mā-tgibšê sîrtî fi-lkalām wi-ḥjāt abūk,

aḥsan kamān tibːā faḍîḥa ʿand aḫūk.
(wi-tḫušš.)

Am. waḥduh.

391. rūḥi-nti mā-tḫāfîš, wî emtā anẓuruh
wî *aucibuh bi-llî garā wî aḫbiruh
392. w-aʿarrafuh nafsuh wî aurîh di-lbehîm

innuh bi afʿāl-innisā lissā ġašîm

Z. min gūwa-lbēt tikallim nafsêha.
393. w-allāhî, ja-ḫtî, innê ḥālik ġammîne,
lākin ʿamāːil zaijê dî muš mumkine
394. wi-lʿarḍê mā jaḥmil kalām wi *laːlaːa.
jallāh ʿalā bētik ːawām rūḥî baːa.

Am. jiʂūl wî hî ḫārga.
395. latarbis-ilbāb bilkalūn[1]) w-adauwaruh,

min ḫōfê mā tirgaʿ henā, w-asammaruh.

Z. tiʂūl wî hî ḫārga bišwēš.
396. jā rabbê tiḥfaẓnî wî fiʿlî tusturuh.
wî ḫāṭiri-lmaksūrê innak tugburuh.[2])

Am.

397 wallāhî latbachā w-ašūf fēn ːaṣdêhā,
wi-n kānê jimkinnî laḫūja-lruddêhā.

Z. tirūḥ ʿalā bēt N. wi-tʂūl.
398. elḥamdû lillāh-iẓẓalām gā lî dawā.
wi-llēlê dā maḫlūː liʿarbab-ilhawā.

[1]) s. D. كلوف
[2]) s. D. Bc.

Oder hülle mich und schlage mich in den Strohteppich ein.
Doch wenn dieses Weib fortgegangen ist,
Geh' ich zu meinem Bruder und teile ihm mit, was vorgefallen ist.

Z.

Erzähle nicht meine Geschichte[1]) im Gespräch, beim Leben Deines Vaters,
Sonst sieht Dein Bruder sie auch noch als Schande an.

(Und sie geht hinein.)

Am. allein.

Geh, fürchte Dich nicht; wann werd' ich ihn sehen,
Ihm erzählen, was geschehen, und es ihm mitteilen
Und ihn sich selbst erkennen lassen und ihm, diesem Vieh, zeigen,
Dass er in der Handlungeweise der Frauen noch ganz unerfahren ist?

Z. aus dem Innern des Hauses spricht zu sich selbst.

Bei Gott, meine Schwester, Dein Zustand hat uns sehr betrübt,
Aber Handlungen wie diese, sind nicht möglich,
Und die Ehre verträgt nicht Gerede und Klatsch.
Vorwärts geh' schnell jetzt nach Haus.

Am. sagt, während sie hinausgeht

Ich werde die Thür mit dem Schloss zusperren und den Schlüssel umdrehen,
Aus Furcht, dass sie hierher zurückkommt, und werde die Thür zunageln.

Z. sagt leise, während sie herausgeht.

Oh Gott, behüte mich und verbirg mein Thun,
Und meinen gebeugten Mut wirst Du aufrichten.

Am.

Bei Gott, ich folge ihr, und seh' was ihre Absicht ist,
Und wenn es möglich ist, so bring' ich sie dem Bruder zurück.

Z, geht zur Thür N.'s und sagt.

Gelobt sei Gott, die Finsternis kam mir als Heilmittel,
Und diese Nacht ist für die Liebenden geschaffen.

---

[1]) d. h. wie ich daran beteiligt bin.

Am. liwaḥduh.

399. calbēt Noṣēr rāḥet, bicēnī šuftêhā,
jā rētênī *da::ētê fīha-u *ḥuštêhā.

elmanẓar ettālit.

N. wi Z. wi Am.

N. wî hūa ḥārig mista:gil. ji:ūl.
(Seite 179.)

400. wallāhi di-llēle la:acmil camletī,
w-ascā w-abajjin lilḥabība himmetī.
401. mīn da-lli māšī?

Z.

jā Noṣēr balā *zacī:!
hījā Ẓarīfa-llī ra:ēthā fi-ṭṭarī:.

Am.

402. w-allāhi jā bint-izzina-ntī tikdibī,
tiġajjarī ismik kamān wi tinṣibī.

Z.

403. barḍī anā, ja-Noṣēr, Ẓarīfa!

N.

tislamī,
ja-llī biginḥ[1])-illēl macī titkallimī!
404. bukra wi dīnī lacmil-illi-fnījetī

w-aḥẓā biwaṣlik cāgilan, jā minjetī.

Am. liwaḥduh.

405. maġšūšê jā meskīn!

N.

:awāmak[2]) udḫulī,
jā sittê rūḥī, :ad taśarraf manzilī.
406. wallāhi lau gāni-*lcazūl, *laḍaḥḍaḥuh

w-akattifuh zaijî-lḫarūf wi adbaḥuh.

[1]) s. D.
[2]) s. L.

Am. allein.

Ins Haus Noṣērs ging sie, mit meinem Aug' hab' ich's gesehen,
Oh dass ich sie ergreifen und zurückhalten könnte.

Die dritte Scene.

N., Z. und Am.

Noṣēr kommt eilig heraus und sagt

Bei Gott, in dieser Nacht führ' ich mein Vorhaben aus
Und bemühe mich der Geliebten meinen Eifer zu beweisen.
Wer ist es, der da geht?

Z.

Oh Noṣēr, keinen Lärm?
Ẓarīfa ist es, die Du auf dem Wege gesehen.

Am.

Bei Gott, oh Mädchen der Sünde, du lügst,
Du änderst sogar Deinen Namen und stellst Fallen.

Z.

Ich bin 's ja, oh Noṣēr, Ẓarīfa.

N.

Sei mir willkommen,
Die Du in dunkler Nacht mit mir sprichst!
Morgen will ich, bei meiner Religion, ausführen, was ich beabsichtige,
Und bald werde ich mich daran erfreuen, mit Dir vereint zu sein, mein Wunsch.

Am. allein.

Betrogen, Du Armer!

N.

Schnell komm herein,
Geh, Fräulein, meine Wohnung ist geehrt,
Bei Gott, wenn der Eifersüchtige zu mir käme, ich würde ihn in Stücke schlagen
Und ihn binden wie einen Hammel und abschlachten.

elmanẓar errābiᶜ

Am. liwaḥduh.

407. maġšūšẽ di-lmeskīn wi mīn *jitːaṣṣaduh
wa-llā ᶜan-ilfāgra-lli zaijuh jibiᶜduh?

408. lākin ᶜalā šān bassẽ ḫāṭir uḫtẽhā
lasᶜā w-agauwizhā w-aᶜaddil baḫtẽhā

409. w-aktib kitābhā bilᶜagal ᶜalā Noṣēr
wa lā ᶜalējā lōmẽ, ḫēs dā ficlẽ ḫēr.
(summa jiḫabbaṭ ᶜalā bāb meᶜāwin ettumn.)

elmanẓar elḫāmis

Am. wi-lmw. u wāḥid mz. u wāḥid ḫaddām bīduh fanūs.

mw.

410. ēš elḫabar?

Am

minnī ᶜalēk azka-ssalām.
elɔamrẽ lāzim lak henā min ġēr kalām.
411. ᶜandī ːaḍīje bilːawī mistaᶜgile,
mīn bassẽ fi-ddunjā jiḥibb *elbahdile?
412. wāḥid ġawā waḥda wī ᶜanduh garrẽhā,
min baᶜdẽmā majjil dimāġha-u ġarrẽhā,
413. wi maːṣadī *nikbis ᶜalēhum di-lwuːēt;
ᶜaššān kide, jā si-lmeᶜāwin kuntẽ gēt.
414. dī bintẽ nās niktib kitābhā wi-ssalam!

aḥsan kamān jiᶜīš maᶜāhā fi-llḥarām.

mw.

415. aho[1]) gambīna-lmaɔzūnẽ nibᶜat nigbiduh[2]),
jiktib kitābha bilᶜagal wi-jːajjiduh.

Am.

416. in kān kida-stannā henāk w-uᶜā tisīb
minnuh aḥad juḫrug w-anī muš raḥ aġīb.

---

[1]) مُتفعلن

[2]) Umstellung von جنب

Die vierte Scene

Am. allein.

Der Arme da ist betrogen, doch wer soll sich darum kümmern?
Oder wer will ihn von der liederlichen, die so ist wie er, fern halten?
Aber nur um ihrer Schwester willen
Werd' ich mich bemühen und sie verheiraten und ihr Schicksal ins Gleichgewicht bringen
Und werde eiligst ihren Contrakt mit Noṣēr schreiben.
Mich trifft kein Tadel, da dies eine gute That ist.

(Dann klopft er an die Thür des Polizeioffiziers.)

Die fünfte Scene.

Am., d. O., ein S. u. ein Diener mit einer Laterne in der Hand.

D. O.

Was giebt es?

Am.

Von mir für Dich den ergebensten Gruss!
Die Sache erfordert hier ohne Zweifel Deine Anwesenheit,
Ich habe einen Fall, der äusserst eilt,
Wer auf der Welt liebt denn die Schande?
Einer hat einer den Kopf verdreht und hat sie zu sich geschleppt,
Nachdem er ihr Herz gewonnen und sie getäuscht hatte.
Und meine Absicht ist sie jetzt zu überraschen;
Deshalb, Herr Offizier, bin ich gekommen.
Es ist ein Mädchen aus guter Familie, wir schreiben ihren Contrakt und damit gut.
Sonst lebt er noch in unerlaubter Verbindung mit ihr.

D. O.

Hier neben uns wohnt der Standesbeamte, wir lassen ihn holen,
Er schreibt ihren Contrakt in Eile und registriert ihn ein.

Am.

Wenn dem so ist, so warte dort und hüte Dich
Eine aus dem Haus gehen zu lassen, ich werde nicht lange fortbleiben.

417. wi marḥabā bak, jā efendī, labṣutak,
bass ūca wāḥid bi-ddarāhim jūriṭak.

mw.

418. jib:ā kamān hī ḥaṣalet lilḥaddê de?
hūwā mecāun-ittumnê jin:āl luh kide?

Am.

419. elcafwê, muš el:aṣdê, uṣbur lamm-agī,
andah laḫūjā hū :arīb fi-lḥalwagī [1]).

(wi-jrūḥ.)

elmanẓar essādis.

Am. wi Ad.

Am. jiḫabbaṭ calā bēt Ad.

Ad. ji:ūl.

420. mīn elli bijḫabbaṭ?

Am.

danā!

Ad.

entā Amīn?

Am.

lamma-nta cārifnī ti:ūl lī lēhi mīn?

Ad. jiftaḥ wi-j:ūl.

421. di-lwa:tê wi-š gābak?

Am.

anā bidd-afriḥak.
ḥāga ẓarīfa *titḥifak wi-*tbaḥbaḥak.

422. ticrafšê tiḥkī lī calā sittī Budūr,
hījā henā wa-llā kamān rāḥet tidūr?

Ad

423. wi lēhi tiscalnī? di rāḥet fī faraḥ.

Am.

ḥa::an min-emtā :albêha fī hinšaraḥ?

---

[1]) حلّوجى Name des Heiligen, dessen Grab in der gleichnamigen Strasse ist, die von der Rue neuve zur Azhar führt.

Zu Deinen Diensten, Efendī, ich werde Dich belohnen.
Nur hüte Dich, dass Dich einer durch Dirhems[1]) straucheln macht.

D. O.

So weit ist die Sache schon gekommen?
Spricht man so mit dem Offizier der Revierwache?

Am.

Pardon, es war nicht die Absicht, warte, bis ich komme,
Ich rufe meinen Bruder, der wohnt ganz nah im Ḥalwagi.

Und er geht.

Die sechste Scene.

Am. und Ad.

Am. klopft an das Haus Adhems.

Ad. spricht.

Wer ist's, der klopft?

Am.

Das bin ich.

Ad.

Bist Du Amīn?

Am.

Wenn Du mich erkannt hast, warum sagst Du zu mir „Wer ist da?"

Ad. öffnet und sagt

Zu dieser Zeit, was hat Dich hergebracht?

Am.

Ich will Dich erfreuen.
Eine angenehme Sache wird Dich zufrieden machen und Dir Vergnügen bereiten.
Kannst Du mir von Fräulein Budūr sagen,
Ob sie hier oder noch spazieren gegangen ist?

Ad.

Und warum fragst Du mich? Sie ist auf eine Hochzeit gegangen.

Am.

In Wahrheit, seit wann amüsiert sie sich dort?

[1]) Kleine Münze.

Ad.

424. wi-l:aṣdê ēh?

Am.

el:aṣdê ūcā-tġummêhā,
la-ntā abūhā, jā aḫī, wa la[1]) cammêhā.
425. min ḥajjê ma-smicuā kalām minnak ketīr
wi̯ kullê jōm tizca: calēnā bi-nnifīr,
426. wi-t:ūl kalāmhā, jā aḫī, cēn eṣṣawāb:
la-lḥabsê jinfachum wa lā kutr-ilcazāb.
427. wi-n kānê bījā bintê au kānet mara,
el:aflê wi-ttaḍjī: calēhum masḫara,
428. wi-n kān hawāhā gā, bituḫrug waḥdêhā
wi-trūḥê titfaṣṣaḥ, izā kān biddêhā
429. wi̯ fi-lfaraḥ wa-lla-lgenēne dī kamān
ti:dar tirūḥ liwaḥdêhā mac alɔamān.
430. ḥa::an kalām mauzūn wi minnuh-lɔiktisāb

wi-jcallim-ilɔinsānê aḥsan min kitāb.

Ad.

431. muš bassê tiḥkī lī? wi̯ ēh :uṣr-ilkalām?

Am.

elbintê mā-lhā? mā calēhā šē malām.
432. enta-lli tafrīṭak camal fīhā kide.
hū ḥaddê, jā meskīnê, jicmil zaijê de?
433. :ūm šūf bicēnak, jittiḍiḥ lak baḫtêhā,
in kānê hī tiflaḥ wa illā uḫtêhā.

Ad.

434. barḍī manīš fāhim.

Am.

a:ūl lak caṣṣaḥīḥ
min agli̯ tiṭṭamin wi̯ :albak jistarīḥ.
435. muš fī faraḥ, fī bēt Noṣēr memaddide!

Ad.

balā kalām fārig wi̯ *ḥūš rūḥak kide!

---

[1]) متفاعلن

Ad.

Und was ist die Absicht?

Am.

Die Absicht ist, Du sollst sie nicht betrüben!
Du bist ihr Vater nicht, mein Bruder, nicht ihr Onkel!
Wie oft haben wir nicht viele Red' von Dir gehört!
Und jeden Tag schreist Du es uns mit Trompetenstimme zu
Und hältst eine Rede darüber, mein Bruder, die Weisheit selbst:
Nicht das Gefangenhalten nützt ihnen, nicht das viele Quälen.
Und ob sie Mädchen oder Frau ist,
Sie einschliessen und einsperren ist lächerlich,
Und wenn sie Lust hat, geht sie allein aus
Und geht spazieren, wenn sie will.
Und zu 'ner Hochzeit oder in den Garten[1])
Kann sie sogar allein gehen mit Vertrauen.
Wahrhaftig eine wohlerwogene Rede, und von ihr hat man Gewinn,
Sie belehrt den Menschen besser als ein Buch.

Ad.

Du erzählst es mir immer noch nicht? Was ist der Rede kurzer Sinn?

Am.

Was ist mit dem Mädchen? sie trifft kein Tadel.
Du bist es, dessen Nachlässigkeit so auf sie gewirkt hat.
Handelt einer, Du Armer, in dieser Weise?
Auf, sieh selbst, ihr Geschick wird Dir klar werden,
Ob es ihr oder ihrer Schwester besser glückt.

Ad.

Ich verstehe immer noch nicht.

Am.

Ich sage Dir die Wahrheit,
Damit Du Dich beruhigst und Dein Herz sich erholt
Sie ist nicht auf einer Hochzeit, sondern liegt im Haus Noṣērs?

Ad.

Kein leeres Geschwätz, halt Dich zurück!

---

[1]) d. h. in den Ezbekīje-Garten, wo die arab. Militärkapelle spielt.

Am.

436. wallāhi bilcēn dī wi dīnī šuftêhā!

fī bētênā kānet henāk mac uḫtêhā,
437. mā kuntê acraf ciš:êhā, bacdēn dirīt
wi bacdê mā ḫarget, anā bišwēš girīt.
438. wi šuftêhā fī bēt Noṣēr daḫlet :awām
wi bilɔamāra kānet-iddunjā ẓalām.
439. mantaš meṣadda:, :ūm macājā, jā ḫarūf,
laglin tisadda:nī wi bilɔēn dī tišūf.
440. dī min zamān liḥaḍretuh mešauwa:a
wi-lhā sane kāmla biḥubbuh-mcalla:a

Ad.

441. tib:ā ẓawāhir ġiššê minhā-u tinṭilī,

in kān ṣaḥīḥ ab:ā anā rāgil *wilī.
442. danā medallachā wi hī lissā ṣiġār
wi migtihid fi ḥaẓẓêhā lēl mac nahār.

Am.

443. lammā tišūf bilcēn, jibān lak kullê šī[1])

wi tittiḍaḥ kull-ilɔumūr bilmiftišī.
444. w-anā kamānī, lagli ma-stur cardêhā,
ḥaḍḍartê wāḥid lilkitāb jiktib lahā,
445. liɔannê mā ẓannīšê innak bacdê de
ti:bil calēhā, jā aḫī, wi hī kide.

Ad.

446. ammā anā in ṣaḥḥê mā aḫbartê buh,
ma-:daršê agbur :albêhā wi aġṣibuh.

447. jikfā kalām biġēr nafac jallah ni:ūm
min ḫōfī tidri-nnās wi titlamm-illumūm[2]).

---

[1]) statt šē.
[2]) s. DBc.

Am.

Bei Gott, mit diesem Auge, bei meiner Religion, habe ich sie gesehen,
In unserem Hause dort war sie mit ihrer Schwester.
Ich wusste nichts von ihrer Liebe, nachher hab' ich's erfahren,
Und als sie herausgegangen war, lief ich ihr leise nach.
Ich sah sie schnell ins Haus Noṣērs eintreten,
Und zum Beweis[1]), es war schon finster.
Glaubst Du es nicht, brich mit mir auf, Du Hammel,
Damit Du mir glaubst und mit diesem Auge siehst.
Die ist seit langem in den Herrn verliebt
Und ein volles Jahr hängt sie an ihm in Liebe.

Ad.

Das sind allerdings äussere Anzeichen eines Betrugs von ihrer Seite und sie blenden[2]).
Wenn es wahr ist, so bin ich ein Einfaltspinsel.
Ich habe sie verwöhnt, als sie noch klein war,
Und Tag und Nacht war ich für ihr Glück bemüht.

Am.

Wenn Du es mit dem Auge sehen wirst, wird Dir alles offenbar werden.
Und werden Dir alle Dinge in voller Klarheit erscheinen.
Ich hab' sogar, um ihre Ehre zu schützen,
Einen zum Contrakt herbeiholen lassen, damit er ihn ihr schreibe.
Denn ich bin nicht der Ansicht, dass Du nach dem
Sie wieder freundlich aufnimmst, mein Bruder, da sie so ist.

Ad.

Was mich betrifft, wenn das, was Du mir mitteilst, wahr ist,
So kann ich ihr Herz nicht zwingen und gegen ihren Willen nötigen.
Genug der Rede ohne Nutzen, vorwärts lass uns aufbrechen,
Aus Furcht die Leute könnten es erfahren und die Haufen sich sammeln.

---

[1]) Weil auch B. zur Nachtzeit ausgegangen ist.

[2]) s. D. und Sr. sie sind vergoldet und blenden wie vergoldete Dinge.

elmanẓar essābiᶜ.

Am. wi Ad. wi-lmw. u. wāḥid mz.

elmw.

448. ba:a-smaᶜū, in kān ḥaṣal hena-ttifā:,
mā biddêhāš lā šaušara wa lā ḫinā:.
449. entum adīku-tnēn wi:iftum fi-lbuġāz
wi kullkum nāwjīn sawā ᶜala-lgawāz.
450. wi-Nṣērê :āl lī caṣṣaḥīḥ wi mā katam
wi-lli-nkatab ᶜandī ahō ᶜalēh ḫatam,
451. inn-ilwilīja-llī ba:at fī ḥōzetuh
hīja-lli tiṣlaḥ luh wi tib:ā ḥurmetuh.

Ad.

452. wi-lbintê fēn?

elmw.

elbintê gūwā mā tirīd
tuḫrug wa lau *jigargarūhā fi-llḥadīd.

elmanẓar ettāmin.

N. wi-lmw. wi-lmz. wi Am. wi J. wi Ad.

N. jiṭull min-iššibāk wi-j:ūl.

453. ba:a-smaᶜū lī witruku-l:ōl wi-lḫinā:,
mā tudḫulu-llā baᶜdê hāza-lᶜittifā:.
454. wi lagli mā jib:āš kalām wa lā ḥadīt
ana zaijê mā[1]) :āl elmeᶜāwin dā ridīt.
455. wi-llī jirīd minkum jiwāfi: bil:alam
jiktib wi jiḫtim zaijê ġēruh mā ḫatam.[2])
456. mā zā wa illā[3]) mustaḥīl innī afūt
ellī aḥibbuh jōm wa lau innī amūt

Am. li Ad.

457. ammā anā mammaᶜšê cannak ḥurmetak,
ḫitmak calā da-mmāl wa illā *firmetak!

---

[1]) مُتَفَاعِلُن

[2]) زِيما ختم غيره wegen des Reimes umgestellt.

[3]) vulgärarab Redensart.

Die siebente Scene.

Am., Ad., d. O. und ein St.

D. O.

Hört mich an. Wenn hier Einigung erzielt sein wird,
So braucht die Sache weder Lärm noch Streit.
Ihr beiden da seid in der Enge;[1])
Ihr seid alle zusammen zur Heirat entschlossen.
Noṣēr sagte nur die Wahrheit und verhehlte nichts,
Und was bei mir geschrieben ist, das hat er besiegelt,
Die Fran, die bei ihm[2]) ist,
Ist die, welche ihm passt, und wird seine Gattin.

Ad.

Und wo ist das Mädchen?

D. O.

Das Mädchen ist drinnen, sie will nicht
Herausgehen, und wenn man sie mit Eisenketten zöge.

Die achte Scene.

N., d. O., d. S., Am., I. u. Ad.

N. beugt sich zum Fenster hinaus u. sagt.

Hört mir zu und lasst das Reden und Streiten,
Ihr könnt hier nicht eintreten ausser nach erfolgter Einigung.
Und damit es keine Rede und Besprechnng mehr giebt,
So bin ich mit dem, was der Offizier da gesagt hat, zufrieden.
Und wer von Euch mit der Rohrfeder einwilligen will,
Der schreibe und siegele, wie schon ein anderer unterzeichnet hat.
Wenn nicht, so ist es unmöglich, dass ich die verlasse,
Welche ich liebe, nur einen Tag, selbst wenn ich sterben sollte.

Am. zu Ad.

Ich bin es nicht, der Deine Dame von Dir fern hält,
Dein Siegel darauf also oder Deine Unterschrift!

---

[1]) d. h. in eine Schwierigkeit verwickelt.

[2]) eig. in seinem Besitze.

Ad.

458. hījā Budūr ːablā?

Am.

wi mā lak bi-ssuɔāl?
iktib wi iḫtim zaijênā min ġēr maːāl.

N.

459. di-lwaːtê aẓhir mā ḫifī wi auḍaḥuh
w-aːūl ɔala-lɔism-ilmeḫabbī w-aftaḥuh.
460. hījā Ẓarīfa-lli ɔaṭet lī ːōlêhā
w-anā ɔaṭēt ːōlī wi īmānī lahā.

Ad. li Am.

461. ahō-ttaḍaḥ ːōluh ɔalēhā bilḫilāf.

Am

iktib wi iḫtim wi-nta mā lak, rāḥ tiḫāf?

wi-jːūl li N.

462. di-lwaːtê, jā maġšūšê, jiẓhar lak gihār
lammā jirūḥ ellēl wi jātīk ennahār,
463. wi tirtific ɔan-ilɔujūn kull-issutūr
wi-tbanê in kānet Ẓarīfa au Budūr.

elmw.

464. ahō kide ːūmu-ntu litnēn iḫtimū,
jikfā baːā *tidardišū[1]) titkallimū.
465. wi-lbintê baɔd-ilḫitmê aẓhirhā lukum

wi ticrafūhā, jā gamāɔa, kullikum.

N.

466. anā riḍīt bi-ššarṭê de.

Am. li Ad.

w-anā kamān,
iḫtim baːā zaijī wi jikfā kān wi *mān.

Ad.

467. wi-ssirrê dā kān lēhi?

Am.

iḫtim, jā gadaɔ,
balā tabāt jikfā baːā balā bidaɔ!

---

[1]) تدردشوا و

Ad.

Erst, ist's Budūr?

Am.

Was hast Du mit dieser Frage?
Schreibe und siegle wie wir, ohne Rede!

N.

Jetzt offenbare ich, was versteckt war, und mache es klar
Und sage den verborgenen Namen und künde ihn.
Es ist Ẓarīfa, welche mir ihr Wort gegeben hat,
Und ich habe mein Wort und meinen Schwur ihr gegeben.

Ad. zu Am.

Da erscheint seine Aussage über sie ganz anders.

Am.

Schreib' und siegle, was ist Dir, fürchtest Du Dich etwa?

Und er sagt zu Noṣēr

Jetzt oh Betrogener, wird es Dir klar erscheinen,
Wenn die Nacht geht und der Tag Dir kommt.
Und jeder Schleier wird von den Augen gehoben,
Und es wird sich zeigen, ob es Ẓarīfa oder Budūr ist.

D. O.

So ist's: Ihr beiden siegelt nun,
Genug geschwatzt habt Ihr und geplaudert.
Und das Mädchen werde ich Euch nach der Unterzeichnung zeigen,
Und Ihr alle werdet sie kennen lernen, oh Versammelte!

N.

Ich bin mit dieser Bedingung zufrieden.

Am. zu Ad.

Und ich auch,
Siegle wie ich, und genug des Hin- u. Herredens.

Ad.

Und das Geheimnis da, warum war es?

Am.

Siegle, mein Junge,
Keine Hartnäckigkeit, genug jetzt, keine List!

Ad.

468. bī:ūl Ẓarīfa wi-nta bit:ūl lī Budūr.

Am.

jib:ā kide zaijî-ṭṭaḥūn nifḍal nidūr?

469. anā riḍīt min ġēr kalām bi-ššarṭê de,
lēh bassê titwa::if kamānī bacdê de?

Ad.

470. lākin manīš fāhim.

Am.

melīḥ, afahhimak
wî bilḥadīt kulluh a:ūl lak w-aclimak.

elmanẓar ettāsic.

tudḫul B. mac H. cala-lgamāca.

B. li Ad.

471. amma-lfaraḥ de muṭla:an mā *lazzînīš
w-umm-ilcarūsa :āṣida zaijî-lkedīš.

H.

472. mā ḥaddê fi-nniswānê minhum jišbihik
wi-mn-ilḥasad ḥatta-lcarūsa tikrahik.

Am.

473. je dī Budūr, ammā cagācib gat min-ēn?
jā haltarā kānet mac-alḫaddāme fēn?

Ad. li B.

474. ammā ana-*tġajjartê min afcālikī,
lākin limīn, jā haltarā, rāḥ aštikī?
475. fiḍiltê bilmacrūf amāzig wi-lcadab
wi-ntī tiġimmînī kidā min ġēr sabab.
476. biddik aḥūš :albī w-aġajjar nījetī

wi-tḍîcî fīkī, jā Budūr, tarbījetī?
477. wî bacdê mā aṣruf calā šānik ulūf,
jiṣbaḥ biġērī, ja Budūr, :albik *jilūf.

B.

478. eššarrê barrā, šuftê lī ġērak nidīm?

lēh muš anā barḍi cala-lcahd-il:adīm?

Ad.

Er sagt Ẓarīfa und Du sagst mir Budūr.

Am.

Wollen wir wie eine Mühle uns beständig drehen?
Ich bin zufrieden ohne Widerrede mit der Bedingung da.
Warum zauderst Du danach noch?

Ad.

Aber ich verstehe nicht.

Am.

Vortrefflich, ich werde Dir's begreiflich machen
Und alles Dir erzählen und zu Deiner Kenntnis bringen.

Die neunte Scene.

Budūr tritt mit Ḥusne zu den Versammelten ein.

B. zu Ad.

Die Hochzeit hat mich durchaus nicht amüsiert,
Und die Brautmutter sass da wie eine Mähre.

H.

Keine einzige unter den Frauen dort gleicht Dir,
Und aus Neid hasst Dich sogar die Braut.

Am.

Ha, da ist Budūr, wie merkwürdig, woher kam sie?
Wo war sie wohl mit der Dienerin?

Ad.

Was mich betrifft, so habe ich durch Dein Thun gelitten,
Doch wem soll ich wohl klagen?
Stets wetteiferte ich mit Freundlichkeit u. Takt,
Und Du betrübst mich so ohne Ursache!
Willst Du, dass ich mein Herz zurückhalte und meine Absicht ändere
Und bei dir, oh Budūr, meine Erziehung verloren geht?
Und nachdem ich tausende für Dich verausgabt habe,
Wird Dein Herz, oh Budūr, mit einem andern vertraut?

B.

Das Böse fort! Habe ich mir einen anderen Freund als Dich ersehen?
Weshalb sollt' ich am alten Vertrag nicht halten?

479. aḥlif wi̯ at:aṭṭac w-a:ūl fī dimmetī,

mā ḥaddê luh ġērak makān fī muhgetī,
480. wi-ljōmê, muš bukra, arīd aggauwizak
wi zaijê cēnēja-lmilāḥ acazzizak.

Ad. li Am.

481. ismac kalāmhā, tilti:i-nn-il:ōlê ġēr?

Am. li B.

jib:a-nti mā kuntīš henā fī bēt Noṣēr?
482. muš inti aḥkētī liːuḫtik candi̯ne,
innik calā di-lḥālê min muddet sane?

B.

483. ēš di-lkalām-ilkidbê mīn luh jistimic?
wi-llī ji:ūluh lī, lisānuh jin:itic!

elmanẓar elcāšir.

Z. wi N. wi̯ B. wi̯ Ad. wi̯ Am. wi-lmw. wi-lmz. wi̯ H. wi̯ J.

Z. li uḫtêhā.

484. ja-ḫtī anā min ḥaḍretik argu-ssamāḥ,
ahl-issamāḥ, jā baḫtêhum, dōl nās milāḥ.
485. ġilibtê ṣābra wi-lmc:addar dalli̯nī
bacdēn calā ḥīle cala-llī zalli̯nī.
486. wi-mliktê aġrāḍī wi̯ canni-lkarbê zāl

wi-bdiltê wiš el:irdê bi-cjūn-ilġazāl.

wi-t:ūl li Am.

487. amma-nta muš lāzim li mislak ictizār,

mā dām jikūn lak min ficālī ictibār
488. wi̯ ḥikmet-ilmaulā lahā ḥa::-*ilwugūb
fī irtibāṭ-innās wi̯ taulīf el:ulūb,

Ich schwöre es und lasse mich zerstückeln und sage es auf mein Gewissen,
Für keinen anderen ausser Dir ist in meinem Herzen Platz.
Und heute, nicht morgen will ich mich mit Dir verheiraten,
Und wie meine schönen Augen liebe ich dich.

Ad. zu Am.

Höre ihre Worte, Du wirst finden, dass die Sache anders liegt.

Am. zu B.

Warst Du denn nicht hier im Hause Noṣērs?
Hast Du nicht bei uns Deiner Schwester erzählt,
Dass Du in diesem Zustand seit einem Jahre bist?

B.

Was sind das für lügnerische Reden und wer hört auf sie?
Und wer sie mir sagt, dessen Zunge mög' abgeschnitten werden.

Die zehnte Scene.

Z., N., B., Ad., Am., d. O., d. S., H. u. I.

Z zu ihrer Schwester.

Oh Schwester, ich erbitt' von Dir Verzeihung.
Leute, die verzeihen, Glück für sie, sind gute Menschen.
Ich war's müde geduldig zu warten, und das Schicksal zeigte mir
Dann eine List gegen den, der mich erniedrigte.
Was ich wünschte, habe ich erreicht, und von mir wich der Kummer.
Ich tauschte das Gesicht des Affen gegen die Augen der Gazelle aus.

Und sie sagt zu Am.

Was Dich anlangt, gegen Deines gleichen ist Entschuldigung nicht nötig,
Da Du aus meinem Thun den Schluss ziehen kannst;
Die Weisheit Gottes hat das unbestreitbare Recht
Die Menschen zu verbinden und die Herzen einander vertraut zu machen.

489. w-anā raʿēt min ʿēn ṣaḥīḥa innênā
fi-lʿēšê ma-nwāfiːšê muṭlaː baʿḍênā
490. fa ːultê, bi-lɔaulā aštūf ġērak baːa
ḥēs elmaʿīša muš maʿāna-mwaffaːa.

N. li Am.

491. ammā anā magdī wî faḫrī wi-lmaːām
jikūnê min īdak liɔīdi-lɔistilām.

Ad. li Am.

492. bi-lluṭfê išrabhā hanījan, jā baṭal
abrad ʿalēk min talgê w-aḥlā min ʿasal,
493. lākimnå afʿālak sabab fī waksetak
wi-lḫōḍê fi-lɔaʿrāḍ sabab fī *ʿaksetak.

494. tistāhil-illī ḥallê bak, jā sī Amīn,
wa lā tīlāːīkê naṣīr wa lā muʿīn.

H.

495. ennadl-ahō barḍulı-n ṣiġir wa-llā kibir
ḫallīh jiːāsi-zzillê *ījāk jictibir.

B.

496. ṣaʿbān ʿalējā gursetuh fī di-lbalad,
lakimnå aʿmil ēh, ahō sahmuh nafad.[1])

J.

497. ahō ʿalēh maktūbê tiṭlaʿ luh ːurūn
rāḥ jiʿmil-ēh lammā ḥakam ṭabʿoh ḥarūn?

Am. jifūː min dahšetuh wi-jːūl.

498. dā mustaḥīl innī min-iddahša afūː
wa-llā jiʿūd caːlī ʿalējā au arūː.

499. man kān jaẓunn inn-ilːurūd mistaḥḍara
tiʿafrat-ilɔinsānê fī ṣūret mara?

(Seite 188).

500. āmantī jā rabbī jaːīn inn-innisa
*kullak ʿala-lɔiṭlāː ḥigāra-mgabbisa.
501. mīn kānê jāḫud luh ʿaːīda min mara,
jaʿīš biṭūl-ilʿumrê kulluh maʿjara.

[1]) = نقد

Ich habe mit richtigem Auge gesehen, dass wir
Im Leben ganz und gar nicht zusammen passen.
Ich sagte, lieber suche ich einen anderen als Dich,
Da das Leben zwischen uns nicht möglich ist.

N. zu Am.

Mein Ruhm, meine Ehre und die Schicklichkeit
Würde es sein, sie von Deiner Hand in meine zu empfangen.

Ad. zu Am.

Trink es in Güte, prosit Held,
Es ist kälter für Dich als Eis und süsser als Honig.
Aber Deine Thaten sind Ursache Deines Schadens
Und das übermässige Sorgen für Ehre Ursache Deiner Niederlage.
Du verdienst, was Dir passiert ist, Herr Amin,
Mögst Du für Dich nicht einen finden, der Dir beisteht oder hilft.

H.

Der Niederträchtige, gleichviel ob er jung, ob alt ist,
Lasst ihn seine Demütigung aushalten, damit er klug wird.

B.

Leid thut mir seine öffentliche Schande in der Stadt,
Aber was soll ich thun? sein Pfeil ist angekommen.

J.

Es stand für ihn geschrieben, dass ihm Hörner wüchsen.
Was wird er nun thun, bei seinem störrischen Charakter?

Am. erwacht aus seiner Bestürzung und sagt.

Das ist unmöglich, dass ich aus der Bestürzung erwache
Oder dass mein Verstand zu mir zurückkehrt oder ich mich beruhige.
Wer, dachte dass die Teufel in der Gestalt von Frauen
Bereit wären mit den Menschen dämonisches Spiel zu treiben?

Ich bin jetzt fest überzeugt, dass die Frauen
Alle insgesammt übertünchter Stein sind.
Wer von einer Frau ein Versprechen annimmt,
Der lebt sein ganzes Leben lang in Schande.

Ad.

502. jikfā ba:ā, jallāh libētī kullḭkum
wa-llā nigī, ja-Nṣēr, gamīcan candḕkum.
503. ḫallūhḭ fī ḥāluh wḭ bukra-nḥaḍḍaruh
wi-nzīlḕ min fikruh ba:a-llī kaddaruh.

H. lilgālisīn.

504. wi-ntū kamān, ellī tikūn buh waswase,
jigī ḥadāna-ncallimuh fi-lmadrase.

t a m m.

Ad.

Genug, vorwärts in mein Haus Ihr alle,
Oder wir kommen alle, oh Noṣēr, zu Euch.
Lasst ihn in seinem Zustand, morgen holen wir ihn
Und entfernen aus seinen Gedanken, was ihn betrübt hat.

H. zu den Zuschauern.

Und auch Ihr, wer schlechte Gedanken hat,
Der komme zu uns, wir werden ihn in der „Schule“ belehren.

Ende.

Wörterverzeichnis.

Vs. = Vers.

مَأْذُون اذن der Beamte, welcher mit dem إِذْن zur Heirat beauftragt ist und die standesamtlichen Register für Heirat, Scheidung und Todesfällen führt. s. Sr.

اُسْتيك s. Sr. = كُسْتيك Uhrkette. V. 16.

امير امر Ehrenmann, brav, hochsinnig. s. Sr Vs. 58, 309.

إِيَّاك damit. s. V. Z. L. hoffentlich; vergleiche unter كُلَّك. Vs. 19; 495.

بجبح freilassen, ein Vergnügen bereiten. Vs. 421 b. تبجبح freigelassen werden. Vs. 96.

بُدْرَة Puder. s. Sr. Vs. 18.

بُرّيه مِن برأ s. Sr. dear me; Redensart um zu sagen „ich bin unschuldig an". Vs. 95.

بَصْطَليجَة grosse List. Vs. 312., s. Ṣabbāġ 53, 20.

بِمّ bim, ein Laut. s. V. Z. L.; أُوعَ تَقُول بم s. Sr. hold your tongue. Vs. 65.

بَنْطَلُون Beinkleid. Vs. 13 s. Sr.

بَهْدِلَة grosse Schande. s. D. Bc. Vs. 411.

بار بور bleiben, übrig bleiben (auch gesagt von der Ware, die man nicht verkauft.) Vs. 307.

تحف II u. IV jem. zufriedenstellen (eig. mit Geschenken). Vs. 421.

تَرْبس zusperren. s. D. Bc. u. Sr. Vs. 399.

تَهْته stottern. s. D. Bc. Vs. 201.

ثُمن ثمن achtel; dann Stadtachtel, wie bei uns Stadtviertel; hier Polizeiwache des Stadtviertels.

جرجر s. D. Bc. Vs. 452 ziehen, schleifen.

جرس II in schlechten Ruf bringen. s. D.; Vs. 318.

جزف III viel wagen. s. F. جَزْف temere capere; zwischen Vs. 235 u. 236 i. Brief.

جلى VII s. Sr. froh sein, heiter sein (ursprünglich vom Himmel, der sich aufklärt, dann auf die Person übertragen. Vs. 155.

جمل جَميل Gunst, Anmut وَصَل جَميلك besten Dank (eigentlich Deine Gunst ist angelangt.) Vs. 7.

حبش II sammeln, einstecken; vulg. fest verschliessen. Vs. 240.

حِتَّة s. Sr. Paar, Stück; im Glossar zu Sp. C. حِطّة geschrieben. Vs. 13.

حتن beschneiden, gefügig machen. s. V. Z. L. Vs. 388.

حرف s. Sr. vom Weg abweichen; das Recht verletzen. Vs. 268.

حشم II erröten, auf sich halten.

حِصَّة s. Sr., D. Augenblick. Vs. 205.

حضر حضير Vorzimmer. s. Sr., V. Z. L. Vs. 388.

حُضْن Kuss. s. D. u. Sr. Vs. 360.

حَفْنة Pl. حِفان Handvoll, Masse, Flut v. Thränen. Vs. 372.

حكر VII Vs. 132 zurückgehalten werden.

حكم = بقى s. Sp. G. sein, werden. Vs. 119.

حكى على Vs. 145 über jem. sprechen.

حنت حَنُوتي Leichenwäscher. s. Sr.; Leichenbesorger von حَانوت Laden, wo die Särge aufbewahrt werden. Vs. 365.

حوش حاش festhalten, zurückhalten. s. Sr.; Vs. 162. 399. 435.

حى من حَتّى ما so oft als. s. Sr. u. V. Z. L. Vs. 90.

خزى VII Vs. 193. se déconcerter. s. D. Bc., verstört sein.

خصّ VIII einem eigen sein, sich um jem. kümmern. Vs. 2.

خفى IV vereiteln. Vs. 287.

خلف خِلاف بخلاف zum Trotz, im Gegensatz. s. D. Bc. u. Sr.; Vs. 290. مشى معانا بالخلاف er hat uns zum Trotz gehandelt.

خون خوّن misstrauen. Vs. 78.

خَيَانَة Geist, Gedanke. Vs. 133.

خيم vulg. ḫēm s. F. u. Sr. Innere e. Sache, Quintessenz. شرب حيمه er hat sein Inneres erkannt. Vs. 152.

دردش s. D. plappern. Vs. 464.

دفس VII sich einschlagen, sich einhüllen. s. S. Vs. 388.

دقّ ergreifen s. D. Bc. Vs. 399.

دقدق دَقْدَق مُدَقْدَق raffiniert s. D., gewandt. Vs. 195.

دكّ Vs 297 (den Pfeil) anlegen.

دمن دُمْنَة plural دُمَن Schlauheit s. V. Z. L. Vs 73

دندش ausschmücken s. Sr. V. 240.

رتب V Vs. 284. geordnet sein, beruhen auf.

رَكّ Hauptsache, d. Wesentliche s. D. Bc. Vs. 137.

راق روق s. beruhigen s. Sr. Vs. 328.

زَعِيق زعق Geschrei s. Sr. Vs. 401.

زِيّر زير s. Sr. mit dem إِزار, dem grossen Tuch zum Ausgehen, jem. einhüllen; s. bei D. unter يَزْيَرَة. Vs. 385.

سَبْسب d. Haare auf die Stirn kämmen. Vs. 15.

سُتْرَة s. Sr. Rock. Vs. 14.

مَسْخَرة سخر Nutzlosigkeit. Vs. 194.

سَرْحَة s. Sr. u. V. Z. L. d. Umherstreifen. Vs. 101.

شبك VII s. Sr. u. D. Bc. sich hingeben. Vs. 325.

سَنْدرة Hängeboden s. Sr. Vs. 386.

شَضَل unerträglich (von Musikanten bei einem falschen Ton gesagt; nach anderen zerrissen, von den Kleidern gesagt). Vs. 11.

شفر hart tadeln, heruntermachen s. D. Bc. Vs. 300.

شكّ شُكُك auf Credit s. D. Bc. u. Sr. Vs. 16.

شَلَم befleckt (s. D. شلم bestürzt machen.) Vs. 299.

مُشنِب شنب mit Schnurrbart Vs. 112.

شَوْشَرَة Klatsch s. D. Vs. 347.

اشتاع شيع laut m. jem. sprechen. Vs. 297.

ضَحْضح aus ضعضع s. Sr. in Stücke brechen vergl. V. Z. L. niederdrücken Vs. 406.

طُراش Taubheit Vs. 339 s. D.

طَمان Sicherheit s. D. Vs. 77.

تظربن ظربن empört sein s. D. Bc. Vs. 197.

عذل zensiren s. D. عَذول eifersüchtig Vs. 134, 406.

عكر stören II. تْعكير جِتّنِى Vs. 215 Störung meines Körpers, sich verletzt fühlen.

عَكْسة Niederlage Vs. 493; s. D. u. Sr. عكس schädigen.

عَكْنن betrübt sein s. Sr. Vs. 376; عَكْنَنَة Ärger Vs. 187. 318.

عُماص s. D. Bc. u. Sr. Augenbutter Vs. 31.

غُرور غرّ Illusion s. D. Bc. Vs. 243.

غَلْبَان غلب s. D. besiegt, geärgert. Vs. 360, غلب mit folg. Impf. oder Part. müde sein etw. zu thun. Vs. 8; 67.

تغيّر غير leiden, s. D. sich betrüben. Vs. 474.

فِرْمَة s. Sr. Vs. 457 Firma.

فضّ verlassen. Vs. 126.

فقع IV platzen machen. Vs. 210.

قتيل قتل in Lebensgefahr schwebend; s. D. vietime. Vs. 271.

مُقَدّم قدم Vorgeher, Hausmeister s. Text. Vs. 144 مُقَدّمة Gesellschafterin.

قصد V sich auf ein Ziel hin begeben, sich um jem. kümmern. Vs. 407.

قُصْر s. D. Bc. u. Sr. Kürze قصر الكلام Kürze der Rede, adverbiell gebraucht für kurz gesagt. Vs. 141.

قطف VII gepflückt, geknickt sein s. D. Vs. 201.

قُلْحِفَة Holzschuh aus Mekka. dort so genannt. Vs. 34.

اقتنع قنع Vs. 321 s. Sr. sich überzeugen lassen.

قَنعَر s. Sr. sich den Fez tiefer setzen. Vs. 15

قَوَّام قَوَّامَك mit Suffix zum Adverb erstarrt für Masc. u. Fem. :awāmak vgl. كُلَّك s. Sr. Vs. 405.

كبس s. H. überraschen. Vs. 413.

كَخْيَا Ehrendame; Wirtschafterin s. Sr.: Intendant s. D. Bc. Vs. 55.

كسف VII s. Sr. u. D. sich schämen. Vs. 201 u. 384.

كَفّة Pferdebürste. Vs. 24.

كُلَّك ganz und gar كلّ mit Suff. der 2. Pers. masc. zum Adverb erstarrt und, obwohl die 3. Pers. Subject ist, so gebraucht; analog. إيّاك u. قَوَّامَك. Vs. 500.

لجا IV zwingen; مع ه jem. jemandem unterwürfig machen Vs. 70.

لذّ Vs. 411. s. D. Bc. u. Sr. amüsieren.

لَسْتِكَة s. Sr. Vs. 17 Zugstiefel.

لطّ VII sich stossen. Vs. 103, s. Belot.

لِعْبَة = مَلْعُوب Streich. Vs. 287.

لَقْلَقَة Geschwätz, Klatsch s. Sr. Vs. 342; 394.

لوع لَوَاعَة Täuschung, Trug s. Vs. 175.

لوف لاف vermutlich aus ولف od. الف entstanden, s. Sr. to associate mit jem. vertraut werden. Vs. 477.

لَوَندَة s. Sr. Vs. 12 Lawendel.

ماز Vs. 9. beurteilen.

مان كان ومان Itbāc. Hin- und Hergerede. Vs. 466.

مشق VIII s. Sr. malträtiert werden. V. 134.

موضة s. Sr. Vs. 12. Mode.

نانا d. Deutschen „na“ entsprechend Ṣabbāġ ٦٨ ٥.

نسب VIII zuerteilt werden s. D. Bc. u. Sr. Vs. 104.

نَطْع harter Klotz s. D.; ignorant, rude s. Sr. Vs. 130.

نُفُور نفر s. D. Bc. Misanthropie. Vs. 10.

مِن نَفْسه الى نَفْسه نفس für sich selbst. Vs. 84.

نِنّ Augapfel s. D. ننى. Vs. 110 s. Sr.

هتّ VII gebrochen sein. V. 266 s. Sr.

وجب حقّ الوُجُوب das naturnotwendige Recht Vs. 488.

ورد وارد Hintergedanke s. D. Vs. 273.

ورط VII compromittiert sein. s. Sr. s. D. تورّط. Vs. 367.

وضب Vs. 210 s. Sr. to arrange, composer.

وعب IV mitteilen. Vs. 188; 391.

وقف توقّف على abhängen s. D. im Brief zwischen Vs. 235 u. 236.

ولّى Simpel, leicht zu täuschen s. D. Bc. Vs. 441.

وَهجة Hitze. Vs. 198.

يَم neben s. D. 213.

Nachtrag.

Der Geburtsort des Dichters ist Cairo; Kafr-eṭṭamāʿīn bezeichnet das Viertel in Cairo, wo jetzt die Moschee Ḥasan und Ḥusēn steht.

Die neuesten Werke des Dichters sind eine Übersetzung von Boileaus art poétique ins Hocharabische und von Corneilles „Le Cid“ und „Les 3 Horaces et les 3 Curiaces“ ins Vulgärarabische.

Das Drama „Esther“ ist noch nicht aufgeführt, weil die Chorgesänge in Musik gesetzt werden sollen; hingegen wurde die „madraset enniswān“ einmal in Cairo und häufiger in Alexandrien aufgeführt. — Die Textverbesserungen Vs. 64a, 157b, 367b sind zu streichen, da die ursprüngliche Lesart richtig ist. Ebenso ist das Sternchen bei niḫlī Vs. 153b zu streichen.

Die in Cairo erschienenen „Arbaʿa riwajāt“, unter denen sich die „Madraset elʿazwāg“ befindet, können von der Verlagsbuchhandlung von **S. Calvary & Co.** in **Berlin N. W.** bezogen werden.

VITA.

Ich, Moritz Sebastian Sobernheim, bin am 13. August 1872 geboren. Mein Vater war Banquier. Schon im Jahre 1880 wurde er uns durch einen frühen Tod entrissen. Meine Mutter, geborene Magnus, verheiratete sich im Jahre 1883 mit dem Banquier Herrn Eugen Landau, Rittmeister der Landwehrkavallerie. Ich bin im israelitischen Bekenntnis erzogen. Vom Jahre 1879—90 besuchte ich die Vorschule und die Gymnasialklassen des Franz. Gymnasiums zu Berlin, welchem Herr Direktor Schnatter und nach dessen Tode Herr Direktor Schultze vorstand. Im Oktober 1890 bezog ich die Universität München und studierte während 2 Semester vor allem assyrisch. Geschichte hörte ich bei Prf. Friedrich und Prf. Heigel, Bibelexegese und aramäisch bei Prf. Schönfelder, Litteratur bei Prf. Munker und Prf. Carrière und assyrisch bei Prf. Hommel. Von Oktober 1891—93 blieb ich in Berlin, mit Ausnahme des Sommersemesters 1892, wo ich in Wien den Vorlesungen Prf. Dr. H. Müllers und Prf. Wahrmunds folgte. In Berlin studierte ich während dieser 3 Semester und dem Sommersemester 1894 Geschichte der Philosophie bei Prf. Dilthey, arabisch bei Prf. Dieterici, assyrisch bei Prf. Schrader, mittelarabisch bei Prf. Sachau, syrisch bei Prf. Barth und lernte im orientalischen Seminar neuarabisch bei Prf Hartmann und Dr. Moritz, sowie dem Lector Muḥammad efendī Naṣṣār. Im Oktober 1893 reiste ich zu einem 6monatlichen Aufenthalt nach Cairo, um den ägyptischen Dialekt des Neuarabischen näher kennen zu lernen und kehrte im April 1894 nach Berlin zurück, wo ich, wie schon erwähnt, weiter studierte. Im September desselben

Jahres reiste ich nach Syrien, in der Absicht, den nördlichen Teil und vor allem die Nossairier-Schlösser nördlich von Tripolis zu besuchen; dort hoffte ich arabische Inschriften zu finden. Anfang November begab ich mich wiederum nach Cairo, um die kleine Schrift, die ich der hohen phil. Facultät überreicht habe, auszuarbeiten. Im Sommer 1895 besuchte ich die Universität Bonn und hörte philosophische Collegien bei Prf. Bender und Prf. Martius, eine Vorlesung über Horaz bei Geh. Regierungsrat Prf. Bücheler und arabisch und syrisch bei Prf. Prym und las Baidawîs Korancommentar bei Dr. Nix. Im Winter-Semester wohnte ich der Vorlesung des Prof. Martius über Spinozas Ethik, den Vorlesungen des Prf. Prym und des Dr. Nix bei.

Meinen teuren Eltern, sowie meinen hier genannten, hochverehrten Lehrern sage ich hier meinen besten Dank.

Thesen.

I.

Der Beweis des Deseartes für das Dasein Gottes kann nicht als gelungen angesehen werden.

II.

Berkeley muss wegen seiner Lehre esse = pereipi als Vorläufer Kants in seiner Lehre vom Dinge an sich betrachtet werden.

III.

In den Scholien des Ephraem zu Daniel VII (Syr.-Latein. Ausgabe, Rom 1740; Roediger, Chrestomathia Syriaca 3. Aufl. 1892) ist E. II, 214 B. 3; R. p. 55, 13 ܒܕܗܒܐ statt ܕܕܗܒܐ, E. 215, C. 5; R. 56, 24. 25 ܪܐܙܐ ܗܘ ܐܬܬܨܝܪ ܒܒܪܐ statt ܕܒܪܐ ܗܘ ܐܬܬܨܝܪ ܪܐܙܐ und E. 215 D. 4, R. 57, 13 ܒܕ statt ܒܝܕ zu lesen.

IV.

Schon im Ursemitischen muss die Differenzierung der Vocalisation im Pronomen personale der 3ten Person, und zwar für das Masculinum in *u* und für das Femininum in *i* bestanden haben.

V.

Das talmudische מִין (Sektirer) ist mit dem westaramaeisch-palaestinensischen Worte ܐܝܢܐ Volk, ܐܝܢܐ Völker, Heiden (Z. D. M. G. XXII, 515) zusammenzustellen.

VI.

Die heutige arabische Orthographie gestattet die Setzung des مَدّة nur im Anfange des Wortes oder der Silbe.

VII.

Die erste Person sing. des Muḍāriʿ kann auch im ägyptischen Dialecte des Neuarabischen mit *n* beginnen; diese Erscheinung ist durch die vielfältige Einwanderung der Maġrebiner nach Unterägypten zu erklären.

VIII.

Mit Unrecht halten Caussin und Spitta *ṡuwajje* für eine Diminutivform von شَيْء, es ist vielmehr das altarabische شُوَايَة.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00970 1877